

Starker Nachwuchs beim Roten Kreuz



Foto: Rotes Kreuz Söllandl

Das erfolgreiche Söllandl Rot-Kreuz-Jugendteam beim Landesjugendbewerb – vorne v. l.: Melanie Treichl, Linda Feyersinger, Carina Seywald, Laura Lintner, Marie-Kristin Haunold und Nadja Kogler. Hinten v. l. das Betreuungsteam: Alessandro Huber, Johannes Schermer, Tristan Dickjürgens, Rebecca Gredler, Jonas Baumgartner, Andreas Feyersinger, Michaela Kaufmann und Daniela Zott.

(chk) Seit über 40 Jahren gibt es die Rot-Kreuz-Ortsstelle Söllandl. Ein Rettungsauto rund um die Uhr quasi vor der Haustür zu haben, ist für uns heute selbstverständlich, war seinerzeit aber eine großartige Pionierleistung, die eine enorme Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung im Söllandl mit sich brachte. Die Ausbildung engagierter Nachwuchskräfte ist dafür essentiell. Das Gemeinschaftsgefüge im Rahmen spezieller Bewerbe und Veranstaltungen zu fördern, spielt

speziell beim Roten Kreuz eine wesentliche Rolle. Motivierte junge Menschen zu stärken, die Freude an dieser so wertvollen Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit haben, ist von entscheidender Bedeutung.

Hervorragende Leistung

Im Juni fand in Seefeld der Landesjugendbewerb vom Roten Kreuz Tirol statt. Von der Wache Söllandl nahm auch in diesem Jahr eine Gruppe in der Kategorie „Bronze 2“ teil. Die sechs Mädels konnten sich erfolgreich mit

ihren Kollegen aus den anderen Ortsstellen messen und erreichten den hervorragenden fünften Platz in der Landeswertung. Diese Leistung zeugt von ihrer Fähigkeit, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Dank an Firmen und Helfern

Dabei wurde der Nachwuchs tatkräftig von heimischen Firmen unterstützt. Besonders zu erwähnen sind hier die Firmen Tischlerei Gugglberger, Edel Bau, Sandy's und Haunold.

Da diese Art des Trainings auch sehr personalintensiv ist, gilt der Dank des Rettungs-Nachwuchses außerdem allen freiwilligen Helfern, die dafür ihre Samstagnachmittage geopfert haben und sich bereitwillig als realistische Unfalldarsteller schminken haben lassen. Ein herzliches Dankeschön gilt Christine Zott, Daniel Schermer, Renate Haunold, Anita Wohlschlager, Klaus Manzl, Samuel Sillaber, Anni Kaufmann, Stefan Zott und Gregor Gredler für deren Hilfe.

Tag der offenen Tür für Lehrstellensuchende

Die Kaiserwirtschaft Ellmau umfasst heimische Betriebe unterschiedlicher Sparten, die ein bewährter Branchenmix auszeichnet. Die Mitglieder dieses Zusammenschlusses wirtschaften in Handel, Gewerbe und Tourismus, bewerben das „Einkaufen bei Freunden“ und sind vereint durch ein Credo „Gemeinsam sind wir stärker“.

Bei einem „Tag der offenen Tür“ demonstrieren die Mitgliedsbetriebe am **Freitag, 18. Oktober 2019** ihren einmaligen Zusammenhalt und präsentieren erstmals in einem Großprojekt ihre Stärken in Sachen Berufsbilder und zeigen zugleich auf, wo der Schuh drückt: Nämlich bei der Besetzung offener Stellen.

„Wir brauchen dringend motivierte Lehrlinge. Unsere Kinder wissen wenig über die Berufsbilder unserer Betriebe. Vielleicht ist aber direkt vor der Haustür ein interessanter Beruf zu finden, der genau das ist, was ich will“, analysiert Anita Hochfilzer, Vorstandsmitglied der Kaiserwirtschaft Ellmau, den herrschenden Lehrlingsmangel aus ihrer Sicht.

Elf Schulen (oder mehr) machen mit

Der Tag der offenen Tür ist ein Angebot an insgesamt elf Schulen aus der Region – von den Neuen Mittelschulen bis hin zu höheren Schulen.

Am 18. Oktober ist jeder Jugendliche auf der Suche nach seiner beruflichen Bestimmung eingeladen, einen Tag in Ellmau in den Betrieben der Kaiserwirtschaft hautnah zu erleben und dabei Mitarbeiter und Chefs alles zu fragen, was sie oder er zum jeweiligen Lehrberuf wissen will.

Arbeiten in herrlicher Umgebung

Dabei mag der eine oder andere zum Schluss kommen, dass es nirgendwo schöner ist als bei uns. „Da leben, wo andere Urlaub machen, kurze bis gar keine Anfahrtswege zur Arbeit, das ist schon ein großes Plus“ argumentiert Anita Hochfilzer von der Kaiserwirtschaft Ellmau und sie macht kein Hehl daraus, worin das wichtigste Gut in allen Branchen besteht: Es sind die Mitarbeiter. „Wir bieten Arbeitsplätze und schaffen weitere zur Erhaltung einer laufenden Infrastruktur in der Region. Dazu brauchen wir nicht nur das Vertrauen unserer Kunden, für das wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, sondern auch engagierte Mitarbeiterteams in allen Betrieben“.

Folgende Betriebe öffnen ihre Türen am 18. Oktober 2019

Bergbahnen Ellmau-Going, die Travel Partner Group, Profi Tours, Tourismusverband Wilder Kaiser, Zimmerei Naschberger, Malerei Haider, Elektro Freysinger, Elektro Hochfilzer, Styling-salon Nicola, Dahoam Schmuck und Uhren, Intersport Winkler, Mode und Tracht Unterrainer, Haunold für die ganze Familie, Red Zac Hochfilzer, Hotel Christoph und das Hotel Der Bär.

Außerdem wird die Teilnahme von zwei heimischen Banken erwartet. Zudem haben weitere Betriebe ihre Teilnahme an diesem Großprojekt in Aussicht gestellt. Die Kaiserwirtschaft Ellmau freut sich schon heute auf ein

großes Echo am Tag der offenen Tür und bedankt sich an dieser Stelle für die großartige Unterstützung bei der Gemeinde Ellmau und des Tourismusverbandes Wilder Kaiser während des ganzen Jahres.



Ein starkes Team: Die Mitglieder der Kaiserwirtschaft Ellmau beweisen mit ihrem gemeinsamen Projekt „Tag der offenen Tür“ wieder Innovation und hervorragenden Zusammenhalt.

Dorfabende in Scheffau

Donnerstags beim Musikpavillon in Scheffau. Die Standln warten auf mit Schmankerln, Getränken und allerlei Überraschungen.

8. August

Dorfabend traditionell

19:30 Uhr Einzug und Konzert der BMK Scheffau
Große Tombola zu Gunsten der Schmetterlingskinder.

15. August

Blasmusik am Wilden Kaiser

10:00 Uhr Festgottesdienst
11:00 Uhr Einzug und Konzert der Trachtenmusikkapelle Maxglan
12:30 Uhr BMK Bruckhäusl

14:00 Uhr Die Kitzböhmsche Feiertags-Dorfabend:
19:00 Uhr „Die Klobnstoana“ aus Kössen

22. August

Dorfabend traditionell

19:30 Uhr Einzug und Konzert Bundesmusikkapelle Scheffau

29. August

Dorfabend traditionell

19:30 Uhr Einzug und Konzert der Bundesmusikkapelle Scheffau

5. September

60's to 90's Dorfabend

19:30 Uhr Einzug und Konzert der Bundesmusikkapelle Scheffau
20:30 Uhr „So What“

12. September

Dorfabend traditionell

19:30 Uhr Einzug und Konzert der Bundesmusikkapelle Scheffau

19. September

Dorfabend traditionell

19:30 Uhr Einzug und Konzert der Bundesmusikkapelle Scheffau



Eine unerhaltsame Sache sind die Dorfabende in Scheffau.

Volksbühne Ellmau beim „Love Jogging“



Die Volksbühne Ellmau spielt ab **Freitag, 23. August 2019** das Stück „Love Jogging“ von Derek Benfield.

Zum Inhalt: New York. Es ist Mittwoch. Eigentlich kein besonderer Wochentag – für unsere Ehepaare allerdings schon. Brian geht mittwochs joggen, glaubt zumindest seine Frau Hillary. Hillary wartet auf Brian bis er vom Joggen nach Hause kommt, glaubt zumindest Brian. George geht mittwochs Dart spielen, glaubt seine Frau Jessica. Jessica ist auf Geschäftsreise glaubt George.

Ach ja da ist auch noch Wendy ... Alles läuft nach Plan, bis sich eine kleine Änderung ergibt, und es wird aus einem ganz normalen Mittwoch ein eben nicht ganz normaler.

Termine

jeweils um 20:00 Uhr

Freitag, 23. August Premiere

Freitag, 30. August

Donnerstag, 5. September

Donnerstag, 12. September

Montag, 21. Oktober

Freitag, 8. November

Mittwoch, 13. November

Samstag, 16. November

Kartenreservierung

Die Kartenreservierung ist online unter www.volksbuehne-ellmau.com möglich. Karten für Einheimische oder Gäste mit Gästekarte kosten 10 Euro, ansonsten 11 Euro. Der Preis für Kinder bis 14 Jahren beträgt 5 Euro.

Die Volksbühne Ellmau freut sich auf viele Besucher an den Theaterabenden.

39. Söller Dorffest

Die Söller Vereine laden am **Samstag, 10. August 2019** von 14:00 bis 2:00 Uhr zum Dorffest in Söll ein.

Start der Kinder-Spiele-Ralley mit vielen Preisen um 15:00 Uhr. Einmarsch der Bundesmusikkapelle Söll mit Konzert und Bierfass-Anstich. Danach gibt es Musik mit beliebten und bekannten Musikgruppen und Tanzkapellen.

Weiters gibt es eine große Hüpfburg und viele Spiele für Kinder sowie eine große Tombola. Kostenloser Transfer nach Scheffau, Ellmau und Itter von 24:00–3:00 Uhr. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Freier Eintritt bis 17:00 Uhr. Danach kostet der Eintritt 5 Euro.

Scheffauer Sommerkinoabende

Mittwoch, 7. August

„Ballon“

21:30 Uhr

Musikpavillon Scheffau

Die Familien Strelzyk und Wetzel entwickeln einen Plan, um aus der DDR zu flüchten. Im September 1979 treten die zwei Paare mit vier Kindern ihren Flug mit dem Heißluftballon an. Diesen haben sie aus Regenmantelstoffen selbst zusammengenäht. Ihr Fluchtversuch scheitert jedoch, der Ballon stürzt knapp vor der Grenze ab.

Freitag, 16. August

„Monsieur Claude und seine Töchter“ 2

21:30 Uhr

Musikpavillon Scheffau

Was mussten Monsieur Claude Verneuil und seine Frau Marie nicht alles über sich ergehen lassen?! Beschneidungsrituale, Hühnchen halal, koscheres Dim Sum und nicht zuletzt die Koffis von der Elfenbeinküste. Doch seit den vier maximal multikultu-

rellen Hochzeiten ihrer Töchter sind die beiden im Integrieren unübertroffen.

Samstag, 21. September

„Rocca verändert die Welt“

19:30 Uhr

Aula der Volksschule Scheffau
Rocca ist elf Jahre alt und lebt nicht etwa bei ihren Eltern, sondern ganz allein in einem großen Haus. Angstfrei und voller Neugierde geht sie durch die Welt, findet in Caspar einen ungewöhnlichen Freund und stellt sich gleich am ersten Tag in ihrer neuen Schule den Mobbern der Klasse. Am wichtigsten ist für Rocca jedoch auch noch das Herz ihrer Oma zu gewinnen.

Eintritt

Erwachsene 9 Euro, Kinder bis 15 Jahre frei. Bezahlung direkt vor Ort.

Reservierung

telefonisch im Tourismus-Infobüro Scheffau unter 0043 (0) 50509 310 oder online auf www.es-scheffau.org/veranstaltungen

Volkstanzkurs für Anfänger

Der Volkstanzkreis Sölland lädt alle Jungen und Junggebliebenen jeden Alters, die Freude an Musik und Tanz haben, zu einem Volkstanzkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene recht herzlich ein.

Beginn ist am **Sonntag, 15. September 2019** um 18:30 Uhr im Turnsaal der Volksschule in Söll. 6 Abende zu jeweils 2 Stunden kosten 30 Euro pro Person.

Es werden einfache Tiroler Volkstänze gelernt. Von großem Vorteil wäre es, wenn man die normalen Grundtänze, wie Polka, Walzer und Bayrischer bereits kann. Man muss sich nicht unbedingt paarweise anmelden, es geht auch einzeln.

Anmeldungen bitte bei Obfrau Margreth Sillaber, Tel. 0043 (0)650 5156718 oder per E-Mail margrethsillaber@gmx.at



Volkstanz macht Freude.

Unterrainer

MODE UND TRACHT



Rockmacherin



Luis Trenker



Oui

Dorf 44 · 6352 Ellmau · Telefon +43 (0)5358 44324 · www.mode-und-tracht.at

Die nächste Ellmauer Zeitung

für die Region Wilder Kaiser erscheint am 09. Oktober 2019

Redaktions- und Abgabeschluss ist der **09. Sept. 2019**

Redaktion

Marlene Kohl (mk)
Redaktionsleitung
marlene@ellmau-tirol.at

Dipl. ÖK Melanie Altenbach-Nafe (ma)
Telefon 0043 (0)680 2250868
melanie@altenbach.net

Christian Haselsberger (hase)
Telefon 0043 (0)664 6204460
christian@haselsberger.at

Mag. Teresa Kohl (teko)
studiosa.teresa@gmail.com

MBA Christian Kuen (chk)
Telefon 0043 (0)664 8388279
christian.kuen@kufnet.at

Philipp Treichl (pht)
Telefon 0043 (0)664 2410594
philipp_treichl@outlook.com

Fini Widmoser (wfi)
fini.widmoser@gmail.com

Werbung

Günter Kohl
Wimm 11, 6352 Ellmau
Telefon 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1
zeitung@ellmau-tirol.at
www.kohl.cc

Kirchenkonzerte in Söll

„Kultur in Söll“ bietet in diesem Sommer wieder, jeweils sonntags um 20:00 Uhr, eine Kirchenkonzertreihe an. Es erwartet Sie ein hochkarätiger Musikgenuss mit erstklassigen Künstlern.

Sonntag, 4. August

Johannes Berger

Spitzenorganist Johannes Berger wird der reizvollen Pirchner-Orgel der Pfarrkirche Söll die feinsten Töne entlocken. Johannes Berger ist gefragter Organist für Tourneen und Auftritte mit der musikalischen High-Society Europas.

Sonntag, 11. August

Serenade

Ein sonntäglicher Abend mit Harfe, Gitarre, Gesang und Orgel. Das bayerisch-österreichische Duo „MinorGliss“ – Katharina Blassnigg und Barbara Brunner musizieren gemeinsam mit Werner Reidinger an der Orgel.

Sonntag, 18. August

Working Clarinets

Sängerin Britta Ströher mit dem Klarinettenensemble „Working Clarinets“ bringt Musik aus verschiedenen Jahrhunderten zu Gehör.

Sonntag, 25. August

Festliche Trompete

Mit Hermann Mitterer auf der Trompete und Mag. Werner Reidinger an der Orgel.

Sonntag, 1. September

Gospelkonzert

mit Gail Anderson

The End is near – Sinn des Lebens. Gospellieder fragen und singen vom Sinn des Lebens. Gail Anderson und die rhythmische Chorgruppe Söll lassen diese Lebensfragen mit feinem musikalischem Gespür und einem Augenzwinkern erklingen

Sonntag, 8. September

Findling –

himmlisch, menschlich

Ein Highlight des heurigen Konzertsommers – die Tiroler Musikgruppe Findling gibt ein Konzert mit Dialektmusik der feinen Art: Worte, die auch einmal gesagt

sein wollen, Melodien, die auch einmal gesungen sein wollen.

15. September

Chorkonzert

Der Bezirkslehrerchor Kitzbühel, das Trio Stimmfest und der Kirchenchor Söll füllen die Pfarrkirche Söll mit wohlklingender Chormusik. An der Orgel ist Manfred Zott zu hören.

22. September

Lieder mit Herz

Ein besonderes Konzert mit der Sopranistin Jelena Widmann, dem Bassbariton Florian Widmann und Mauro Zappalá am Klavier. Das Trio präsentiert das Konzert mit dem Titel „Lieder mit Herz“ mit Grandezza und Charme.

Eintritt

7 Euro im Vorverkauf
9 Euro an der Abendkasse
30 Euro Saisonkarte für zwei Erwachsene
Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten frei.

Änderungen vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Oldtimer-Frühshoppen der „Goinga Dieselbriada“

Auf geht's zum 7. Oldtimerfrühshoppen der „Goinga Dieselbriada“ am **Sonntag, 18. August 2019** auf dem Feuerwehrparkplatz in Going. Ab 8:30 Uhr nehmen die Oldtimerfahrzeuge aus Nah und Fern Aufstellung und können besichtigt werden.



Im Festzelt sorgen ab 11:00 Uhr „De Griawig'n“ für ausgelassene Stimmung und beste musikalische Unterhaltung. Kurz nach 11:00 Uhr gibt es auch heuer wieder eine Rundfahrt, in die Nachbargemeinde Ellmau.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Brathendl und Kuchen gibt's ab 11:00 Uhr – selbstverständlich auch zum Mitnehmen. Der Eintritt ist wie immer frei!

Die Goinger Dieselbriada hoffen auf Kaiserwetter und freuen sich auf zahlreiche bekannte Goinger Gesichter sowie viele Besucher aus den Nachbargemeinden,
Eure Goinga Dieselbriada



Sehenswerte Traktor-Oldtimer sind in Going zu besichtigen.

Ausflug der Pensionisten zum Rheinfall in die Schweiz



Anfang Juni wurde der Zweitagesausflug des Pensionistenverbandes Söll-Ellmau zum Rheinfall nach Schaffhausen veranstaltet.

Bei Postkartenwetter und mit einem Bus fröhlicher Ausflügler ging die Reise über den Arlberg nach St. Gallen, wo eine Mittagspause eingelegt wurde.

Nach kurzer Fahrt erreichte man das Schloss Laufen. Das historische Schloss wurde besichtigt und nach einer Wanderung über den Panoramaweg erreichte man die Aussichtsplattformen, wo das spektakuläre Naturwunder Rheinfall, einer der größten Wasserfäl-

le Europas, bewundert werden konnte. Mit einer abenteuerlichen Rundfahrt auf dem Rhein und einem netten Abend im Städtchen Singen ließ man den Tag ausklingen.

Die Heimfahrt führte über das Allgäu mit einem Stopp in Füssen zum Mittagessen. Mit einer Kaffeepause in Kematen ging ein wunderschöner Ausflug zu Ende.
Sebastian Steinbacher, Obmann

Vietnam – bezaubernde Vielfalt



FREE & EASY – PRIVAT DURCH VIETNAM

Bei dieser Rundreise wird das Programm inkl. Ausflüge ganz individuell zusammengestellt. Detail-Vorschläge gibt's bei uns im Büro.

z.B. Hanoi – Halong Bucht – Hue – Hoi An Danang – Saigon

- Linienflüge ab/bis München mit Thai Airways inkl. Gepäck
- 9 Übernachtungen lt. Ausschreibung
- Inkl. Frühstück
- Deutsch sprechende Reiseleitung an Tag 1
- Inlandsflug und Zugfahrt
- Transfers in klimatisierten Fahrzeugen
- Eintrittsgelder und Besichtigungen lt. Programm

z.B. 06.11.–17.11.2019

ab EUR 1.337,- p.P. im Doppelzimmer



VIETNAM INTENSIV – DAS BESTE VOM LAND

Eine unvergessliche Tour bei der die klassischen Höhepunkte und der landschaftlich reizvollen Norden kombiniert werden.

Hanoi – Sapa – Lao Cai – Halong Bucht – Ninh Binh – Qang Binh – Hue – Hoi An – Saigon

- Linienflüge ab/bis München mit Thai Airways inkl. Gepäck
- Gruppen- oder Privatrundreise lt. Programm
- 13 Übernachtungen lt. Programm
- Doppelzimmer
- Deutsch sprechende Reiseleitung
- Eintrittsgelder und Besichtigungen lt. Programm

z.B. 06.11.–21.11.2019

Aufpreis als Privatrundreise ab EUR 250,- p.P.

ab EUR 2.271,- p.P. als Gruppenreise

Buchung unter: PROFI TOURS Reisebüro GmbH

Austraße 2a | 6352 Ellmau | Austria | Tel. +43 5358 3691
Fax 3332 | office@profitours.com | www.profitours.com

*Bruttogehalt lt. KV, Überzahlung je nach Qualifikation möglich.



bad.heizung
ERHARTER

Schon gehört?
ER braucht Verstärkung.
> Jetzt bewerben!

- Lagerist*
- Service Monteur*
- Monteur*
- Fliesenleger*

Bewerbung unter: info@erharter.com
05335.29 25 . 6361 Hopfgarten . www.erharter.com

Ehrungen am Schützensonntag

Es ist immer ein freudiger Anlass, verdienten Vereinsmitgliedern für deren jahrelange Treue und Bereitschaft zum Vereinsleben zu gratulieren.

(pht) Diese Ehre wurde heuer am Schützensonntag (Herz-Jesu-Sonntag) den Scheffauer Landsturmmitgliedern Kurt Binder und Siegfried Feger zu Teil. Beide wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein mit der Andreas-Hofer-Medaille geehrt. Diese besondere Ehre empfangen

beide bei der gemeinsamen Einkehr im Gasthof Weberbauer nach der Herz-Jesu-Messe. Der Verein möchte den beiden Mitgliedern für ihre langjährige Bereitschaft, Mitarbeit und vor allem Freund- und Kameradschaft herzlichst danken und gleichzeitig auf noch viele wei-

tere Jahre beim Landsturm Scheffau 1809 hoffen. Außerdem möchten man sich an dieser Stelle ganz besonders bei den Wirtsleuten sowie dem gesamten Team vom Gasthaus Weberbauer für die Bewirtung sowohl am Schützensonntag als auch beim Fronleichnamsumzug bedanken.



Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft – v. l.: Bürgermeister Christian Tschugg, Hauptmann Rupert Stöckl, Kurt Binder, Obmann Frank Bichler und Siegfried Feger.

Schulanfänge

- Mittwoch, 4. September**
Volksschule Ellmau
 8:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst
Volksschule Going
 8:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst
Volksschule Scheffau
 8:00 Uhr, Schulgottesdienst
Volksschule Söll
 7:40 Uhr
NMS Söll
 7:40 Uhr
NMS I+II St. Johann i. T.
 7:30 Uhr
Polytechnikum St. Johann i. T.
 7:30 Uhr
 provisorische Klasseinteilung
BG u. BORG St. Johann i. T.
 7:30 Uhr
- Donnerstag, 5. September**
HAK u. HAS Kitzbühel, 9:00 Uhr
HLW Kufstein
- Montag, 9. September**
HAK Wörgl
HBLW Saalfelden, 9:45 Uhr
HTL Saalfelden, 9:45 Uhr
Tourismusschulen am Wilden Kaiser, St. Johann i. T.
 1. Klassen 8:25 Uhr
- Montag, 23. September**
Tourismusschulen am Wilden Kaiser, St. Johann i. T.
 weiterführende Klassen 7:30 Uhr
 Alle Angaben ohne Gewähr.



6352 Ellmau, Kirchplatz 13
 Telefon +43/5358-2307-16
ellmau@bibliotheken.at
www.ellmau.bvoe.at

Buchtipps von Traudi Kohues



„Kulturkampf im Klassenzimmer“ Sisann Wiesinger, Jan Thies

Zum Inhalt: Als Lehrerin an einer Brennpunktschule in Wien-Favoriten beschreibt die Autorin wie sich in immer mehr Schulen eine Parallelgesellschaft herausbildet. Der Islam verändert die Schulen. Es ist ein Spagat zwischen Sprach-

problemen und Scharia. Lehrer sehen sich dieser Entwicklung zunehmend machtlos gegenüber.



„Das Echo der Wahrheit“ Eugene Chirovici

Zum Inhalt: Der New Yorker Psychiater Dr. James Cobb macht die unerwartete Bekanntschaft eines Multimillionärs. Er soll ihm helfen, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Eine fesselnde Geschichte über die Macht der Erinnerung und die Frage, wer wir wirklich sind. Ein Spannungsroman prächtig konstruiert.

Lesefest der Bibliothek Ellmau

Am 24. Juni war es wieder so weit: Die eifrigsten Leser der Volksschule wurden von den Mitarbeiterinnen der Bibliothek Ellmau zu einem kleinen Fest im Kapellenpark geladen. Bei herrlichem Wetter erwarteten die mehr als 40 Kinder verschiedene Herausforderungen, wie Geschicklichkeitsspiele und Stationen mit Wissensaufgaben. Mit großem Eifer und guter Laune wurde das großartige Areal des Parks genutzt. Worauf sich aber alle schon am meisten gefreut ha-

ben, war das anschließende Grillen am Lagerfeuer auf dem Spielplatz. Die Holzspieße dafür hatten die Kinder selber mitgebracht – manche Spieße waren sogar kunstvoll geschnitzt. Dem einen oder anderen sind Würstl oder Semmel etwas zu dunkel geraten, aber das tat dem Appetit keinen Abbruch. An dieser Stelle möchte sich das Team der Bibliothek Ellmau beim Sponsor der Würstl, der Metzgerei Trixl & Straif, bedanken.
Elfi Feyersinger



Zuerst mussten die Herausforderungen gemeistert werden, dann ging's ab zur Grillerei. Unter anderen kümmerte sich Barbara Stöckl um die kleinen Bücherfreunde.



SUMMER SALE %

JEDE WOCHE UNSCHLAGBARE ANGEBOTE!

f intersportwinklerellmau i intersportwinkler

AUS LIEBE ZUM SPORT

Stammhaus im Zentrum Dorf 11, 6352 Ellmau, +43/(0)5358/2305
Öffnungszeiten: MO-FR: 08:30 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr; SA: 08:30 – 12:00 Uhr
Talstation Hartkaiserbahn Weissachgraben 5, 6352 Ellmau, +43/(0)5358/43286
Öffnungszeiten: MO-FR: 09:00 – 18:00 Uhr; SA-SO: 09:00 – 17:00 Uhr



Die Bergwacht – Naturschutz mit behördlichem Auftrag

(wifi) Bergwächter gibt es in Tirol seit 1927. Landesweit versehen über 1.300 Mitglieder in über 90 Einsatzstellen ihren Dienst. Sie sorgen für die Einhaltung der Landesgesetze zum Schutz der Natur in der Bergwelt und helfen bei Such- und Katastropheneinsätzen, außerdem verrichten sie zum Teil Ordner-, Straßen- und Rettungsdienste. In der Region Wilder Kaiser gibt es seit den 1970er-Jahren Bergwacht-Dienststellen.

Going als Vorreiter der Bergwacht

Die erste Bergwacht-Niederlassung am Wilden Kaiser war in Going, erinnert sich Josef Kaufmann, langjähriger ehemaliger Einsatzleiter der Ellmauer Bergwacht.

„Die Ellmauer Bergwacht-Niederlassung hat Gustl Kindl im September 1974 gegründet. Ihm folgten Rudi Schonner (12 Jahre), Josef Kaufmann (16 Jahre), Manfred Embacher (4 Jahre), Andi Schonner (8 Jahre) und der amtierende Einsatzleiter Leo Kindl. „Leo versteht es besonders gut, die Jugend zu motivieren“, freut sich Josef Kaufmann über den gesicherten Nachwuchs.

Kletterkurse mit heimischen Bergführern sind ebenfalls dazu da, um die Burschen für die Bergwacht zu interessieren. Bis jetzt ist die Bergwacht rein männlich.

Von neuen Wanderwegen und Gipfelkreuzen

Hans Döttlinger, ein Urgestein im Ellmauer Tourismus, damals Obmann vom „Fremdenverkehrsverein“, verstand es bestens, die Männer der Bergwacht gegen kleinen Lohn und eine gemütliche Grillfeier zum Anlegen von Wanderwegen, beispielsweise auf die „Blinz“, zu motivieren.

So manches Ereignis am Berg ist Josef Kaufmann in lebhafter Erinnerung: „In den 1990er-Jahren haben wir gemeinsam mit der Feuerwehr das neue Kreuz auf der Hinteren Karlsspitze aufgerichtet und dann vom Pfarrer GR Ernst Grießner einweihen lassen“. Auch auf der Vorderen Karlsspitze wurde ein Kreuz montiert. Montage hieß in diesem Fall, Löcher in den Felsen zu bohren, in denen das von Hans-Peter Koidl gezimmerte Holzkreuz befestigt wurde.

Weniger Handwerk als vielmehr psychologisches Geschick wurde bei der Einweihung des neuen Kreuzes auf der Ellmauer Halt vom Bergwächter, Feuerwehrmann, Gemeinderat und Obmann des Pfarrkirchenrates, Josef Kaufmann gefordert: Den wenig berg-

erfahrenen deutschen Urlaubspfarrer, Klaus Krechl, zur Einweihung des Gipfelkreuzes hinauf zu führen, war ein hartes Stück Arbeit. Mit einiger Verspätung und schweißgebadet verrichtete der beliebte Geistliche schließlich seine ehrenvolle Aufgabe.

Kontrollgänge und medizinische Schulung

Ihrer Aufgabe werden die Bergwächter, aktuell sind dies in Ellmau 22 Männer im Alter zwischen 25 und 75 Jahren, mit verschiedensten Aktionen gerecht. Dabei endet ihre offizielle Mission mit 65. Wer fit ist, versieht

selbstverständlich weiter seinen Dienst. Da wären zunächst die monatlichen Dienstgänge bzw. Kontrollgänge auf Wanderwegen im Naturschutzgebiet am Wilden Kaiser. Was höher liegt, fällt in die Zuständigkeit der Bergrettung. Wie auch immer, man arbeitet zusammen.



Eine handwerkliche, alpine und kameradschaftliche Meisterleistung war die Errichtung des Gipfelkreuzes auf der Karlsspitze im Wilden Kaiser (September 1991).



Ein Gruppenbild der Ellmauer Bergwächter, entstanden anlässlich der 20-Jahr-Feier 1995. Mit im Bild Bürgermeister Hans Leitner (hinten l.), Bezirkshauptmann Dr. Philipp (hinten 7. v. l.) und der Ellmauer Tourismusverbands-Obmann Friedl Fuchs (vorne 2. v. l.).

Termine Sommer/Herbst 2019 am Brandstadl






Sonntag, 01. Sept. Brandstadl-Bergmesse

Sonntag, 08. Sept. KaiserWelt Familiensonntag
Alle Erwachsenen und Jugendliche fahren mit der Gondel in Scheffau zum Kinderpreis, Kinder fahren **FREI**.

Sonntag, 29. Sept. Jochstub'n-Bergmesse

Die Bergbahn Scheffau fährt bis 20. Okt. 2019 von 09:00 bis 17:00 Uhr durchgehend.

Wir freuen uns auf euren Besuch in der KaiserWelt!

Bergbahn Scheffau GmbH & Co. KG, Schwarzach 2 · 6351 Scheffau
Telefon +43 (0)5358 8153 · www.skiwelt.at · bergbahnen.scheffau@skiwelt.at







Bei Veranstaltungen und Schirrennen stehen die Bergwächter zum Rettungseinsatz bereit.

Großartige Flurreiniger

Im Frühjahr punktet die Bergwacht seit Jahren damit, die Volksschüler durch eine Flurreinigungsaktion für den Umweltschutz zu mobilisieren. „Die Mülldepots im Wald beispielsweise sind fast gänzlich verschwunden“.

Außerdem sind nach dem Winter einige Wanderwege wieder instand zu setzen, auch hier ist die

Mithilfe der Bergwacht maßgeblich.

„Gerade haben wir den Weg ins Tor wieder hergerichtet, wie jedes Jahr nach dem Winter“. Man setzt bei der Einhaltung von Umweltbestimmungen durchwegs auf Information und weniger auf Bestrafung, obwohl die amtliche Berechtigung dazu vorhanden wäre.

Ihrer Verantwortung Rechnung tragend, nehmen die Bergwächter auch alljährlich vor dem Winter an einem Erste Hilfe-Kurs teil

und rüsten sich für ihre Aufgaben durch Lawinenübungen.

Mannschaftsbewerbe für die Gemeinschaft

Die Beteiligung beim Dorffest hat Tradition. Das Zelt der Bergwacht mit würzigem Hendluft und flotter Musik ist seit jeher ein Anziehungspunkt für die Festbesucher. Die Frauen helfen mit. Auch das gehört zum Vereinsleben und füllt die Kasse.

Gemeinschaftsstärkend ist auf jeden Fall das sommerliche Feuerbrennen und legendär das Ell-

mauer-Tor-Rennen, welches allerdings nach über 30-jährigem Bestehen eingestellt wurde. „Der harte Kern der Bergwächter ist in die Jahre gekommen, die Jungen haben andere Interessen,“ wie vom langjährigen, ehemaligen Obmann Josef Kaufmann zu vernehmen ist.

Veränderungen gehören zum Leben.

Unverändert ist die gute Akzeptanz für die wertvolle Arbeit der Bergwacht in der Bevölkerung, so möge es bleiben!



Die Bergwacht Ellmau als Vorreiter in Sachen Umweltschutz hilft bei der Altpapiersammlung (1990).



Die Bergwacht Ellmau als Vorreiter in Sachen Umweltschutz hilft bei der Altpapiersammlung (1990).

Was uns in Ellmau bewegt

von Bürgermeister Klaus Manzl



„A boisei stad und a diam amoi laut“

Mit diesem Gegensatz möchte ich jene Gefühle zusammenfassen, die mir in den letzten Wochen so manchmal durch den Kopf gingen. 1719 wurde die Maria-Heimsuchungs-Kapelle vom Postmeister Kaisermann erstmals gebaut und in den Folgejahren eingeweiht, unter den politischen Trends des Josephinismus säkularisiert und wieder zum Gottesdienst geöffnet.

Heuer können wir somit 300 Jahre unserer Kapelle feiern. Aufmerksam wurde ich gemacht, als anlässlich einer Veranstaltung, die witterungsbedingt in der Anna-Kapelle abgehalten wurde, mit dem Motto „Geistliches Volkslied“, eine besinnliche Stunde bot. Neben wunderschönem Gesang und musikalischer Bestleistung durch den Chorklang Ellmau und der Familie Freysinger konnte ich mit Freude und in Erinnerung an alte Zeiten eine ruhige und besinnliche musikalische Stunde erleben.

Der kleine, bescheidene Rahmen und die musikalische Gestaltung brachten mich zu dem Gedanken, darüber in dieser Glosse zu schreiben.

Besinnliche Kultur

Ein Teil unserer Kultur ist nicht laut und schreiend. Die Ruhe und die Besonnenheit drücken sich oft in den Liedern und den Bräuchen aus. Das Feuerbrennen zu Herz-Jesu ist ein stilles Zeichen unserer Verbundenheit mit dem Vertrauen auf Gottes Hilfe und der Verbundenheit mit den Gelöbnissen unserer Ahnen. Diese Stimmung ist tief in unseren Herzen verbunden mit Tradition und Brauchtum.

Auch diese Stimmung und Richtung unserer Gedanken hat seine Berechtigung und seinen Sinn.

„Jucheza“ und Gaudi

Doch gibt es auch in unserem Tiroler Gemüt den lauten Jodler, und den „Jucheza“ der Freude und eine flotte, oft laute Musik. Nur wenige Tage nach dem „Geistlichen Volkslied“ ging wieder eine Sommernacht ihrem Ende zu. Laut schallte die verstärkte Musik durch's Dorf und die Gäste und Einheimischen genossen den lauen, leicht alkoholgetränkten Abend. Die Musikkapellen duellierten sich in der Kategorie Lautstärke und Tempo. Die Aufforderungen zu einem „Prosit der Gemütlichkeit“ kamen fast schon im 5-Minuten-Takt.

All jene, die im Dorfzentrum wohnen, betrachten die Musik schon als Lärm. Auch ich fühlte mich an dem Tag von der Lautstärke und Vehemenz genötigt und nur zum Teil begeistert. So saß ich in meinem Garten und beobachtete das Geschehen mit Sorgfalt.

Auf der Terrasse meines Gartens waren einige meiner Gäste und ich sah, wie sie voller Freude zur Musik tanzten und fröhlich waren.

Ich fragte sie, wie ihnen denn unsere Sommernacht gefällt. Das Echo war einstimmig: Ein Kompliment dem Ort, solche Veranstaltungen zu ermöglichen. Sie kommen nun schon seit einigen Jahren und freuen sich auf das tolle Angebot, auf die Bergwelt aber auch auf die Veranstaltungen in der Region.

Existenzberechtigung für leise und laut

Was ist nun der Schluss dieser beider Stimmungsbilder? Für mich bedeutet das nur, dass beides seine Berechtigung hat und haben darf und muss. „A boisei stad und a diam amoi laut“ – beides hat seinen Sinn und seine Berechtigung. Beides bedarf aber auch des gegenseitigen Verständnisses. In diesem Zusammenhang danke ich den Organisatoren beider Veranstaltungen vor allem dafür, dass es euch gibt, dass ihr zum Teil auch unentgeltlich oder mit geringen Aufwandsentschädigungen dafür sorgt, dass alles jeweils „Weg noch geht“.

Klaus Manzl,
Bürgermeister von Ellmau

Ellmauer Volksschüler erhielten Einblick in alte Zeiten

Berufe früher und heute – unter diesem Motto war im Juni Christian Feuchtner zu Gast in der 3b-Klasse der Volksschule Ellmau.

Als Besitzer eines Handwerksmuseums weiß er über frühere Berufe und vor allem über die Werkzeuge die damals benutzt wurden bestens Bescheid. Er ver-

mittelte den Kindern einen kleinen Einblick in dieses spannende Thema. Von einem 200 Jahre alten Hobel bis hin zu einem aus Schlangenhörnern gefertigten Rosenkranz gab es allerhand zu bestaunen. Dieses und einiges mehr kann man im „Handwerksmuseum Feuchtner“ in Scheffau erfahren und kennen lernen.



Christian Feuchtner aus Scheffau vermittelte den Volksschulkindern spannende Einblicke in frühere Berufe und Werkzeuge.

Ellmauer Bergwachtler sorgten trotz Schlechtwetter für Bergfeuer



(wif) Am Samstag, 22. Juni 2019, entzündeten 17 Männer der Bergwacht Ellmau die traditionellen Sonnwend-Bergfeuer am Wilden Kaiser. „Leider hat das Wetter nicht so mitgespielt, wie wir uns das vorgestellt haben“ bedauert Obmann Leo Kindl (2. v. l.). Die Beobachter im Tal visualisierten mit Begeisterung den Einsatz der wetterfesten Männer. Herzlicher Dank ergeht von der Bergwacht Ellmau an die Wirtin der Gruttenhütte für die anschließende Verköstigung der stets einsatzbereiten Männer. Oben abgebildet ist ein Teil der Mannschaft.

Hochlechen
BERGGASTHOF

Frühstück am Berg. Purer Genuss am Morgen.

Auf Vorbestellung servieren wir Ihnen ein wunderbares Frühstück auf unserer *Sonnenterrasse mit Kaiserblick*. Ob mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem Auto oder der Bergbahn Scheffau – wir sind einfach zu erreichen und erwarten Sie mit heimischen Köstlichkeiten! Unser spezieller Tipp: Jeden **Sonntag** servieren wir traditionellen Tiroler Bauernbraten. *Wir freuen uns auf euch!*

Hans & Berta Sojer, Berg 13, A-6306 Söll
Direkt an der Talabfahrt Scheffau gelegen (Hüttennummer 36)
T: +43 (0) 5358-8351 • M: +43 (0) 664-308 45 60
info@hochlechen.at • www.hochlechen.at

SPARKASSE
Kufstein

Filiale Ellmau

Wechseln wie nie zuvor:
Konto und Kreditkarte im 1. Jahr gratis.*

* Neukundenangebot gültig bis 30. November 2019. Vom Angebot umfasst sind die Kontoführungsprovision, eine Debitkarte, eine s Mastercard First oder Gold oder eine s Visa Card First oder Gold sowie alle elektronischen Buchungen im Internetbanking George und in Selbstbedienung für ein s Komfort Konto, welche im ersten Jahr gratis sind. Alle anderen vereinbarten Gebühren sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die vereinbarten Konditionen für Kontoführung und Kartengebühren zur Anwendung. Details zu den Konditionen entnehmen Sie dem Aushang oder der Website Ihrer Erste Bank.

sparkasse-kufstein.at

Ihr Trachtenspezialist im Brixental



Niederkofler
GERBEREI · TRACHTENMODE · FELLE

Wie das Land, so seine Dirndl.

Traditionsbewusst - aber nicht von gestern.

Brixen im Thale
Brixentaler Straße 21
Tel. 053 34 / 63 12
www.ledermode.at

Öffnungszeiten
im August durchgehend:
Mo-Fr 08:30-18:00, Sa 08:30-12:00

Foto: Wenger

auch die Bedenken mancher Eltern im Hinblick auf die Sicherheit konnten schließlich ausgeräumt werden. Die mit der Bauleitung beauftragte AIS Bau- und Projektmanagement GmbH sorgte mit einem Sicherheitsbeauftragten dafür, dass während der gesamten Bauphase alle Sicherheitsbestimmungen eingehalten wurden.

Die richtige Entscheidung

„Einen Architektenwettbewerb für ein Kommunalprojekt auszuschreiben war für Going eine Premiere und absolut die richtige Entscheidung“, ist Bürgermeister Hochfilzer angesichts des positiven Ergebnisses überzeugt. Auch die im Haus integrierten Vereine, insbesondere die Bundesmusikkapelle und die Chöre profitieren vom Neubau der Schule. Sie haben durch die Erweiterung des Kellers Platz hinzugewonnen.

Im Zuge des Neubaus ergaben sich einige Möglichkeiten, Verbesserungen am Bestand durchzuführen.

„Auch im Dorfsaal haben wir uns entschlossen, einen neuen Boden zu verlegen und technische Verbesserungen jetzt zu machen und nicht auf später zu verschieben“, freut sich der Dorfchef über die breite Zustimmung des Gemeinderates zu allen sinnvollen Vorschlägen.

Viel Eigenleistung und gute Finanzflüsse

„Von der Bundesmusikkapelle kam einiges an Eigenleistung und es wurden gute Ideen eingebracht. Für die gute Kooperation

mit der Schuldirektion und dem Lehrkörper möchte ich mich ebenso bedanken wie bei den unterstützenden Mitarbeitern des Gemeindebauhofes und besonders bei der Goinger Bevölkerung für ihr Verständnis“, resümiert der Bürgermeister und nimmt in seinen Dank auch alle Professionisten mit ein, die den Neubau realisiert haben.

Geldsorgen gibt es deswegen in Going keine. Die erste Fördertranche an Landeszuschüssen wurde bereits ausbezahlt. Die veranschlagten Baukosten wurden im Prinzip eingehalten. Kostenerhöhung durch den lecken Öltank beziehungsweise die gewünschten Adaptierungen im Dorfsaal können nicht der Bauplanung angelastet werden.

„Mit einer Million Kreditfinanzierung zu sehr guten Konditionen können wir gut leben“, meint Alexander Hochfilzer dazu und schmiedet nach dem unmittelbar bevorstehenden positiven Abschluss des Schulhausprojektes bereits Pläne für neue Vorhaben.

Straßenbau vor Feuerwehrhausbau

Es gibt auch nach dem Schulhausbau in Going genug zu tun. Infrastrukturelle Maßnahmen stehen als nächstes an, beispielsweise neue Straßenbeläge, neue Gehsteige und auch eine Begegnungszone soll im Ortszentrum entstehen. Längerfristig ist der Neubau eines Feuerwehrhauses geplant.

Als allernächstes aber freuen sich alle Schüler, ihre neue Hofschule



Abbruch eines Teils vom Schultrakt.

Beratung | Planung | Installation | Verkauf | Service | Reparatur

RED ZAC  **Elektrounternehmen HOCHFILZER GmbH**

Elektronik. Voller Service.

Post.at Partner

Red Zac Hochfilzer Dorf 41, 6352 Ellmau,
Tel. 053 58/20 44, Fax DW 40, redzac@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at

Installation Auwald 18, 6352 Ellmau,
Tel. 053 58/35 00, Fax DW 4, office@redzac-hochfilzer.at, www.redzac-hochfilzer.at



Dieses Aufnahme vom Neubau der Hofschule stammt vom Juni 2019. Die Bautätigkeiten gehen im August 2019 in die finale Phase.

Neue Goinger Volksschule kann bezogen werden

(wif) Nach rund einjähriger Bauzeit wird das neue Schulgebäude in Going pünktlich zum Schulbeginn im Herbst bezugsfertig. „Spätestens Ende August ist der Bau abgeschlossen“ freut sich Bürgermeister Alexander Hochfilzer darüber, dass die mit 14 Monaten veranschlagte Bauzeit eingehalten werden konnte und ab Herbst ein großzügiges, modernes Gebäude, das alle Anforderungen eines zeitgemäßen Schulunterrichts erfüllt und für künftige Generationen von Schülern ausreichend Platz bietet, bezogen werden kann.

Mehrkosten durch Öltank-Leck

Zum Zeitpunkt des Interviews, Mitte Juni, waren die groben Arbeiten bereits abgeschlossen und es wurde eifrig an der Fertigstellung des Innenlebens der neuen Schule gearbeitet. Bodenleger, Maler, Tischler, Akustiker waren in der finalen Bauphase noch gefordert. Wie bei jedem Umbau, so war man auch beim Volksschulgebäude Going während der Bauzeit mit Unvorhergesehenem konfrontiert.

„So manche Adaptierung in einem alten Gebäude ist eben planlich nicht festgehalten und deshalb mussten wir gleich zu

Beginn mit einem größeren Problem fertig werden. Ein alter Öltank mit einem Fassungsvermögen von 30.000 Liter, aus der Zeit vor der energietechnischen Sanierung im Jahre 2002, war unmerklich undicht geworden. Der umliegende Boden war stark kontaminiert, wir verloren viel Zeit und mussten Mehrkosten von 600.000 Euro in Kauf nehmen“, erklärt der Bauherr und Bürgermeister.

Containerschule ade – den Kindern hat's gefallen

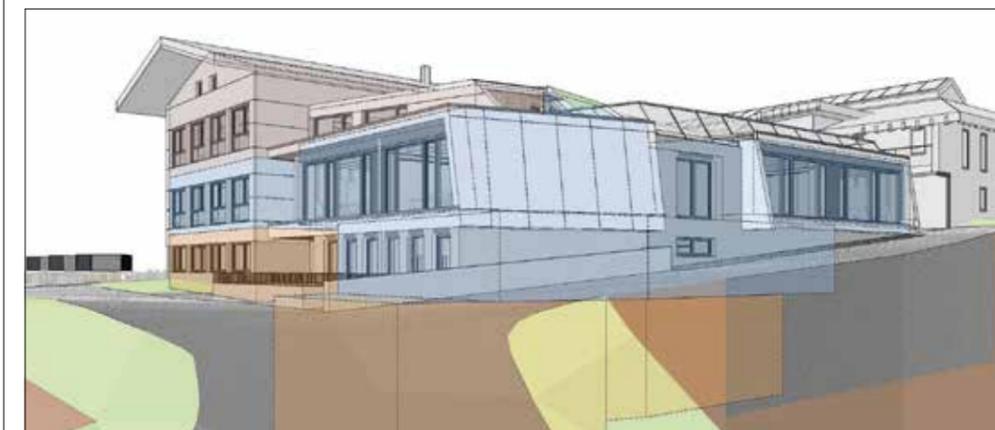
Ein Schuljahr im Container-Provisorium hat bei den Kindern durchaus positives Echo gefunden. Sie fanden es spannend und

Die Anfänge des Schulwesens in Going

Über die Anfänge des Schulwesens in Going gibt es einen Chroniktext aus den Federn der Direktoren Reinhard Bauer und Waltraud Hetzenauer. Demnach ist anzunehmen, dass die Grundschule sich, wie seinerzeit üblich,

aus der sonntäglichen kirchlichen Unterweisung entwickelte. Wahrscheinlich kam es im Zuge der Errichtung eines eigenen Vikariats in Going 1628 zu einem regelmäßigen Unterricht in einer Pfarrschule. Überliefert ist der erste Schulunterricht im alten Hinterholzerhaus. In einer Klasse

wurden alle schulpflichtigen Kinder unterrichtet. Es gab eine Winterschule für alle und eine Sommerschule für jene Kinder, die nicht für landwirtschaftliche Tätigkeiten befreit waren. Der „Schulmeister“ war zugleich Orgelspieler, Gemeindeschreiber, Kassier, um seine wichtigsten



Entwurfs-Ansicht der Hofschule.

Foto: Gemeinde Going/Regina Sallnerauer

Foto: Gemeinde Going/Regina Sallnerauer

Visualisierung: Fm Architekten/Ol Mittelner



Foto: Volksschule Going

Die Schüler mit dem Lehrerkollegium im Jahr 2004.

Funktionen zu nennen. Durch das stetige Ansteigen der Schülerzahl im 19. Jahrhundert wurde das erste Schulhaus in Going zu klein, in der Gemeinde entschloss man sich daher zum Neubau eines größeren Schulgebäudes.

Wie aus dem Originalzeugnis des Jakob Lackner ersichtlich, bestand im Jahr 1841 in Going bereits eine Trivialschule (Höhere Schule), in der vom Vikar und dem Schullehrer in unterschiedlichen Fächern Unterricht erteilt wurde.

Zwei Schulklassen um 1900

Kurz vor 1900 wurde eine zweiklassige Volksschule in dem neuen Gebäude, das dem alten Schulgebäude schräg gegenüberlag, eröffnet. Auch die Gemeindekanzlei fand darin Platz. Heute befinden sich in diesem Haus die Raiffeisenbank sowie mehrere Wohnungen.

Schwer vorstellbar für die heutige Zeit sind die damaligen Einrichtungen: In jeder Klasse eine Ofenheizung, die rauchte und rußte, für das gesamte Gebäude eine einzige Wasserstelle im Gang (im Winter oft zugefroren), unzureichende Beleuchtung, ein Plumpsklo, Holzböden, die mit schwarzem Öl eingelassen wurden, Stehtafeln und ein Lehrerpult, das auf einem Podest stand. Erste schriftliche Aufzeichnungen in Form von Klassenbüchern sind für diese Zeit vorhanden, die Schule wurde von R. Siber und in der Folge von A. Rainer geleitet.

Finanzielle Belastung in der Zwischenkriegszeit

Aus alten Gemeinderatsprotokollen geht hervor, dass es für die Gemeinde Going besonders in der Zwischenkriegszeit eine große finanzielle Belastung war, den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten. So wurde beispielsweise im August 1928 beschlossen, die Renovierung der Schule zum Betrag von 1.000 Schilling an den Malermeister Peter Thaler zu vergeben, 1929 wurden neue Schulbänke angeschafft.

In der Gemeinderatssitzung vom 8. Oktober 1931 beschlossen die Gemeindeväter, den dringend notwendigen Umbau mit Erweiterung der dreiklassigen Volksschule aus finanziellen Gründen

auf unbestimmte Zeit zu verschieben. In dieser Zeit waren als Schulleiter Anton Walter (1914/15–1921/22), Ludwig Zellner und Josef Mallaun (1923/24–1937/38) tätig.

Einen Gratis-Schulbesuch, wie er heute selbstverständlich ist, gab es damals nicht. Für jedes Kind waren zwei Schilling pro Schuljahr zu bezahlen, die weiteren Kinder derselben Familie waren von dieser Zahlung befreit. Damit zollte man dem damaligen Kinderreichtum Tribut.

Emanzipation während des Zweiten Weltkriegs

Von 1940 bis 1947 gab es mit Lucia Rovara erstmals eine Direktorin in Going. In den Kriegs- sowie den ersten Nachkriegsjahren

wurde das inzwischen völlig desolate Schulhaus renoviert, wobei 1947 die „Aborte“ (Toiletten) infolge ihres verkommenen Zustandes erneuert werden mussten. Von den dafür gewidmeten Rücklagen in Höhe von 15.595 Schillingen mussten allerdings 10.000 Schilling für das Feuerwehr-Gerätehaus abgezweigt werden. Die Kriegsnot und der Lehrermangel, zusammen mit der großen Zahl an Kindern, bedingten Schülerzahlen von 50 und mehr je Klasse. Erst 1955 konnte eine vierte Klasse eingerichtet werden.

Schulhausneubau 1967

Unter Bürgermeister Alois Mitterer wurde der Neubau eines dringend notwendigen Schulhauses beschlossen. Nach langwierigen



Visualisierung der neuen Hofschule.

Visualisierung: FIRM Architekten GbR, Mitterer

Schuh & Sport Günther

Öffnungszeiten: MO – FR: 08.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
SA: 08.30 – 12.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Birkenweg 23 | 6352 Ellmau
Tel.: 0043 5358 2548
info@schuh-sport.at
www.schuh-sport.at

Gabor
UNWIDERSTEHLICH

LOWA
simply more...

Unser TEAM

ALLES rund um den

BERGSPORT

und trendige

SCHUHMODE

kombiniert mit bester

BERATUNG

SKIVERLEIH
BERGSPORTPROFI
SCHUH BOUTIQUE

Grundverhandlungen, denen jedoch ein zügiger Baufortschritt folgte, konnte am 10. September 1967 die Einweihung der neuen Schule am heutigen Standort vorgenommen werden. Ein für diese Zeit großzügiger, moderner Bau konnte von Direktor Gadner und der Gemeindeführung damals der fast zur Gänze anwesenden Goinger Bevölkerung präsentiert werden. Neben sechs Klassenzimmern, einer Schulküche, einem Werkraum, Pausenhallen sowie Garderoben fanden im seitlichen Anbau auch der Kindergarten und Lehrerwohnungen Platz. Auf Grund einer Änderung des Schulgesetzes unmittelbar nach der Schuleinweihung wurde nach dem vierten Schuljahr der Hauptschulbesuch zwingend vorgeschrieben. Die neuen Räume blieben daher teilweise ungenutzt. Ab dem Schuljahr 1978/79 wurde Direktor Reinhard Bauer mit der Leitung der Volksschule Going betraut. Ihm war die Errichtung eines in einer zweiten Baustufe geplanten Turnsaales ein großes Anliegen. Doch dieser

Plan konnte erst 1994 realisiert werden, gleichzeitig mit der Erweiterung des Kindergartens. Dafür konnte 1990 durch die Zusammenlegung einer Pausenhalle und eines Klassenzimmers ein großzügig ausgestatteter Dorfsaal eingerichtet werden. Nach der Pensionierung von Reinhard

Bauer mit Ende des Schuljahres 2003/04 übernahm Direktorin Waltraud Hetzenauer die Schulleitung in Going. Unter ihrer Führung wurde im Sommer 2007 eine Generalsanierung der Heizung, der sanitären Anlagen und der Trinkwasserleitungen durchgeführt.

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 besuchen ca. 54 Schüler und Schülerinnen die neue Hofschule in Going. Sie werden in drei Schulklassen von Direktorin Dipl. Päd. Waltraud Hetzenauer und ihrem Pädagoginnen-Team unterrichtet.



Die Lehrerinnen der VS Going beendeten ein arbeitsintensives Schuljahr mit einer wohlverdienten Feier.

Foto: FIRM



FREYSI.COM

Ihr Elektrotechniker

Elektro Hannes Freysinger | Dorf 13 | 6352 Ellmau | Telefon 05358 2740 | info@freysi.com | www.freysi.com

Miele
ABB
Komfort · Sicherheit · Effizienz
BILTON
Metz



Entspannt
wohnen mit
Elektro Freysinger

Das Anlagenbuch

ist das „Pickerl“ für Ihre Elektroinstallation
Vom Gesetzgeber verpflichtend auszuhändigen seit 2012.

Ein Elektrobefund ist gesetzlich in regelmäßigen Zeitabständen für Private und Gewerbetreibende zu erstellen.

Als Betreiber einer elektrischen Anlage (Privathäuser, Vermieter von Wohnungen, Mietshäuser, anderen gewerblich genutzten Einrichtungen) besteht die Verpflichtung diese zu überprüfen, das heißt einen Elektrobefund erstellen zu lassen. Dies gilt seit 2010 auch bei der Vermietung einer Wohnung.

Warum regelmäßige Überprüfungen so wichtig sind:

- Sicherheit und Funktionalität der Anlage.
- Schutz vor Unfall und Bränden.
- Schutz von Leben und Werten.
- Einhaltung der gesetzlichen Prüfungsfristen.
- Einsparung von Energiekosten.
- Vermeidung von Betriebsunterbrechungen bzw. Stillstandszeiten.

Im Schadensfall ist das Anlagenbuch eine wichtige Dokumentation für die Versicherung.

Ellmauer Schüler optimal auf Straßenverkehr vorbereitet

Das Rad ist besonders im Sommer ein beliebtes Fortbewegungsmittel. Die Natur genießen, schnell und unkompliziert den Weg ins Schwimmbad abkürzen, Freunde treffen und die Gegend erkunden. Damit neben der Freude am Fahren die Sicherheit nicht zu kurz kommt, ist es wichtig, ein paar grundlegende Verkehrsregeln zu beachten.

Auch in diesem Jahr wurden die Schüler der Volksschule Ellmau optimal auf den Straßenverkehr vorbereitet. Alle Teilnehmer haben die Prüfung in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen-Jugendverkehrsschule und der Söllndler Polizei bravourös absolviert. Die jungen Radfahrerscheine-Besitzer können sich nun sicher im Straßenverkehr bewegen und stolz durch die Sommerferien radeln. Die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein, Bankstelle Ellmau, gratuliert sehr herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht eine sichere Fahrt und noch recht schöne Ferien!



Jugendberater Florian Pasch (r.), Bankstelle Ellmau, freut sich mit den frisch gebackenen Besitzern des Radfahrerscheins.

Glückwunsch zur bestandenen Matura

Das Team der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser gratuliert zur erfolgreich bestandenen Reifeprüfung und wünscht alles erdenklich Gute und noch einen wohlverdienten und spannenden Sommer. Möge euer weiterer Weg genauso vom Erfolg gekrönt sein!



Anja Egger, Söll
Handelsakademie Wörgl

Johanna Gimplinger, Ellmau
Elementarpädagogik, Innsbruck

Nicole Scherer, Söll
Tourismusschulen am Wilden Kaiser

Schulschluss Open Air der Volksschule Ellmau

Eine Woche vor Ferienbeginn feierten die Ellmauer Volksschulkinder mit Eltern, Lehrern und dem Elternverein das Ende dieses Schuljahres mit einem etwas anderen Abschlussprogramm.

(mk) Neu war, dass die Feierlichkeit vor dem Schulhaus, anstatt in der Aula ausgetragen wurde. Zahlreiche Verpflegungsstände des Elternvereins – Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee und Kuchen, Getränke etc. gab es für die Gaumenfreuden. Der Schülerchor gab einige Lieder zum Besten.

Die beiden vierten Klassen haben für ihre Lehrerinnen Julia Manzl und Sonja Gasteiger einige Gstanzn über das Schulleben in humoriger Art zum Abschluss ihrer Schulzeit einstudiert und vortragen. Im Anschluss gab es einen Konzertreigen mit der Band „The Officers“ mit Bandmitglied und Lehrer Paul Henzinger. Die Musiker begeisterten mit bekannten Hits und Pops, von den Rolling Stones, Reinhard Fendrich und vielen anderen Interpreten die Anwesenden und sorgten für beste Stimmung bei warmen Sommertemperaturen. Eine Tombola, Hüpfburg und das beliebte Kinderschminken waren weitere Highlights der Veranstaltung. Direktor Hermann Ortner wünscht allen Kindern, Eltern und Lehrern erholsame Ferien und den Viertklässlern alles Gute für die Zukunft.



Die 4a der VS Ellmau erfreute ihre Lehrerin Julia Manzl mit Gstanzn über ihre Schulzeit.



Die 4b-Klasse beschenkte nach dem Vortragen von Liedabschnitten ihre Lehrerin Sonja Gasteiger mit Blumen.



Der Schülerchor der VS Ellmau beim diesjährigen Schulschluss Open Air.

Bundesmusikkapelle Ellmau mit vollem Terminkalender

(pht) Fast schon zur Tradition geworden sind die in den Sommermonaten stattfindenden Ellmauer Mondscheinkonzerte. Auch heuer wieder wurden bis zum Redaktionsschluss dieser Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser bereits zwei dieser besonderen Darbietungen der Ellmauer Musikkapelle, gemeinsam mit weiteren musikalischen „Gastauftritten“, absolviert.

Mondscheinkonzert

Das erste Mondscheinkonzert wurde mit dem Kirchenchor veranstaltet. Gemeinsam wurden klassische als auch moderne Chorlieder einstudiert und beim Musikpavillon der Zuschauer-menge präsentiert.

Ein guter Erfolg, der beiden mitwirkenden Vereinen sichtlich viel Spaß bereitete und auch von den Zuhörern mit daraus resultierendem Applaus gebührend belohnt wurde.

Auch die Jungmusiker durften ihr eigenes Mondscheinkonzert mitgestalten.

Die Bläserklasse der Landesmusikschule Sölllandl unter der Leitung von Niki Freysinger eröffnete den Abend, ehe die Ellmauer Nachwuchsmusikanten gemeinsam mit der Musikkapelle fünf Stückerl zum Besten gaben.

So jung schon auf der „großen“ Bühne zu stehen, zeigt nicht nur die individuelle Klasse jedes Jungmusikanten, sondern auch den hervorragenden Rückhalt, den jeder Einzelne in der Bundesmusikkapelle Ellmau findet.

Wie das erste Mondscheinkonzert, stellte auch das zweite seiner Art in diesem Jahr eine gelungene Präsentation der Fähigkeiten und Möglichkeiten der Ellmauer Musikkapelle dar, mit denen sich die noch folgenden Mondscheinkonzerte sicherlich messen werden.

Wir hoffen auf weiterhin so bezaubernde Mondscheinkonzerte beim Musikpavillon.

Jubiläumsfeier der Landjugend

Das 70-jährige Jubiläum der Landjugend Ellmau wurde von der Musikkapelle Ellmau mitgestaltet.

Neben der festlichen Umrahmung des Gottesdienstes war vor allem der Umzug ein schönes Erlebnis für die Musiker, welche an dieser Stelle allen Landjugendmitgliedern nochmals herzlich zum bestens gelungenen Fest gratulieren möchte.

Prozessionen

Musikalisch durfte die BMK bei der Fronleichnams- und Herz-Jesu-Prozession mitwirken.

An Fronleichnam übernahm die BMK Ellmau die ehrenvolle Aufgabe der musikalischen Ausschmückung der Prozession, wobei die hochsommerlichen Temperaturen für die Musikanten herausfordernd waren.

Ebenso meinte es das Wetter am Herz-Jesu-Sonntag mehr als gut. Wieder waren die begeisterten Musikanten ausgerückt, diesmal

wurde auch die musikalische Gestaltung der Messe von der BMK übernommen. Die anschließende Prozession untermalte die Musikkapelle Ellmau gekonnt, wodurch dieser so wichtige Tiroler Feiertag eine nochmalige Aufwertung erfuhr.

Beim Kaiserfest Kufstein mitgewirkt

Doch nicht nur in der Heimatgemeinde kann man den begeisterten Musikanten lauschen – auch in Kufstein konnten heuer beim

Kaiserfest die Ellmauer ihre individuelle Klasse unter Beweis stellen. Nach einem bravourös abgestimmten Sternmarsch zusammen mit der Stadtmusikkapelle Kufstein sowie der BMK Schwoich und dem anschließenden Gemeinschaftsspiel, begeisterte die Kapelle am Unteren Stadtplatz die zahlreichen Zuschauer bei einem rauschenden Konzert. Ein einmaliges Erlebnis nicht nur für die vielen Zuhörer, sondern auch für die Ellmauer Musikanten selbst.



Hannes Freysinger

Mondscheinkonzert der Bundesmusikkapelle Ellmau.



Hannes Freysinger

Die Jungbläser der LMS Sölllandl unter Niki Freysinger gaben ihr Bestes beim Mondscheinkonzert.

WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll

Die KAISERRADRUNDE

83km rund ums Naturschutzgebiet Kaisergebirge!



NEU: EIBERGRADWEG

AB 13. JULI 2019

www.kaiserradrunde.at

Ideale E-Bike Tagestour entlang vieler Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten!

ELLMAU → Kufstein → Ebbs → Walchsee → Kössen → Erpfendorf → Kirchdorf → St. Johann in Tirol → **GOING**

Weitere Informationen zur Kaiserradrunde finden Sie online oder bei den Tourismusverbänden Kufsteinerland, Kaiserwinkl, Kitzbüheler Alpen – St. Johann in Tirol und Wilder Kaiser.

Infos aus den Gemeinden

Gemeindeamts- Öffnungszeiten

Ellmau

Tel. 0043 (0)5358 2206
Montag bis Freitag
8:00–12:00 Uhr
Mittwoch 13:00–17:00 Uhr
www.ellmau.tirol.gv.at
gemeinde@ellmau.tirol.gv.at

Going

Tel. 0043 (0)5358 2427
Montag bis Freitag
7:30–12:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag
13:30–16:00 Uhr
www.going.tirol.gv.at
gemeinde@going.tirol.gv.at

Scheffau

Tel. 0043 (0)5358 8588
Montag bis Freitag
7:30–12:00 Uhr
Montag
13:00–17:30 Uhr
www.scheffau.eu
gemeinde@scheffau.tirol.gv.at

Söll

Tel. 0043 (0)5333 5210-0
oder 5151
Montag bis Donnerstag
7:30–12:00 Uhr und
Freitag von 8:00–12:00 Uhr
www.soell.tirol.gv.at
gemeinde@soell.tirol.gv.at

Ordinationszeiten

Praktische Ärzte

Dr. Barbara Kranebitter

Ellmau, Dorf 40
Tel. 0043 (0)5358 2228
Mo, Di, Mi, Fr 8:00–11:30 Uhr
Mo und Do 15:00–18:00 Uhr

Dr. Lorenz Steinwender

Ellmau, Alte Straße 6a
Tel. 0043 (0)5358 2738
Mo–Do 8:00–11:45 Uhr
Mo, Mi 17:00–19:00 Uhr
Fr 8:00–13:45 Uhr
und nach Vereinbarung.

Dr. Markus Muigg

Going, Marchstraße 33
Tel. 0043 (0)5358 4066
Mo–Fr 7:30–11:00 Uhr
Mo, Mi 17:00–19:00 Uhr
Fr 15:00–17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Dr. Hans-Jörg Lechner

Scheffau, Bruggenmoos 15
Tel. 0043 (0)5358 8618
Mo–Fr 8:30–12:00 Uhr
Di u. Do 16:30–18:30 Uhr

Dr. Alexandra Bado/ Dr. Tanja Ascher

Söll, Dorf 30,
Tel. 0043 (0)5333 5205
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr
Mo, Mi, 15:30–17:30 Uhr
Fr 8:00–12:00 Uhr

Internist

Dr. Albrecht Moslehner

Going, Marchstraße 3
Tel. 0043 (0)5358 43255
Mo–Do 8:00–12:00 Uhr
Mo, Do 15:00–18:00 Uhr
Di 16:00–20:00 Uhr
Fr 8:00–14:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Orthopädie und Traumatologie

Dr. Bernhard Hennig

Ellmau, Weißbachgraben 2
Tel. 0043 (0)5358 44622
(ist auch Notfallnummer)
Mai bis November:
Di–Do 10:00–18:00 Uhr
Sondertermine nach telefonischer
Vereinbarung
www.drhennig.at

Zahnärzte

Zahnarztordination

Dr. Nikolaus Brantl –

Dr. Marianne-C. Tisowsky

Ellmau, Dorf 48,
Tel. 0043 (0)5358 43586
Mo–Fr 8:30–12:00 Uhr
Mo–Do 14:00–18:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Dr. Anton Peter Fink

Ellmau, Birkenweg 13
Tel. 0043 (0)5358 3180
Mo 15:00–18:00 Uhr
Di–Do 9:00–12:00 Uhr
Di und Do 16:00–18:00 Uhr
Terminvereinbarung erwünscht.

DDR. Gertrude Hammer

Söll, Dorf 98,
Tel. 0043 (0)5333 5995
Mo–Do 7:30–12:00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung.

Tierarzt

Dr. Elisabeth Brandstätter

Ellmau, Wimm 4,
Tel. 0043 (0)5358 3030
oder 0043 (0)664 9156094
Täglich nach Vereinbarung.

Apotheken

Sonnwendapotheke

Ellmau, Dorf 49,
Tel. 0043 (0)5358 2255
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr
und 15:00–19:00 Uhr,
Sa 8:00–12:00 Uhr

Salven-Apotheke

Söll, Dorf 71
Tel. 0043 (0)5333 20295
Mo–Fr 8:30–12:30 Uhr
und 15:00–19:00 Uhr,
Sa 8:00–12:00 Uhr

Sonn- und Feiertagsdienst, Notordinationen

3. und 4. August

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Barbara Kranebitter,
Ellmau, Dorf 40,
Tel. 0043 (0)5358 2228

10. und 11. August

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
**Dr. Alexandra Bado/
Dr. Tanja Ascher**
Söll, Dorf 30,
Tel. 0043 (0)5333 5205

15. August

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Barbara Kranebitter,
Ellmau, Dorf 40,
Tel. 0043 (0)5358 2228

17. und 18. August

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
**Dr. Alexandra Bado/
Dr. Tanja Ascher**
Söll, Dorf 30,
Tel. 0043 (0)5333 5205

24. und 25. August

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Markus Muigg
Söll, Marchstr. 33,
Tel. 0043 (0)5358 4066

31. August und 1. September

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Lorenz Steinwender
Ellmau, Alte Straße 6a
Tel. 0043 (0)5358 2738

7. und 8. September

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Hans-Jörg Lechner
Scheffau, Bruggenmoos 15
Tel. 0043 (0)5358 8618

14. und 15. September

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Barbara Kranebitter,
Ellmau, Dorf 40,
Tel. 0043 (0)5358 2228

21. und 22. September

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
Dr. Markus Muigg
Söll, Marchstr. 33,
Tel. 0043 (0)5358 4066

28. und 29. September

10:00–12:00 und 17:00–18:00 Uhr
**Dr. Alexandra Bado/
Dr. Tanja Ascher**
Söll, Dorf 30,
Tel. 0043 (0)5333 5205

Alle Angaben ohne Gewähr.



Oma und Opa in der EZ – das macht Freude!

Geburtstagswünsche sowie Geschichten aus dem Leben unserer geschätzten Leser, die das 80ste Lebensjahr erreicht haben, gehören bei der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser zu den beliebten Klassikern und erfreuen die Jubilare.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre E-Mail, wenn in Ihrer Familie ein 80er oder darüber (wenn nicht schon in der EZ veröffentlicht) ansteht oder bereits gefeiert wurde.

Unsere Redakteure besuchen alle Jubilare in unserer Region, die mit Bild und Text in der EZ abgedruckt werden möchten. Selbstverständlich kostenfrei!

Jubilarskontakt:

Marlene Kohl,
Redaktionsleitung
Telefon 0043 (0)5358 2072
marlene@ellmau-tirol.at

Josef Sojer – 80 intensive Lebensjahre

(wifi) Am 14. Juni feierte der ehemalige Bürgermeister von Ellmau (1968–1980) seinen 80. Geburtstag mit eintägiger „Verspätung“ gebührend mit Familie, Freunden und Wegbegleitern seiner aktiven Jahre. Vom Nachmit-

Übersiedelung auf den Grubhof erfolgte. An den „Metzgeranger“ erinnert sich Sepp vorwiegend als Treffpunkt und Spielplatz für die Burschen der Umgebung. „Als dort Militärjeeps platziert waren, haben wir uns besonders



Sepp Sojer, Altbürgermeister von Ellmau.

tag bis Mitternacht dauerte die Feier im Grubhof/Haflingertränke und neben kulinarischen Freuden war einiges an Unterhaltung geboten: „Sax“ Max Kuce- ra, die Koasa Combo und Zauberer Markus Gimbel sorgten für beste Stimmung.

Sepp Sojer blickt auf bewegte Jahrzehnte zurück. Der Bauern- bub verbrachte seine Kindheit und Volksschulzeit überwiegend beim Schmiedbauer/Metzger- bauer im Dorf, den der Vater ge- pachtet hatte, bevor 1949 die

gefreut und die Fahrzeuge uner- laubterweise auch von innen be- gutachtet“. Geschützte im Dorf zu Kriegsende, Taxidienste seines Vaters mittels Pferdefuhrwerk und allerlei Bubenstreiche, das sind Erinnerungen an eine Kind- heit, die großteils unbeschwert war.

„Am Grubhof war die Arbeit dann schon härter, das Mähen der steilen Wiesen mit der Sense, das Heu auf dem Kopf heimtragen, ein Haflinger als Arbeitstier“ – auch diese Erinnerungen gibt es, bevor der junge Mann nach Be- endigung der allgemeinen Schul- pflicht sich als Tagelöhner auf dem Bau und später als Holz- arbeiter verdingte.

Da waren einige Ellmauer Bur- schen mit von der Partie und Sepps ganzer Stolz war seine ei- gene Motorsäge „a besonders guate aus Amerika“. Reich ist er damit nicht geworden. „Einen Mantel hab ich mir vom Profit gekauft und den beim Übernachten in einem Gasthof hängen las- sen“. Sepp wollte was anderes machen. Zunächst ergab sich ein Zustelldienst bei der landwirt-

schaftlichen Genossenschaft Kuf- stein. „Ich habe ein paar Monate lang tonnenweise Futtermittelsä- cke an die Bauern geliefert und dann ein Angebot bekommen, das ich nicht ausschlagen konn- te“. Das Tiroler Großunterneh- men Rauch Futtermittel bot ihm eine lukrative Stelle im Au- ßendienst an. Knapp zehn Jahre war dies seine berufliche Erfül- lung. Den Einsatz hat der spätere Bürgermeister in dieser Zeit ver- vielfacht und zum Bedauern der Geschäftsleitung gekündigt, als neue Aufgaben ihn voll bean- spruchten.

Dazu gehörte für den bei Amtsan- tritt im Jahr 1968 mit 29 Jahren damals jüngsten Bürgermeister Tirols, der Bau des Hotels Sojer. Auch am Grubhof hat er eifrig gebaut, ein Nebengebäude er- richtet, die Haflingertränke als Jausenstation adaptiert und Frei- zeitwohnsitze geschaffen. Mit seiner Gattin Anna „Nanei“ schloss er 1962 den Bund fürs Leben und kann seither auf ihre volle Unterstützung zählen.

Sepp Sojer hat in Ellmau viel be- wegt, dabei viel Mut zum Risiko und finanziellen Einsatz bewie- sen und einiges an Widerstand ausgehalten.

Naturfreund Friedl Hollaus feierte seinen 80er

(wifi) In acht Jahrzehnten viel er- lebt hat der im Zillertal, am Di- stelberg geborene Friedl Hollaus. Sein Vater kaufte ein „Eachtl“ (Kleinlandwirtschaft) in Uderns „wo die Hennen Steigeisen brau- chen, da war ich erst neun Mo- nate alt.“ Friedl, ältestes von neun Kindern, arbeitete bis zu seinem 20. Lebensjahr auf dem elterlichen Bergbauernhof, wo viel von der Arbeit noch händisch zu erledigen war.

„Mit den Bienen bin i aufwach- sen“, erklärt der leidenschaftliche Imker, woher er seine profunden Kenntnisse hat. Das Veredeln von Obstbäumen hat er in der einjäh- rigen Fortbildungsschule gelernt und freut sich über seine Erfolge diesbezüglich. Nach dem frühen Tod des Vaters mit 53 Jahren wurde die Landwirtschaft ver- pachtet und Friedl trat bei einem deutschen Hoch- und Tiefbauun-

Er war maßgebliches Gründungs- mitglied der Erschließungsge- sellschaft zum Bau der Hartkai- serbahn und langjähriger Vorsit- zender der Sport-Center Ellmau GmbH.

Zu den Großprojekten seiner Amtszeit als Bürgermeister ge- hört neben der Standseilbahn die Volksschule Ellmau und auch den ersten Kindergarten gab es damit in Ellmau.

Seine Leidenschaft zum Trab- rennsport gipfelte in zahlreichen Rennveranstaltungen in Ellmau, denen er als Präsident des Vereins vorstand. Als jagdliches Vorbild nennt der vierfache Vater Sepp Sojer seinen Freund Jogg Dengg sowie Ägidius Told und Oberjä- ger Stock.

Am 24. November 2000 erhielt Sepp Sojer das Ehrenzeichen in Gold der Gemeinde Ellmau. Wei- ters wurde nach Beschluss in ei- ner Gemeinderatssitzung vom 8. September 2016 dem Sepp der Ehrenring der Gemeinde Ellmau verliehen.

Die Redaktion der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser wünscht dem Jubilar weiterhin Gesund- heit und viel Erfolg in all sei- nem Tun.

ternehmen in den Dienst. Nach sieben Jahren verdingte er sich bei einem Zimmermeister in Fügen bevor er 1970 bei der TI- WAG einstand und dort in der Schlosserei 27 Jahre lang bis zur Pensionierung als Schweißer ge- schätzt wurde.

Der verheiratete Vater von drei Söhnen und zwei Töchtern hatte in Uderns ein Haus für seine Fa- milie gebaut. 1991 verstarb seine erst 51-jährige Gattin an einer un- heilbaren Krankheit. Das Schicksal bescherte ihm eine zweite glückliche Beziehung. 1995 zog der damals noch Be- rufstätige zu Erika nach Ellmau, ging zwei Jahre später in den Ru- hestand und pendelt seither zwi- schen Uderns und Ellmau um den Kontakt zu seinen Kindern und deren Familien zu pflegen und sich um die zahlreichen Bienen- völker zu kümmern. „1991 hab

Dachstühle · Altholzarbeiten · Balkone · Wintergärten · Innenausbau · Fußböden · Sanierungen · Treppen · Gebäudeaufstockungen · Zäune · u.v.m.



ZIMMEREI NASCHBERGER
Die kreative Hand für's Holz

Oberschreitling - Aufstockung in Holzbau

Andreas Naschberger | Vetterstätt 3, 6352 Ellmau | Tel. 0664/5107276 | office@zimmerrei-naschberger.at | www.zimmerrei-naschberger.at



Bienenspezialist Friedl Hollaus wurde 80.

ich in Fügen ein neues Bienenhaus gebaut. Es ist schön, dass mein Jüngster, Christian, sich dafür interessiert. Honig gibt es bei mir ganzjährig zu kaufen“, freut sich der Herrscher über aktuell 28 Bienenvölker ebenso wie über seinen Erfolg bei der Königinnenzucht. Eine Wissenschaft für sich. Da geht es um genaue Zeitvorgaben bei der Zucht, um das Zusammengewöhnen der neuen Königin mit ihrem jungen Volk im Keller, da kommt narkotisierender Tabakrauch zum Einsatz und vieles mehr. Friedl ist Gesundheitswart des örtlichen Obst- und Gartenbauvereines, hatte diese Funktion auch bereits vorher inne und verfügt über ein enormes Wissen über die Bienenzucht und das Behandeln von Krankheiten im Bienenstock, das er auf Anfrage gerne weitergibt. Für die Zukunft wünscht sich Friedl noch ein nettes Zusam-

mensein mit Erika, viele gemeinsame Wanderungen, ins Bauerntheater zu gehen und Geselligkeit zu pflegen – beide lieben die Volksmusik – und weiterhin so ein gutes Einvernehmen mit den Kindern, die ihrem Vater, dem achtfachen Opa und sechsfachen Uropa eine sehr schöne Feier ausrichteten. Das Gemeinschaftsgeschenk, ein Südtirol-Urlaub, wird demnächst angetreten. Für die anstehende Augen-OP ist erst im Winter Zeit, die Bienen haben Priorität, der Arzt hat Verständnis dafür. Der rüstige Jubilar bedankt sich an dieser Stelle auch beim Ortspfarrer Mag. Michael Pritz und bei Bürgermeister Klaus Manzl für deren Geburtstagsbesuch. **Die EZ-Redaktion wünscht dem Jubilar weiterhin viel Freude mit seinen Bienen und noch gute Jahre der Gesundheit.**

Elisabeth Seiwald – dankbare 80 Jahre

Ein runder Geburtstag – der 80er der „Seiwald Lisi“, eignet sich hervorragend für eine Familienfeier und deshalb ist es der in Ellmau wohnhaften Jubilarin ein Bedürfnis, sich zu allererst ganz herzlich zu bedanken: Bei ihrem Sohn Hans mit Familie für die Ausrichtung der Feier im Hotel Sonnenhof Going, bei Tochter Erika mit Familie, Sohn Hermann, bei allen Verwandten und Freunden für ihre Glückwünsche und zahlreichen persönlichen Geschenke und Reisegutscheine. Herzlichen Dank auch dem Pfarrer Mag. Michael Pritz und Vizebürgermeister Gerhard Schermer für ihre Aufwartung. Die Feier wurde musikalisch von „K & R“ umrahmt und besonders gefreut hat sie auch die Einlage von Sandro Schiplinger mit der Zugin und Magdalena Erber an der Harfe. Danke auch an Mari-

anne Widauer für ihre Einlage mit der Zugin. Wie es Erika trefflich in einem herzlichen Gedicht für die Mama formulierte: „Jahrelang host di plog, a Pension mitn Papa aufbaut und nid verzog“. Weiters ist zu lesen von einem „oafachen Leben“ und „was du immer noch weiter geben sollst in deinem Leben, wos friara gwes is und ins Ehrfucht und Demut geben“ und dem herzlichen „Donksche“ der Kinder für ihre Mama in Gedichtform folgten auch Taten, beispielsweise a gemeinsame „Roas“, wo alle dabei sein werden. Ein originell gepackter Koffer wurde dazu zur großen Freude der Jubilarin von ihren Kindern überreicht. **Die EZ-Redaktion wünscht der Jubilarin alles Gute und viel Spaß bei der gemeinsamen Reise.**



Elisabeth Seiwald.

Wir gratulieren der gebürtigen Ellmauerin Lotte Wepfer (Summerer)



herzlich zu ihrem 90. Geburtstag. Deine Nachbarn Lisi und Hans, Manuela, Andreas und Lucia.

Gratulation an Nadine Niedermühlbichler



Nadine Niedermühlbichler hat mit ihren gerade mal 16 Jahren den High School-Abschluss an der East Sac in Iowa/USA mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden! **Deine Familie gratuliert dir zu dieser sehr respektablen Leistung ganz herzlich.**

Glückwunsch an Nicole Scherer zur Matura



Liebe Nicole – deine Familie wünscht dir alles Gute zu deiner bestandenen Matura. Wir sind sehr stolz auf dich! **Alles Liebe von Karin, Helmut und Victoria.**

Gratulation an Johanna Gimplinger



Unsere Johanna hat ihre Matura in der Bildungslehreanstalt für Elementarpädagogik (Zusatzausbildung Hortpädagogik) erfolgreich bestanden. Wir sind sehr stolz auf dich. **Deine Familie.**

Schulbeginn im September – heißt Bücher einbinden

Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes der Ortsstelle Sölllandl bindet am **Samstag, 7. September** die Schulbücher in der Volksschule Scheffau von 10 bis 16 Uhr für den Verein DEBRA Austria (Hilfe für Schmetterlingskinder) gegen freiwillige Spenden ein. Man braucht nur die Schulbücher in die Volksschule Scheffau mitbringen, macht es sich bei einer

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ KUFSTEIN
Aus Liebe zum Menschen.
Tasse Kaffee gemütlich und inzwischen werden die Schulbücher von der Jugend-Rotkreuzgruppe eingebunden. **Die Jugendgruppe vom RK Sölllandl freut sich auf Sie!**

RaiffeisenBank Going
als Immobilienmakler

Interessante Immobilienobjekte am Wilden Kaiser Ellmau: Top-Wohnung in absoluter Sonnenlage
ca. 240 m² Wohnfläche, erstreckt sich über 2 Ebenen, 3 SZ, 2 Badezimmer, 3 WC, teilweise möbliert, elegante Hochglanzküche, offener Koch-, Ess- und Wohnbereich mit Kamin, Weinkeller, Wellnessbereich mit finnischer Sauna, Whirlpool, Dusche, Fitnessraum, Balkon, 2 Terrassen, Garten, 3 Garagenplätze HWB 128,9, fGEE 1,61 **KP. auf Anfrage**

Going: 3-Zimmer-Gartenwohnung mit Kaiserblick
82 m² Wohnfläche, hoher Ausstattungsstandard, 2 SZ, 2 Badezimmer, Diele/Garderobe, offenes Wohnen/Essen/Kochen mit Kamin, voll möbliert, 2 Terrassen (N/O und S), 1 Tiefgaragenplatz, mehrere Besucherparkplätze, Garten, Kellerabteil, Lift, Bus-System, HWB 44,46 **KP. € 610.000,-**

Prok. Josef Hirzinger Tel. +43/5358/2078-44520
Rosalinde Schreder Tel. +43/5358/2078-44560

Obige sowie weitere Immobilienangebote unter:
www.immo-raiffeisen-going.at

Raiffeisen Meine Bank

Eines von 350 Somfy One+ Smart Home Alarmsystemen gewinnen!

Sichern Sie mit Bausparen Ihr Zuhause gleich doppelt ab!

Raiffeisen Bausparen macht Ihr Zuhause jetzt doppelt sicher: als sichere Sparform mit attraktiven Zinsen und der staatlichen Bausparprämie. Und zusätzlich mit der Chance auf eines von 350 Somfy One+ Smart Home Alarmsystemen. In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. August 2019 mitspielen und mit etwas Glück gewinnen! Nähere Informationen bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter www.bausparen.at/smarthome

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., FN 116309v
Möckelhuber, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., Möckelhubergasse 12, 1190 Wien, www.raiffeisen.at



Portrait // Hochzeit
// Babybauch // Familie

Fotografie Marie

Marie Sombeek
Auwald 11 · 6352 Ellmau/Tirol
+43 699 10430159
info@fotografiemarie-tirol.at
www.fotografiemarie-tirol.at
facebook.com/fotografiemarie
Instagram: fotografiemarie

EDELBAU
Ges.m.b.H.

A - 6352 Ellmau

Mobil:
+43 (0) 664/4336701

Sommer im Kindergarten Ellmau

Wunderbares Wetter kombiniert mit dem Engagement der Kinder, der Kindergartenpädagoginnen und der Eltern machten das diesjährige Familienpicknick wieder zu einem schönen Event.

(ma) Die Kinder präsentierten ihr musikalisches Talent: sie sangen eine Auswahl ihrer Lieblingslieder, die sie zuvor gemeinsam im Kindergarten geübt hatten. Die Kinder hatten sichtbar Freude bei dieser Aufführung und luden mit dem Song „probier’s mal mit Gemütlichkeit“ zu einem entspannten Picknick für Groß und Klein ein. Für das „Picknickbuffet“ hatten die Eltern wieder so einiges mitgebracht. „Es ist schön, wie viel Mühe sich die Eltern geben,“ so Katrin Margreiter, Leiterin des Ellmauer Kindergartens. „Das zeigt uns, dass den Eltern solche Veranstaltungen gut gefallen und sie dies auch sehr wertschätzen.“ Im Juni besuchte ein ganz besonderer Kasperl den Ellmauer Kindergarten. Die Show war sehr lebendig und die Kinder haben gespannt mitgefiebert. Sicher wird das Puppentheater Zauberdrache auch zukünftig wieder eingeladen, um die Kinder zu begeistern.

Schulanfängerabschlussfest

Das große Schulanfängerabschlussfest war für die Vorschüler ein Highlight in diesem Sommer. Gefeiert wurde wieder im Kapellenpark. Die Kindergärtnerinnen hatten im Vorfeld

dort Stationen aufgebaut, so dass Kinder und Eltern gemeinsam viel erleben konnten. Es gab zum Beispiel eine Foto-Box mit der Möglichkeit, sich für ein lustiges Familienfoto zu verkleiden sowie eine Schminkstation, bei der die Eltern die Kinder, aber auch die Kinder die Eltern schminken durften. Ebenfalls spannend war die Blindverkostung bei der die Kinder ihre Eltern gefüttert haben und bei dem schönen Wetter war natürlich das Zielschießen mit Wasserpistolen ebenso beliebt und beim Schubkarrenrennen gibt’s sowieso immer viel Spaß. Zudem gab es Kaffee und Kuchen und außerdem noch Eis. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Silvia Fuchs von der Eismanufaktur kEISer für ihr köstliches selbstgemachtes Eis. Mit einem Lied hat sich dann das Team vom Kindergarten Ellmau bei den Vorschulkindern verab-

schiedet. „Da fließen immer Tränen,“ so Katrin Margreiter. „Man verbringt so viel Zeit mit den Kindern, man gewöhnt sich an jedes einzelne Kind, so dass es dann auch etwas traurig ist, die Kinder weiter ziehen zu lassen. Für uns ist das immer ein sehr emotionaler Moment.“

Neue Kindergartenpädagogin im Herbst

Nach den Ferien wird es eine Personalveränderung im Ellmauer Kindergarten geben: Anna Told, Leiterin der Igelgruppe, verlässt den Kindergarten zu den Sommerferien. Sie wird bei Wimmer (Schmuck und Uhren) in St. Johann i. T. einen neuen beruflichen Weg einschlagen. „Mir ist dieser Entschluss nicht leichtgefallen, natürlich werde ich die Kinder sehr vermissen,“ so Anna Told. Aber sie verbindet nun ihr Hobby mit dem Beruf – sie mag Schmuck einfach gerne und hat schon eini-

ge Armbänder für Freunde und Familie selbst hergestellt. „Ich freue mich auf meine neue berufliche Herausforderung und vielleicht kommt mich der ein oder andere aus Ellmau ja mal besuchen.“

Das ganze Team bedankt sich sehr bei Anna und wünscht von Herzen alles Gute für ihren neuen Weg. „Wir sind traurig, eine so wunderbare Kollegin gehen zu lassen, aber schauen nun gespannt nach vorne und begrüßen nach den Ferien unsere neue Kollegin,“ so Katrin Margreiter.

Die neue Kollegin wird Nadina Krois aus Kirchdorf in Tirol sein. Sie hat die Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik in Bischofshofen besucht und dort die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Nadina freut sich, nach den Sommerferien als neue Pädagogin im Ellmauer Kindergarten die Igelgruppe zu übernehmen.

Kindergartenbeginn in Ellmau
Mittwoch, 4. September
Beginn für die neuen Kinder
Montag, 9. September



Familienpicknick als schöner Kindergarten-Jahresabschluss im Kapellenpark Ellmau.

MIT BIOFRESH BLEIBEN VITAMINE LÄNGER DRIN!



Frisch bei uns: die neueste Technologie für Frische-genießer! BioFresh-Kühlgeräte schaffen die ideale Verbindung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit – und halten so Vitamine und Mineralstoffe deutlich länger in Produkten. Das schmeckt man!

6353 Going
Tel. 05358 2487
elektro@grottenthaler.at
www.grottenthaler.at

50 JAHRE MEISTER FACHBETRIEB

ELEKTRO GROTTENTHALER

Infrastrukturelle Baumaßnahmen in Ellmau

Im Gespräch mit Melanie Altenbach-Nafe gab Bürgermeister Klaus Manzl der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser die Ehre und informierte über den geplanten Straßenumbau im Bereich Steinerer Tisch, den Planungsfortschritt von der Baumaßnahme des Kinderhauses, die Verkehrsberuhigung vom Birkenweg und manches mehr.

Umbau von Straßenabschnitten

Ellmauer Zeitung: Gibt es mittlerweile weitere Schritte zum Umbau der Bundesstraße B178 im Bereich Auwald und Steinerer Tisch sowie der Ortsstraße Biedring?

Klaus Manzl: Ja, es hat sich in den letzten Wochen tatsächlich eine neue Richtung gezeigt. Der Umbau der drei Kreuzungsabschnitte Steinerer Tisch im Bereich Biedring mit Abbiegung KaiserBad, dann Abbiegung Wald mit der Zufahrt zum Ellmauer Hof und Auwald mit der Zufahrtslösung Buchau sollte ursprünglich in einem Bauabschnitt umgesetzt werden. Diese werden aber nun gesplittet.

Wir nehmen aufgrund der sich zögerlich entwickelnden Verhandlungen mit Grundeigentümern ein Baulos heraus, um weitermachen zu können. Das nahe-

liegende ist derzeit die Kreuzung Steinerer Tisch/Biedring Richtung KaiserBad, da wir dort mit den Grundeigentümern bereits weitestgehend einig sind. In Absprache mit dem Baubezirksamt aber auch in Absprache mit

dem Verkehrsausschuss, mit GV Gerhard Schermer und dem Gemeinderat als solchem, ist also der Wunsch diesen Bauabschnitt herauszulösen und dementsprechend weitere Verhandlungen zu führen gegeben.

Wie ursprünglich schon geplant, wird es an der Stelle eine Fußgänger- und Radunterführung, eine bessere Ausgestaltung von zwei Bushaltestellen und eine optimierte Abbiegesituation für den fließenden Verkehr mit einer viel



Für die Kreuzung Biedring/Steinerer Tisch wird eine optimale Lösung erarbeitet.

längeren und größeren Aufstellfläche für den jeweiligen Linksabbieger geben. Außerdem wird die Kreuzung in einer X-Form geplant; derzeit hat sie ja zwei unterschiedliche Ebenen, was zusätzlich Probleme gibt. Die Lage wird sich also massiv verbessern.

Verbreiterung der Verbindungsstraße Steinerer Tisch

Des Weiteren verhandeln wir derzeit mit den Grundeigentümern, dass wir die Verbindungsstraße Steinerer Tisch zumindest bis zur Brücke Richtung Biedring verbreitern und so gestalten können, dass es dem augenblicklichen Verkehrsaufkommen, dem Zu- und Abfluss zum KaiserBad und zur Siedlung Biedring, gerecht wird. Wir müssen uns noch mit den Anrainern einigen, aber grundsätzlich gehen wir davon aus, dass wir eine breitere Fahrbahn hinbekommen. Das Baubezirksamt arbeitet bereits die Pläne so um, dass sie mit den Wünschen der Grundeigentümer bestmöglich adaptiert werden.

Die beiden anderen Baulose möchten wir zusammenlassen, da es sich größtenteils doch um einen Grundeigentümer handelt und somit dies in einem Verhandlungsszenarium abgehandelt werden soll. Wir sind optimistisch, irgendwo muss man anfangen, man kann nicht alles gleichzeitig machen und so arbeiten wir uns entgegen der ursprünglich geplanten Richtung von West nach Ost nun von Ost nach West.

EZ: Wann soll der Bau starten?

Manzl: Wir hoffen, noch in diesem Jahr die Verhandlungen zu den Themen Naturschutz, Was-



Foto: Marlene Koch

Für die Verkehrsberuhigung vom Birkenweg gibt es mehrere angedachte Möglichkeiten.

serrecht, Straßenrecht, etc. abzuarbeiten. Das Ganze ist ein sehr komplexes Projekt. Es ist nicht nur der Strich auf dem Plan, sondern alle Instanzen müssen durchlaufen werden.

Es wird an allen Stellen eine zweispurige Umleitung geben müssen. Eine einspurige Umfahrung ist für die B178 nicht ausreichend. Der Verkehr wird auf dieser Parallelstraße mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, aber ähnlich wie beim Dorfausbau sollte es zu keinen größeren Wartezeiten kommen. Und obwohl diese notwendige Parallelstraße nur ca. sechs Monate stehen wird, gelten hier die gleichen Richtlinien. Insbesondere an dem Knotenpunkt Einfahrt Buchau mit der Weißbache und dem Auebach, wird die Bauumfahrung nicht nur naturschutzrechtlich eine Herausforderung. Das zeigt die Komplexität der Sache.

Sofern also auch alle Verhand-

lungen zur Parallelstraße in diesem Jahr abgeschlossen werden und uns die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und es verkehrstechnisch möglich ist, wäre unser Wunsch zeitgleich mit Scheffau im nächsten Jahr starten zu können.

Kinderhaus

EZ: Wie ist der aktuelle Stand zum Bau des neuen „Kinderhauses“, also das neue geplante Gebäude für den Kindergarten und das Eltern-Kind-Zentrum?

Manzl: Das Raumprogramm ist mittlerweile komplett abgeschlossen, wir wissen also nun genau, wie viele Räume wir in welchen Größen benötigen. Außerdem hat der Gemeinderat nun die Vollholzbauweise befürwortet und wünscht sich eine Tiefgarage.

Wir stehen einem baldigen Gemeinderatsbeschluss also recht positiv gegenüber. Dann haben

wir grünes Licht, dass die Architekten eingeladen werden können, um ihre Produkte zu präsentieren und wir freuen uns auf viele regionale und auch überregionale Vorschläge.

Das Projekt wird, wie bereits Anfang des Jahres genannt, ca. 11 Mio. Euro kosten und wir sind als Gemeinde natürlich final auf die Zustimmung und Förderungen des Landes Tirol angewiesen.

Ganztägige Kinderbetreuung

Die Arbeitsgruppen arbeiten sehr aktiv an dem Aufbau des Kinderhauses. Wir haben uns einiges in Exkursionen angeschaut, waren in vielen Kindergärten und haben uns in der letzten Zeit stark zu dem Thema Küche für Kinderhäuser und ganztägige Betreuung informiert.

Die Tendenz geht dazu, dass wir die Küchen so einrichten, dass die Kinder vom EKIZ, dem Kin-

dergarten und auch die Volksschüler und Hortkinder den Mittagstisch in dem neuen Gebäude einnehmen können. 60 bis 80 Portionen müssten dann täglich gekocht werden. Es kommen neue Verantwortungen, wie Hygiene etc. auf uns zu, aber wir möchten das umsetzen, um den Kindern frisch gekochtes, kinderaffines Essen auf den Teller zu bringen.

Die Küche wird kindergerecht geplant, damit die Kinder auch selbst mithelfen können. Es wird einen Menüplan geben und regional eingekauft. Das kostet natürlich alles Geld aber wir haben in anderen Institutionen gesehen, dass dies gut funktioniert und wir möchten den arbeitenden Eltern die Nachmittagsbetreuung anbieten und dazu gehört auch der Mittagstisch. Wir sind uns im Gemeinderat einig, dass wir mit dem neuen Kinderhaus etwas Gutes, Zukunftsorientiertes und Nachhaltiges schaffen werden.

Verkehrsbelastung Birkenweg

EZ: Im Dorf wird ja stetig an der Verkehrsberuhigung gearbeitet. Wie zufrieden ist man derzeit mit der Lösung am Birkenweg?

Manzl: Es gibt Überlegungen im Bauausschuss und im Verkehrsausschuss, diese Straße noch restriktiver für den Anrainerverkehr zu gestalten. Man diskutiert über diverse zielführende Maßnahmen, wie z. B. eine Einbahnregelung, eine Sackgasse oder auch eine Anrainersstraße. Dort werden also sicher noch Schritte erfolgen, um eine weitere Beruhigung im unteren Birkenweg zu erreichen.

Einweihung Riedhaus
EZ: Kürzlich wurde das wieder aufgestellte „Ried-Haus“ auf dem Heimatmuseum-Areal eingeweiht. Wie kommt dieses Projekt bei der Bevölkerung an?

Manzl: Die Einweihung ist sehr erfolgreich gewesen und es freut

uns, dass der Standortwechsel des alten Ried-Hauses so perfekt ausgeführt wurde. Das Ried-Haus passt sehr gut zu unserem Museum und kommt bei der Bevölkerung und Gästen sehr gut an.

Die alten Feuerwehrfahrzeuge haben dort eine neue Heimat gefunden und nicht nur die Mitglieder der Feuerwehr haben Freude daran. Der neu entstandene Veranstaltungsraum kann vom Verein des Museums und auch sehr gerne von unseren Bürgerinnen und Bürgern für ein Treffen oder ein Event genutzt werden.

Das ganze Projekt hat uns 400.000 Euro gekostet.

Danke an dieser Stelle an die Zimmerei Nachberger, die Firma Edelbau, Elektro Hochfilzer und vielen anderen für die gute Umsetzung des Projekts. Ein besonderer Dank auch dem Leo Exenberger, dem Kustos unseres Museums.

Neue Geschäftsführung beim KaiserBad

EZ: Beim KaiserBad gab es einen Wechsel der Geschäftsführung ...

Manzl: Ja, unser Geschäftsführer vom KaiserBad, Josef Sojer, ging im Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Seitdem führt Monika Hager-Wild aus Reith die Geschäfte des KaiserBades.

Wir freuen uns über ihr Engagement und ihre fundierte Arbeit. Sie zeigte von Anfang an, dass sie Teamarbeit schätzt, sie hat gute neue Ansätze hineingebracht und gibt sich als gradlinige Chefin. Entsprechend ist sie bei den Mitarbeitern und durch ihr fachliches Wissen auch bei den Zulieferern sehr beliebt. Wir freuen uns, dass nun eine Frau und Mutter die Geschäftsführerin geworden ist, weil unser KaiserBad neben den wirtschaftlichen Überlegungen durchaus familienkonform und noch mehr in Richtung Familien gesteuert werden kann.

Vom Hartkaiser zum Heimatmuseum:

Einweihung vom Riedhof beim Sommereinläuten

Bei herrlichen äußeren Bedingungen lud das Ellmauer Heimatmuseum zum traditionellen Sommereinläuten. Neben Speis, Trank, Musik und guter Laune standen die Einweihung des wiederaufgebauten Riedhofes, die Begutachtung der „Ellmau-Blume“ sowie die Präsentation der Flurdenkmäler im Vordergrund von dieser rundum gelungenen Veranstaltung.

(pht) Ausgelassene Stimmung und Freude sowohl an Traditionen wie auch am Neuen war der Rahmen der gelungenen Veranstaltung, zu der Kustos Leo Exenberger diesmal gemeinsam mit Chronistin Sabina Moser einlud. Ganz im Mittelpunkt stand dabei die Eröffnung und gleichzeitige Einweihung des alten Bauernhofes „Ried“. Dieser musste dem Bau der neuen Gondelbahn in Ellmau weichen. Der Hof wurde dankenswerter Weise von Bertram Müller von der BLS-Privatstiftung, einem Enkel von Bartlma Lechner, der das Haus 1927 gekauft hatte, der Gemeinde Ellmau geschenkt.

Über 40 Jahre wurde der Hof ab 1931 von der Familie Lettenbichler bewirtschaftet. Anna und Josef Lettenbichler arbeiteten gemeinsam auf dem Hof, zogen hier ihre zwölf Kinder groß, und auch viele Enkelkinder erblickten auf dem Bergbauernhof das Licht der Welt. Katharina

Reiter, vulgo „Riad-Kathl“, feierte gar 2017 im Riedhof noch ihren 80er, ehe kurz darauf die Restaurationsarbeiten begannen. Andreas Naschberger und seinem Team von der Zimmerei Nasch-

berger wurde die ehrvolle Aufgabe zuteil, den Hof in seiner Originalform zu erhalten, jedes einzelne Bestand- und Bauteil, vom winzigen Nagel bis zu den Schindeln, zu markieren, ein Jahr zu

lagern, und dann an seinem neuen Standort mit viel Fingerspitzengefühl und Fachwissen wieder aufzubauen.

An seinem neuen Standort beim Heimatmuseum Ellmau erstrahlt



Viele Besucher fanden sich zum diesjährigen Sommereinläuten im Heimatmuseum ein.

Foto: Chronik Ellmau

Gas · Wasser · Heizung · Solar · Wärmepumpen · Biomasse · Fliesen
Wasserschadenortung – beheben, trocknen und sanieren

ÖL-BRENNWERTEKESSEL-SET

HANSA Öl-Brennwertkessel Type SND 20, 14-20 KW, Regelung für gleitenden Mischer, Warmwasserkreis, Abgassystem über Dach (10 m), Schlammabscheider, Ausdehnungsgefäß mit 50 l Inhalt. Rohre-, Form- und Verbindungsmaterial einschl. Montage und Inbetriebnahme
nur € 6.085,- inkl. MwSt. abzügl. Förderung „Heizen mit Öl“ € 2.500,-



Bad-Komplettumbau innerhalb von 10 Arbeitstagen!

HAUSTECHNIK GmbH 6352 Ellmau · Auwinkl 3 · Tel. +43/(0)53 58/20 46
Fax +43/(0)53 58/35 54 · info@parolini-haustechnik.at · www.parolini-haustechnik.at

parolini



Tomislav Crnjac

ANSCHRIFT KIRCHBICHL 72A, A-6352 ELLMAU
TEL: + 43 66 41 528 846 WWW.FUNKENTOM.AT
INFO@FUNKENTOM.AT




REGIONALE SPEZIALITÄTEN FÜR DEIN GAUMEN-JODELN!

TABAK/TRAFIK - HERMES & DHL PAKETSHOP
LOTTO/TOTO - IN SCHEFFAU

Christoph Erler - Dorf 42, 6351 Scheffau
christoph.erler@scheffau.at - 05358 8374



der Riedhof nun wieder in seiner alten, neuen Pracht, dient mit einer neu angebauten Rem als Oldtimer-Ausstellungsfläche für die ruhiggestellten Fahrzeuge der FF Ellmau, erweitert das Heimatmuseum im Erdgeschoß und dient im ersten Stock der Chronik Ellmau als Ausstellungs- und Präsentationsfläche für kommende Projekte und besondere Dokumente.

All diese Schritte wurden sorgfältig vom Ellmauer Medien-Kapazunder Ronny Exenberger dokumentiert und können als Video auf der Homepage der Chronik Ellmau begutachtet werden: www.chronik-ellmau.at/videos

Einweihung und Blumentaufe

Das Sommereinläuten erwies sich nun nicht nur als „Feuerprobe“ für die Funktionalität des „Zubaus“, sondern stellte gleichzeitig die Einweihung und Segnung der gesamten Anlage durch BM Klaus Manzl und Pfarrer Mag. Michael Pritz dar, in deren Zuge auch die Ellmau-Blume feierlich getauft wurde.

Diese wurde vom langjährigen treuen Ellmau-Stammgast Martin Glawe aus Stuttgart gezüchtet und den Besuchern als leuchtendpinke Pelargonie präsentiert. Nach deren feierlichen Vorstellung richtete BM Klaus Manzl berührende und dankende Worte nicht nur an alle Helfer, die das Projekt „Riedhof“ so fleißig unterstützt hatten, sondern auch an die Familie rund um Katharina



Bei der Einweihung des Riedhofes – v. l.: Bezirkschronistin Lisi Sternat, Chronistin Sabina Moser, BM Klaus Manzl mit Gattin Doris, Pfarrer Mag. Michael Pritz und Gerhard Salvenmoser (Rübezahl-Alm).



Der Züchter der Ellmau-Blume Martin Glawe mit Tourismusmanager Peter Moser.

Reiter, die sichtlich gerührt den Worten lauschten. Danach segnete Ortspfarrer Mag. Michael Pritz den Riedhof sowie die Ellmauer Blume feierlich, ehe die Gäste sich zur Vorstellung des Ried-Videos in den neuen Veranstaltungsraum über der Rem begaben.

Flurdenkmäler

Im Zuge der Videopräsentation wurde nun auch das mit Unterstützung der Landjugend Ellmau durchgeführte Projekt „Flurdenkmäler“ auf der Chronik-Website online gestellt und den Gästen präsentiert. Zahlreiche Marterl, Flurkreuze und markante, vom Menschen geschaffene Blickfänger, wie der Steinerte Tisch, wurden von Chronistin Sabina Moser und der Landjugend erfasst und mit Fotos und Informationen – soweit vorhanden – dokumentiert. Der Landjugend sei für die

geleistete Arbeit im letzten Sommer gedankt und man kann sich auf die noch ausstehenden Flurdenkmäler, die diesen Sommer ergänzt werden, freuen.

An dieser Stelle auch die Einladung an die Ellmauer Bevölkerung, sich bei der Chronistin Sabina Moser telefonisch oder per E-Mail zu melden, falls jemand zu einem Wegkreuz oder einer Hauskapelle oder sonstigem Kleinod noch eine Information parat hat.

Ein besonderer Dank

gilt hierbei allen, die vor allem die Umsetzung des Projekts Riedhof in jeglicher Form unterstützt haben, ganz besonders der Gemeinde Ellmau, TVB Wilder Kaiser, Bertram Müller, der Familie Lettenbichler, der Zimmerrei Naschberger, Ronny Exenberger, Leo Exenberger sowie BM

Klaus Manzl und Pfarrer Mag. Michael Pritz. Aber auch allen Ausstellern beim Sommereinläuten, den freiwilligen Helfern, der Kindertrachtengruppe des Volkstanzkreises Söllandl, den Kapruner Buam und den Ellmauer Bläsern für die musikalische Gestaltung sowie Peter Moser für die Moderation sei an dieser Stelle für das Gelingen dieses einzigartigen Nachmittags gedankt.

Neuigkeiten

aus dem Heimatmuseum
Das Heimatmuseum hat eine Hochzeitskutsche und zwei weitere schöne Kutschen, die auch gerne für ein Hochzeitsfoto im Heimatmuseum genutzt werden können. Im Ried-Haus ist die Feuerwehr mit Oldtimern und interessanten Erinnerungsstücken aus alten Zeiten untergebracht.

Öffnungszeiten

Jeden **Freitag 14:00–18:00 Uhr** und im Zuge der Fackelwanderung des Tourismusverbandes jeden **Montag 19:30–21:00 Uhr**. Das Museumsteam freut sich auf euren Besuch.

Räumlichkeiten für Veranstaltungen

Für Veranstaltungen jeglicher Art, stehen zwei Räumlichkeiten beim Heimatmuseum zum Mieten zur Verfügung. Einmal beim „Wegmacher-Haus“ die Tenne für ca. 50–80 Personen und beim „Riedhof“ die Tenne bis ca. 120 Personen.

Neue Mitglieder für den Museumsverein willkommen

Gerne werden beim Museumsverein Ellmau neue Mitglieder aufgenommen. Wer Interesse hat, bitte bei Leo Exenberger, Tel. 0043 (0)664 3410249 melden.

Rehfütterung am Hartkaiser

Ende Juni besuchte die 3b-Klasse der Volksschule Ellmau mit 14 Kindern und Lehrerin Daniela Mascher die Eigenjagd Hartkaseralpe.

Nach einer kurzen Einweisung durch Jäger Alexander Ager über das Jagdrevier führte eine kleine Wanderung zur Rehfütterungsstelle. Auf dem Weg dorthin wurde über das richtige Verhalten im Wald gesprochen und ein Ameisenhaufen erkundet. Den Kindern wurde erklärt, warum man Wildtiere überhaupt füttern muss und welches Futter die Tiere bekommen. Die Jäger der Hartkaseralpe Pep, Wolfgang und Alex haben auf

einem Platz verschiedene präparierte Wildtiere, wie Murmeltier, Rehbock Gamsbock, Auerhahn und Spielhahn etc. aufgestellt und die Kinder konnten dadurch die Tiere hautnah durch Anfassen kennenlernen. Nach dieser Lernstunde und den Erklärungen über die Ausrüstung der Jäger gab es eine Jause als Stärkung für Klein und Groß. Weiters gab es eine kleine Wanderung zu den Murmeltierbauten. Durch die Sommerhitze ließen

sich leider nur wenige „Mangei“ (Murmeltiere) blicken. Diese machten es sich lieber im kühlen Bau gemütlich.

Als Abschluss gab es noch zur Erfrischung bei der Hartkaiser-Bergstation ein Eis. Die Jäger waren überrascht, über das große Interesse der Kinder und wieviel diese über die Natur schon wussten. Die Jäger haben sich auf jeden Fall sehr gefreut, den Kindern die Wildtiere näher bringen zu können.



Alexander Ager erklärte den Kindern der Volksschule Ellmau das Verhalten der Wildtiere und deren Fütterung.

Anonyme Alkoholiker

Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Al-Anon-Angehörigen-Gruppe **jeden Donnerstag** (auch an Feiertagen) um 19 Uhr im Dekanats Hof in St. Johann/T., Dechant-Wieshofer-Str. **Telefon AA 0650/4160211**

Ein herzliches Dankeschön geht hiermit an die Bergbahnen Ellmau-Going für die Gratis-Berg- und -Talfahrt der Schulklasse.

Weidmannsheil sagen Pep, Wolfgang und Alex.



Präparierte Wildtiere und Trophäen gab es für die Kinder zum Anfassen. Im Bild die 3b-Klasse mit Jäger Wolfgang Mayr.

Heimatbühne begeisterte mit „Oh Schreck, die Tant“

Talentierte Schauspieler, perfekte Regieanweisungen und ein stimmiges Bühnenbild sind seit Anbeginn der Theaterkunst Garanten für eine gelungene Vorstellung. So auch beim durch Hannes Bichler inszenierten Stück „Oh Schreck, die Tant“ der Heimatbühne Scheffau.

(pht) Ein sehr viel klarerer, da übersichtlich gehaltener Bühnen- aufbau statt den zahlreichen Bühnenbildern vom letztjährigen Groß- erfolg „Brandner Kasper“ lenkte die Aufmerksamkeit auf das viel Wesentlichere – die hervorragende Schauspielkunst aller fünf beteiligten Theaterspieler. Das im Rahmen eines Kammer- spiels präsentierte Stück brauchte keine lange Erklärung, um auf die bei allen Abenden zahlreich anwesenden Zuschauer positiv zu wirken.

Inhalt
Die Tant, eine verwitwete Groß- stadtprominenz per excellence, wollte ihren Neffen, einen sparta- nisch lebenden, aber zufriedenen Jungbauern mitsamt „arbeitsa- men“ Knecht und bauernschlauer Magd ins 21. Jahrhundert beför- dern, koste es was es wolle. Dass dabei der schöne Erbhof einer hypermodernen Hotelanlage mit Sportplatz und allem Drum und Dran weichen sollte, versteht sich von selbst. Ohne Rücksicht auf Verluste in- trigierte und traktierte die Tant alle Bewohner auf dem Bauernhof, ehe die Magd, die es mehr als faustdick hinter den Ohren hat, zusammen mit der heimlichen Liebe des jungen Hofbesitzers ein Komplott schmiedete, wie man die „geliebte“ Tant schnellst- möglich verschwinden lassen könnte, und nebenbei auch das Herz des Jungbauern wieder zu erobern. Viel Spaß folgte, bei denen man trotz der szenentechnischen Be- grenzung (das ganze Stück wurde mit einem Bühnenbild gearbei- tet) vor allem wegen der darstel- lischen Brillanz aller Beteili- gten voll auf seine Kosten kam. Nicht zuletzt diese herausra- genden Leistungen aller Betei- ligten nicht nur auf der Bühne er- klärte auch den großen Beifall, der nach jedem Auftritt den Spie- lenden auf der Bühne entgegen- hallte.

Heimatbühne Scheffau ehrte langjährige Mitglieder
Ehe die Theaterleute in die wohl- verdiente Spielpause gehen kon- nen, durfte noch im Juni eine eh- renhafte Aufgabe erfüllt werden: Landesrätin Beate Palfrader und der Bezirksobmann des Tiro- ler-Theaterverbandes Kufstein, Sebastian Luchner, folgten der Einladung des Theaterstadls, um im feierlichen Rahmen einigen treuen Mitgliedern des Vereins für ihre ausgezeichnete Arbeit über die Jahre zu danken.

Folgende Schauspieler, Regi- seure und sonstige fleißige Mit- gestalter der Heimatbühne Scheffau konnten verdiente Ehrungen entgegennehmen:
25 Jahre
Hannes Bichler
Angelina Naschberger
Hans Steiner
Reinhard Feyersinger
Hansi Bichler
30 Jahre
Andi Haselsberger
40 Jahre
Klaus Haselsberger

Die Ellmauer Zeitung/Wilder Kai- ser gratuliert den Mitgliedern zu den Ehrungen.
Wie im Theaterstück, wo sich am Ende alles in Wohlgefallen auf- löst, sind nun auch die Scheffauer Theaterleute ob der Spielpause voller Freude über die ver- gangene Spielzeit, als auch schon wieder in den Vorbereitungen für das nächste Jahr. Es bleibt also spannend, mit welchen spiele- rischen GustostückerIn und Ideen die Heimatbühne im nächsten Jahr aufzuzeigen weiß.



Die Spieler der Heimatbühne Scheffau begeisterten das Publikum.



Ehrung verdienter Mitglieder der Heimatbühne Scheffau – v.l.: Andi Haselsberger, Hans Steiner, Hansi Bichler, Reinhard Feyersinger, LR Beate Palfrader, Angelina Naschberger, Hannes Bichler, Klaus Haselsberger und Bez.-Obmann Sebastian Luchner.

Kaiserblicke



Zielsicher: Bei den Bezirksmeisterschaften im Kleinkaliber holten die Scheffauer Schützen Top-Platzierungen.



Scheffauer Goldjunge: Dominic Einwaller hat beim RWS-Cup vier von vier möglichen Goldmedaillen erreicht. Im Bild mit seinem großen Unterstützer und Vorbild Opa Sepp Haselsberger.



Tanztalente: Laura Recheis und Noemi Schachner aus Ellmau zeigten ihr Können beim Tanzclub in Kitzbühel.



Musikernachwuchs bei der BMK Ellmau: Die „Bläserkids“ beim Mondscheinkonzert in Ellmau.



Ellmauer Schulkonzert: Direktor Hermann Ortner, Hans Hautz, Silvia Jöchel, Dietmar Maier und Sieglinde Ortner (v.l.).



Ellmauer Schulkonzert: Gerhard und Christine Pohl mit Tochter sowie Anita Maier.



Ellmauer Schulkonzert: Das Eis schmeckt dem Junior – Sabrina Kreidl mit Sohn Sebastian.



Ellmauer Schulkonzert: Michael und Norbert sorgten für das leibliche Wohl.

Kaiserblicke



Ellmauer Schulkonzert: Leckeren Kuchen mit Kaffee kredenzt Barbara Stöckl und Manuela Stöckl.



Ellmauer Schulkonzert: Die Lehrerinnen Stefanie Tabernig, Helga Pirchmoser und Maria Hackl (v.l.) sorgten für erfrischende Getränke.



Ellmauer Schulkonzert: Lilli Sammer (r.) und Lena Freysinger hatten viel Spaß.



Ellmauer Schulkonzert: Hüpfen ist immer eine Gaudi.

Foto: Marlene Koch

Hannes Freysinger

Hannes Freysinger

Hannes Freysinger



Golfclub Wilder Kaiser: Den Golfkindern gefiel der Ausflug zur Ellmi's Zauberwelt riesig.



„Kinder gesund bewegen“: Der Kindergarten Scheffau feierte beim Sportfest mit Trainer Hans den Abschluss eines bewegten Kindergartenjahres mit dem Projekt des ASVÖ.



Lesen macht Spaß: Spiel und Freude beim diesjährigen Lesefest der Bibliothek Ellmau für die eifrigsten Leser.



Scheffauer Kaiserfest: Die Hüpfburg war heuer wieder ein Highlight für die Kinder.

Foto: Gebhard Wilder Kaiser

Foto: Kindergarten Scheffau

Foto: Bibliothek Ellmau

Foto: Bernadette Strödel

Kaiserblicke



Einweihung Riedhof: Humorige und feierliche Segnung durch Pfarrer Mag. Michael Pritz.



Einweihung Riedhof: BM Klaus Manzl gratulierte Andreas Naschberger (Zimmerei Naschberger) zum gelungenen Werk.



Einweihung Riedhof: Bertram Müller (2. v.l.), der Vorbesitzer des Riedhofs, freut sich über dessen gelungenen Wiederaufbau.



Scheffauer Kaiserfest: Ob Geschminkt oder nicht – gute Unterhaltung war trotz unpassendem Wetter garantiert.

Foto: Chronik Ellmau

Foto: Chronik Ellmau

Foto: Chronik Ellmau

Foto: Bernadette Strödel



Ellmauer Bienenschaugarten: Wanderimker Bernhard Bichler (2. v.l.) im Gespräch mit Interessierten während der Eröffnung.



Ellmauer Bienenschaugarten: Die 4a-Klasse der VS Ellmau, die für die Bemalung der Steine sorgte, begutachtete die Buchenkuppel.



Kindergarten Ellmau: der Kasperl begeistert die Kinder auch in Zeiten von Internet und Co.



Kindergarten Ellmau: Die Schulanfänger der „Mäusegruppe“ freuen sich schon auf die Schule.

Foto: Marlene Koch

Foto: Marlene Koch

Foto: Kindergarten Ellmau

Foto: Kindergarten Ellmau



**METALLTECHNIK
UNTERRAINER**
GmbH



SCHLÜSSEL DIENST

- Mechanische und elektronische Schließanlagen
- Aufsperrservice
- Anlagenschlüssel
- Sicherheitstechnik
- Tresore
- Reparaturen

Kirchplatz 11 · A-6352 Ellmau
Telefon 0043 (0)676 9662311
schluessel@metalltechnik-unterrainer.at

H&M

glas-bau-design

Dorf 46 · 6352 Ellmau
Tel. 0043 (0)5358 3280
Helmut Halfinger, Tel. 0043 (0)664 2416297
Roman Marksteiner, Tel. 0043 (0)664 1173741
h.mglasdesign@gmail.com



Elektro- Installationen

**Elektro Technik
Markus Stöckl**

Föhrenwald 89 · 6352 Ellmau
Tel. +43 (0) 664 / 53 49 776
stoeckl.markus@hotmail.com

KAISERBAD

Ellmau

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Reinigungskraft

Wir bieten:

- eine schöne Arbeitsatmosphäre
- Anstellung in Voll- oder Teilzeit
- eine solide und strukturierte Einschulung
- ein gut gelauntes und freundliches Team
- einen langfristigen Arbeitsplatz in der Region
- geregelte Arbeitszeiten
- und natürlich eine angebrachte und faire Entlohnung

Über deine Bewerbung würden wir uns freuen!
Bewerbungen bitte an **Frau Monika Hager-Wild**
mhw@kaiserbad.com oder 0043 (0)664 2335280

KAISERBAD ELLMAU

FREIZEIT- UND ERHOLUNGSZENTRUM

GMBH & CO KG
Wimm 1, 6352 Ellmau




WIR SETZEN AUF REGIONAL

Auch beim Personal

Sie sind auf der Suche nach einer neuen Herausforderung in Ihrer Nähe?

Auf Nachhaltigkeit und regionale Qualität aus der Umgebung vertrauen wir nicht nur bei unserer Landwirtschaft und unseren Produkten im Bio- und Wellnessresort Stanglwirt.

Wir freuen uns auch bei unseren Mitarbeitern über „Local Heroes“ aus der Region.

Sie haben Erfahrung in Küche, Gastronomie, Service, Reception, in handwerklichen Berufen oder im Verkauf? Dann bewerben Sie sich und werden Teil unserer großen Stanglwirt-Familie.

Ob Teilzeit oder Vollzeit, wir setzen auf bestmögliche Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter karriere@stanglwirt.com.



Kleinanzeigen

Olympia-Eisstöcke mit Zubehör günstig zu verkaufen. Tel. 0043 (0)664 9709665.
Suche baldmöglichst **2-Zimmer-Wohnung** in Ellmau bzw. Going, ca. 60 m², EBK, TL-Bad, Balkon, Keller, SP, unmöbliert (kein EG oder DG). Tel. 0049 1742154970.

Keine Zeit oder Lust zum Bügeln?

Ich übernehme gerne Ihre Bügelwäsche ... mit Abhol- und Zustellservice.
DIE BÜGLEREI
Tel. 0043 (0)650 4913155

1-2 Zimmer-Wohnung mit Freizeitwohnsitzwidmung

ca. 18-50 m² in Ellmau oder Umgebung **ab sofort oder später zum Mieten gesucht.**
Familie Ingolf Müller
Kirchstr.14, D-73107 Eschenbach
E-Mail dertiroler@gmx.de
Tel.0049 1795222511 oder WhatsApp

Personalhaus in Top-Lage in Ellmau zu vermieten.

Telefon 0043 (0)650 2332543



BUCHER & FEYERSINGER
GMBH
TISCHLEREI
WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
MEISTERBETRIEB

Zur Erweiterung unseres Teams in Ellmau suchen wir zum ehest möglichen Eintritt:

Tischler/in

Ihre Aufgaben:

- Produzieren von Einbaumöbeln aller Art, Oberflächenbearbeitung;
- Montagearbeiten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Lehre als Tischler
- Selbstständiges Arbeiten
- Führerschein B von Vorteil

Entlohnung:
Bei entsprechender Ausbildung und Berufserfahrung bieten wir Ihnen ein Gehalt von 2000.- brutto/40 Stunden pro Woche. Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Qualifikation und Erfahrung. Mitfahrgelegenheit aus Söll möglich.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihre Bewerbung per Tel., Post oder Email freuen.

Tischlerei Bucher & Feyersinger GmbH
Auwinkl 8
6352 Ellmau
tischlerei@bucher-feyersinger.at
Tel.Nr.: +43/6643928337

Kartenlegen in Ellmau

100% treffsicher
www.Renate-Hunkler.de
Telefon 0664 1517188
Bekannt durch TV und Rundfunk.

Bügeln Ihre Wäsche privat, schnell und sauber.

Telefon 0043 (0)660 5522214

Private Gratis-Kleinanzeige



Text: _____

Name: _____ Telefon: _____

Plz./Ort: _____ Straße: _____

E-Mail _____ Datum _____

Name, Telefon, Adresse und E-Mail anführen
 Nur Telefon anführen Nur E-Mail anführen

Unterschrift: _____ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Bitte gut leserlich in BLOCKSCHRIFT ausfüllen und senden an die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser, 6352 Ellmau, Wimm 11, E-Mail zeitung@ellmau-tirol.at, Fax 0043 (0)5358 2072-1.
Gilt nicht für Immobilienkauf und -verkauf, Vermietung und Verpachtung. Für die Richtigkeit des Abdrucks kann keine Garantie übernommen werden.

Malerfachbetrieb Horngacher in Scheffau – traditionelle sowie zeitgemäße Fassadengestaltung

2006 machte sich Reinhard Horngacher in Scheffau als Maler selbständig und wird seit 2016 von Sohn Christoph unterstützt. „Christoph hat nach der Gesellenprüfung auch die Unternehmerausbildung gemacht“, freut sich Firmenchef Reinhard über die erfreuliche Entwicklung des Familienbetriebs. Dem eingespielten Team ist besonders wichtig: „Wir kommen verlässlich zum vereinbarten Termin und liefern professionelle Arbeit“.

Ein besonderes Beispiel für eine gelungene Renovierung ist der Vorderblaikenhof (errichtet 1753) in Scheffau. Die Familie Zwischenbrugger hat sich dafür entschieden, die Fassade mit einem deckenden Holzschutzanstrich zu erneuern und ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. „Zuerst haben wir ein mehrfarbiges Farbkonzept erstellt, das zu diesem schönen alten Tiroler Bauernhof

mit geschnitzten Balkonsäulen und Balkonen passt“, erklärt Reinhard Horngacher. Die Lack-Auszieharbeiten bei den Balkon-Schnitzereien und das Malen des Giebels waren besondere Herausforderungen. „Eine schöne und interessante Arbeit war es, den Charakter des Hauses, seine Seele sozusagen, wieder hervorzuheben“, freut sich der Malermeister und mit ihm der

Auftraggeber. Die liebevoll restaurierte Holzfassade wird dank hochwertiger Wetterschutzfarben von SIKKENS wieder jahrzehntelang geschützt sein. Das farbenfrohe Ergebnis der rund 500 aufgewendeten Arbeitsstunden wird somit lange Freude bereiten. Der letzte Anstrich erfolgte vor rund 40 Jahren. Passend zum Gesamtkonzept wurden neue Fenster gesetzt. Die Komplettlösung des

Unternehmens BELFIN beinhaltet neben dem Fenstertausch auch neue Rahmen, die das Gesamtbild perfektionieren. Die Firma Horngacher bedankt sich herzlich bei der Familie Zwischenbrugger vom Vorderblaikenhof für den Auftrag. An dieser Stelle ergeht auch ein Dank an alle treuen Stammkunden für das entgegengebrachte Vertrauen.



Foto: Malerfachbetrieb Reinhard Horngacher



Foto: Günter Koch

Aus alt mach neu: Der Vorderblaikenhof in Scheffau erstrahlt dank dem Malerfachbetrieb Horngacher als makellose Augenweide.

Für alle, die vor der großen Herausforderung stehen, ein Haus neu zu bauen oder einen Um- oder Zubau planen, haben wir exzellente professionelle Lösungen. Wir kommen gerne zu Ihnen um gemeinsam eine passende Lösung zu finden.



Malerfachbetrieb

Holzschutz- und Fassadenanstrich
Innenmalerei

Reinhard Horngacher
Dorf 65 · 6351 Scheffau
Tel. 053 58/84 58 od. 0676/753 17 22
reinhard1horngacher@aon.at



Foto: Fritzi Widmoser

Ob Fassadenrenovierung, Holzschutzanstrich, Innenmalerei, Rigipsbeschichtungen oder dergleichen mehr – Reinhard (l.) und Christoph Horngacher freuen sich auf malerische Herausforderungen jeder Art.



JETZT NEUE
WEGE GEHEN!

DU BIST AUF DER SUCHE NACH ...



... DANN SOLLTEN WIR UNS KENNENLERNEN!



Informationen unter: www.travel-partner.com/job-karriere
Mail: HR@travel-partner.com, Tel. Nr.: +43 50 3636 1121



Tirol Lodge®
ELLMAU



Sie lieben es, sich aktiv um das Wohl der Gäste zu kümmern, haben ein Wissen über die Umgebung und mögliche Aktivitäten in der Region. Sie arbeiten lösungsorientiert und behalten auch in stressigen Situationen den Überblick? Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir suchen ab sofort in der Tirol Lodge in Ellmau:

REZEPTION | FRONTOFFICE

Anforderungsprofil: Praxis, abgeschlossene Ausbildung im Hotelfach, gute Englisch Kenntnisse, eine zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise, gepflegtes Erscheinungsbild, positive Ausstrahlung

SERVICE LIEBLINGSPLATZL

Anforderungsprofil: Abgeschlossene Ausbildung und/oder Erfahrung im Hotel- und Gastgewerbe, Engagement und gepflegtes Erscheinungsbild

HAUSDAME | HOUSEKEEPER

Anforderungsprofil: Praxis, abgeschlossene Ausbildung im Hotelfach, ein Auge für Details sowie für Sauberkeit und Ordnung, Organisationsstärke und Dekorationsgeschick, gepflegtes Erscheinungsbild, positive Ausstrahlung und sehr gute Umgangsformen

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Mail an Hr. Maik Röbekamp: m.roebekamp@tirollodge.tirol

BERGBAHNEN ELLMAU-GOING TOURISTIK GMBH

Weissachgraben 14a | 6352 Ellmau | Tirol/Austria | Tel. +43(0)5358-2320500 | Web: www.tirollodge.tirol

! WIR SUCHEN NOCH PERSONALZIMMER FÜR DIE KOMMENDE WINTERSAISON!
WIR BITTEN UM TELEFONISCHE RÜCKMELDUNG: +43 (0)5358 2320 500 !

Bienenschauergarten in Ellmau eröffnet

Die Bedeutung der Bienen und ihre Nöte rücken immer stärker ins öffentliche Bewusstsein. Jetzt hat der Tiroler Lebensmittelhändler MPREIS einen Bienenschauergarten in Ellmau angelegt, der das Thema auch Kindern auf spielerische Weise näherbringt.

Die faszinierende Welt der Bienen entdecken

Der neue Bienenschauergarten im Garten des MPREIS-Marktes in Ellmau erschließt Besuchern die faszinierende Welt der Bienen. Im über 2.000 m² großen Garten wartet eine Reihe von Stationen, die auf vielfältige Weise Wissen vermitteln und gerade bei den Jüngsten für eine Verbindung aus Spaß und Information sorgen. Dabei dient der Bienengarten nicht zuletzt als Beispiel für einen bienenfreundlichen Naturraum. Bei seiner Bepflanzung hat Bio-Gärtner Erwin Seidemann mit einer Vielfalt an heimischen Pflanzen für ein durchgängiges Nahrungsangebot für die fleißigen Insekten gesorgt. BIO vom BERG Wanderimker Bernhard Bichler betreut die aufgestellten Bienenstöcke.

Spannende Wissensvermittlung für jedes Alter

Auf dem Weg durch den Bienengarten geben Schautafeln aus drehbaren Bienenwaben erste Einblicke in die Welt der Bienen. In einem als Informationskartei angelegten Bienenstock kann man noch tiefere Einsichten gewinnen. Hier lassen sich die mit Infotafeln gestalteten Holzrahmen, in die die Bienen im echten Stock ihre Waben bauen, herausziehen und betrachten. Auf dem vom Bientanz inspirierten Spielplatz können die Kinder das gesammelte Wissen spielerisch nachempfinden. Die Volksschule Ellmau war an der Gestaltung beteiligt – die Schüler haben die Hüpfsteine bemalt.

Ein wichtiger Beitrag

Der Bienengarten ist aber nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung. Als ideales Umfeld für Bienen bildet er eine kleine Oase und ein Modell dafür, was Menschen etwa im eigenen Garten für die Bienen tun können. Denn abgesehen von den domestizierten Honigbienen ist etwa die Hälfte der für die Bestäubung ebenfalls wichtigen Wildbienen vom Aussterben bedroht. Eine der Hauptursachen liegt in der artenmä-



Bienenweide im Bienenschauergarten beim MPREIS in Ellmau.

ßigen Verarmung von Gärten und landwirtschaftlichen Flächen. Doch vom Garten profitieren nicht nur die Bienen, auch für die Menschen bildet er einen wertvollen Erholungsraum sowie einen naturnahen Spielplatz für Kinder mitten im Ort.

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Neben der schwindenden Artenvielfalt durch intensive Landwirtschaft und Urbanisierung werden chemische Stoffe wie Pestizide und Insektizide sowie der Klimawandel für das Insektensterben verantwortlich gemacht. Damit ist die Wiederherstellung vielfältiger, naturnaher Lebensräume sowie eine Ausweitung der biologischen Landwirtschaft das Hauptziel, um dem Insektensterben Einhalt zu gebieten. MPREIS setzt sich seit vielen Jahren für eine Förderung der kleinstrukturierten regionalen Landwirtschaft und insbesondere für den Bio-Landbau ein. Der Bienenschauergarten ist sichtbares Zeichen dieses Engagements, das sonst weitgehend hinter den Kulissen stattfindet.

Mag. (FH) J. Haslwanter, MA Kooperationspartner
Gemeinde Ellmau, Volksschule Ellmau, Tourismusverband Wilder Kaiser, BIO vom BERG, Bio-Gärtnerei Seidemann, Bio-Imker Bernhard Bichler.



Drehbare Infotafeln für die Pflanzenerkennung.



Bei der Eröffnung des Bienenschaugartens – v. l.: Bio-Gärtner Erwin Seidemann, GF Lukas Krösslhuber (TVB Wilder Kaiser), Bernhard Bichler (Wanderimker), Gudrun Pechtl (Konzept MPREIS), Björn Rasmus (BIO vom BERG) und BM Klaus Manzl.

Foto: Marlene Kott

Foto: Marlene Kott

Foto: MPREIS

Gemeinde Ellmau



Heizkostenzuschuss 2019/20

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2019/20 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen einmaligen Zuschuss von 250 Euro zu den Heizkosten pro Haushalt.

Um die Gewährung des Zuschusses kann ab sofort bis 30. November 2019 angesucht werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtig
sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. §TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig
sind Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen, Bewohner von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen.

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen
910 Euro pro Monat für allein stehende Personen.

- 1.380 Euro pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften.
- 230 Euro pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und
- 160 Euro für jedes weitere im gem. Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe.
- 500 Euro pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt.
- 340 Euro pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden/gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt. Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12x jährlich bezogen werden (z. B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld) sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschl. Erhöhung nach §11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistungen nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulage

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen
Zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen

- Monatliche Einkommensnachweise aller im gem. Haushalt gemeldeter Personen
- Einkommen der volljährigen Kinder im gem. Haushalt
- Melderechtliche Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular
- Bankverbindung (BIC, IBAN)

Für Pensionisten mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Heizkostenzuschuss des Landes gewährt wurde, ist keine gesonderte Antragstellung erforderlich.

Die Gemeinde überprüft die melderechtlichen Angaben und retourniert diese mit der entsprechenden Bestätigung an das Land Tirol.

Infos auf der Ellmauer Gemeinde-Homepage
Infos, welche die Gemeinde Ellmau betreffen (z. B. die gesamten Termine des Abfallkalenders) finden Sie auf der Gemeinde-Homepage www.ellmau.tirol.gv.at

HR REISEBÜRO
Cinque Terre und Toskana
Kultur und Natur vor großer Kulisse
19.09.–26.09.2019 ab € 1.190,-



- Reise im komfortablen Reisebus ab/bis Tirol
- 7x Übernachtung/HP (3,5*) in Marina di Pietrasanta an der Versiliaküste
- Umfangreiches Besichtigungsprogramm (Rapallo, Portofino, Santa Margherita di Ligure, Cinque Terre, Lerici, Carrara, Luca, Pisa, Florenz)
- HR-Reisebegleitung Sebastian Erber



Ihre persönlichen Urlaubsberater Sebastian und Heidi.
HR Reisebüro · Dorfstraße 14 · Going
Tel. 0043 (0)5358 3377 · hr-reisen@aon.at
www.hr-reisen.at

Tiroler Familienförderungen

Kindergeld plus
Förderzeitraum 2019/20 ist vom 01.07.2019 bis 30.06.2020.
Förderbare Geburtsdaten sind vom **02.09.2015 bis 01.09.2017**.
Förderanträge sind im Förderzeitraum mittels **Online-Formular** (Homepage des Landes Tirol) einzubringen. Dem Antrag ist eine aktuelle Haushaltsbestätigung

der Wohnsitzgemeinde anzuschließen.
Schulstarthilfe
Förderzeitraum 01.01. bis 30.09. des im Antragsjahr begonnenen Schuljahres.
Dem **Online-Antrag** ist ebenfalls eine Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde anzuschließen.

Aufruf zum Heckenstutzen

Der letzte Winter mit seinen heftigen Schneemassen hat gezeigt, dass für den normalen Verkehr aber besonders für die Schneesäumarbeiten freie Straßen wichtig sind.
Deshalb ruft die Gemeinde nun alle Hausbesitzer auf, darauf zu achten, dass jegliche Hecken auf ihrem Grundstück nicht in angrenzende Straßen oder Kreuzungen hineinreichen oder Straßenschilder verdecken.
Die Gemeinde Ellmau setzt bis **30. September 2019** die Frist,

Hecken, Büsche und Baumäste bis dahin zurückzuschneiden. Danach werden diese Arbeiten, wenn nötig, in Auftrag gegeben und dann dem Grundbesitzer in Rechnung gestellt, wie es auch andere Gemeinden bereits handhaben.
Deshalb besser selbst rechtzeitig das wuchernde Grün zurückstutzen – denn freie Sicht und unbehindertes Räumen der Wege sollen auch diesen Winter wieder gewährleistet sein!

Für höchste Ansprüche qualifiziert: Das Wellnessresort Seiwald – das beliebte Hotel in Going – wurde zum ****-Superior



Der Wirtschaftskammer-Fachgruppenobmann der Tiroler Hotellerie, Mario Gerber (Mitte), ließ es sich nicht nehmen, persönlich der Familie Seiwald, im Bild Toni jun. (l.) und Patrick, zur ****-Superior-Qualifikation zu gratulieren.

Sorgte das Wellnessresort Seiwald im vergangenen Frühjahr noch mit der Auszeichnung zu einem der beliebtesten Wellnesshotels weltweit(!) für Aufsehen, kann die rührige Goinger Familie Seiwald nun auch noch mit dem Qualifikationszusatz „Superior“ zu den vier Hotel-Sternen aufwarten. „Meine Frau Elfi, unsere beiden Söhne Toni sowie Patrick und ich sind ein zusammengeschweißtes Team, das stets das Wohlergehen der Gäste und damit einhergehende Qualitätssteigerungen unserer Hotelanlage als unternehmerisches Ziel vor Augen haben“, so der Firmenchef Toni Seiwald sen. Dass die beiden Söhne voll im familiären Imperium mitarbeiten und -gestalten wird mit Wohlwollen aufgenommen und gefördert. Durch das

Engagement der jungen Generation ist die Sinnhaftigkeit des enormen Einsatzes aller für eine gute unternehmerische Zukunft gegeben. Die Gäste wissen die Fürsorge ihrer Gastgeber zu schätzen und fühlen sich sehr wohl im Chalet-Hotel, Wellness-Hotel und im Kaiserschloßl.

Kapellenweg 22, 6353 Going
Tel. 0043 (0)5358 2485
hotel@seiwald.at, www.seiwald.at



Das Wasser als kostbares Gut und ästhetisches Erlebnis: Das stilvolle Hallenbad ist mit seinen 82 m² Wasserfläche eines der Highlights vom Goinger Wellnessresort.



Herzlich willkommen heißt das 4 Sterne Superior Wellnessresort Seiwald seine Gäste, für die keine Mühen gescheut wurden um ein Domizil für höchste Ansprüche zu schaffen.



Die Familie Seiwald mit Patrick, Elfi, Toni sen. und Toni jun. (v. l.) ist ein gut eingespieltes Team, für das das Wohl ihrer Gäst oberste Priorität hat.



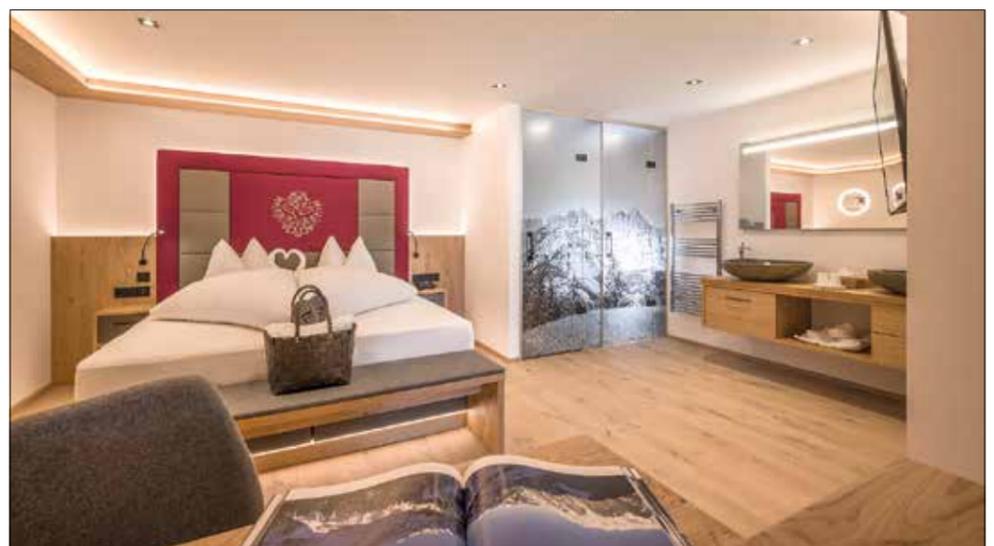
Attraktion in der obersten Etage: Österreichs erste um 360 Grad drehende Sauna ermöglicht einen einzigartigen dynamischen Ausblick.



Die Sky Whirlpools befinden sich in der obersten Etage mit Blick auf das dazugehörige Chalethotel und den markanten Bergspitzen des Wilden Kaisers.



Wellness auf 3.000 Quadratmetern mit drei grandiosen Spa-Bereichen und das alles in einer bezaubernden Landschaft – Urlaub in seiner schönsten Form.



Eine Symbiose aus Tradition und Moderne – da wo Tiroler Charme auf exklusiven Komfort der Luxusklasse trifft, ist der Gast am Wilden Kaiser König.

Fotos: Wellnessresort Seiwald

Aus den Pfarren

Pfarramts- öffnungszeiten

Pfarrkanzlei Ellmau

Pfarrer Mag. Michael Pritz
Tel. 0043 (0)5358 2291

Dienstag und Freitag
9:00–12:00 Uhr

pfarre.ellmau@pfarre.kirchen.net

Pfarrkanzlei Going

Pfarrer Imre Horváth
Tel. 0043 (0)5358 2464

oder 0043 (0)676 87466353
Mittwoch 9:00–12:00 Uhr

www.pfarre-going.at

Pfarrkanzlei Scheffau

Pfarramtsleiterin Claudia Turner
Tel. 0043 (0)5358 8332

Dienstag 8:00–12:00 Uhr,
Freitag 16:00–18:30 Uhr

claudia.turner@aon.at

http://pfarre.scheffau.net

Pfarrkanzlei Söll

Pfarrer Mag. Adam Zasada
Tel. 0043 (0)5333 5308

Montag bis Freitag
8:00–12:00 Uhr

pfarre.soell@pfarre.kirchen.net
www.kirchen.net/pfarre-soell

Gottesdienstzeiten

Ellmau

Sonntagsgottesdienst
10:00 Uhr

Katholisches Bildungswerk Scheffau

Das Katholische Bildungswerk Scheffau lädt zu folgenden
Veranstaltungen in Scheffau ein:

Freitag, 9. August

Die Klimakrise

Panikmache der Wissenschaft oder bedrohliche Wirklichkeit?

Mit Dr. Klaus Jäger, Helm-
holtz-Zentrum Berlin, um 20 Uhr

im Altenwohn- und Pflegeheim
Scheffau, Oberfeld 1, Scheffau.
In Kooperation mit dem Kath.
Bildungswerk Söll.

2014 bis 2018 waren die fünf
wärmsten Jahre, die jemals ge-



Der gebürtige Scheffauer Dr. Klaus Jäger an seinem Arbeitsplatz im
Helmholtz-Zentrum Berlin.

Vorabendmesse

Samstag 19:00 Uhr

Gottesdienst wochentags

Mittwoch 7:00 Uhr

Donnerstag 19:00 Uhr

Freitag 19:00 Uhr

Going

Sonntagsgottesdienst

9:00 Uhr

Vorabendmesse

Samstag 19:00 Uhr

Gottesdienst wochentags

Montag bis Freitag

17:00 Uhr

Scheffau

Sonntagsgottesdienst

8:30 Uhr

keine Samstag-Vorabendmesse

Dienstag-Gottesdienst

19:00 Uhr

Weitere Termine

der Pfarre Scheffau

15. August

Mariä Himmelfahrt

10:00 Uhr

mit der BMK Scheffau

6. Oktober

Erntedank

10:00 Uhr

Söll

Sonntagsgottesdienst

10:00 Uhr

Vorabendmesse

Samstag 19:00 Uhr

messen wurden. Wir befinden
uns schon mitten in einem rapi-
den Klimawandel, der durch
menschliches Handeln verursa-
cht wird. Der Physiker Klaus Jä-
ger erläutert Fakten, Ursachen
und dramatische Folgen der ge-
genwärtigen Klimaveränderung
und zeigt Lösungsansätze auf,
um den menschengemachten Kli-
mawandel auf ein erträgliches
Maß zu begrenzen.

Dienstag, 3. September

Dienstag, 1. Oktober

Bibelteilen

mit Claudia Turner,
Pfarramtsleiterin, Scheffau

Wir hören die Texte der Bibel im
Gottesdienst. Verstehen wir im-
mer, was sie uns sagen?

Bibelteilen ist eine einfache
Möglichkeit auch für Laien, sich
mit der Bibel auseinanderzuset-
zen. Wir beschäftigen uns meis-
tens mit einer Lesung des dar-
auffolgenden Sonntags.

Jeder kann mitmachen und ist
herzlich eingeladen, es sind keine
Vorkenntnisse notwendig.

Was Katholiken über den Islam wissen müssen

Am 17. Mai fand unter diesem Titel im Pfarrsaal Ellmau eine Veran-
staltung des Kath. Bildungswerks statt. Die in Mariazell wohnhaften Patres
Mag. Josef Herget CM und Mag. Alexander Lainer CM fanden trotz ihres
übereichten Terminkalenders Zeit, für drei Tage nach Tirol zu kommen.

Der 80-jährige Pater Herget, seit 65
Jahren im Orden der Lazaristen,
verbrachte zwölf Jahre seines Le-
bens in der Türkei und kennt somit
den Islam wie kein anderer
deutschsprachiger Priester aus
nächster Nähe. 1986 gründete er
zusammen mit Pater Lainer das
„Institut St. Justinus“, das ein Werk
der Neuevangelisierung und der
Erstverkündigung für fremdspra-
chige Taufbewerber ist. Der von ih-
nen begründete „Lehrgang zur
Ausbildung von Katechisten“ in
Heiligenkreuz wurde mittlerweile
von rund 650 Personen aus ganz
Mitteleuropa besucht.

Grundwissen über den Islam

Am Beginn seines Vortrags vermit-
telte Pater Herget wesentliches
Grundwissen über den Islam.

Freitag, 13. September

Morgentliche Meditations- wanderung am Hinterkaiser

mit Claudia Turner
Pfarramtsleiterin

Treffpunkt um 8:00 Uhr beim
Pfarrhof, Dorf 51, Scheffau. Wir
bilden Fahrgemeinschaften und
wandern bei jedem Wetter.

Schritt für Schritt achtsam ent-
schleunigen.

Gemeinsam und doch jeder für
sich in Stille wandern wir in St.
Johann i. T. am Fuße des Nieder-
kaisers. An mehreren Stationen
halten wir inne bei Impulsen für
Leib und Seele und lassen die Ru-
he, aber auch die Geräusche, die
von der erwachenden Natur aus-
gehen, auf uns wirken.

Nach einem gemeinsamen Früh-
stück im Gasthof Rummelerhof
beenden wir die Rundwande-
rung.

Kosten fürs Frühstück 12,50 €.

Anmeldung bis Mittwoch, 11.
September: Tel. 0043 (0)5358
8427 oder kbw.scheffau@gmail.
com

deutlich macht: „Die Religion bei
Allah ist der Islam“. So kritisiert
der Islam das Judentum und das
Christentum wegen „angeblicher
Verfälschungen“.

Während Mohammed für die Mus-
lime nur der Offenbarungsempfän-
ger und –verkündiger ist, ist Jesus
Christus für uns nicht nur der Trä-
ger der Offenbarung, sondern die
Offenbarung selbst. Er ist nicht nur
Vermittler, sondern Gegenstand
unseres Glaubens. Er ist nicht nur
ein Prophet, sondern wahrer
Mensch und wahrer Gott.

Einen wesentlichen Unterschied
finden wir auch im Verhältnis zwi-
schen Gott und dem Menschen.
Während im Islam das Verhältnis
zwischen Allah und dem Men-
schen wie das zwischen Schöpfer
und Geschöpf ist und von Unter-
ordnung geprägt wird, dürfen wir
Katholiken Gott „Vater“ nennen.
Dieses Kind-Vater-Verhältnis ist
für einen Muslim undenkbar und
stellt eine Gotteslästerung dar.

Wesentliche Unterschiede finden
sich auch im Verhältnis zwischen
Staat und Religion, da im Islam
nicht zwischen einem staatlichen
und religiösen Bereich unter-
schieden wird. Für einen Muslim ge-
hören Religion und Politik untrennbar
zusammen (Scharia).

Im Islam haben auch nicht alle
Menschen die gleichen Rechte und
die gleiche Würde. Nur Muslime
sind Vollbürger, Nichtmuslime
werden bloß geduldet. Wer den Is-
lam verlässt, stellt sich auf die Sei-
te der Feinde und macht sich des
„Hochverrats“ schuldig.

Bei der Heiligen Messe nutzte Pa-
ter Herget die Möglichkeit, im
Rahmen der Predigt auf seine per-
sönlichen Erinnerungen in der
Türkei einzugehen, die bei den An-
wesenden einen sehr tiefen Ein-
druck hinterlassen haben.
Anschließend an den Gottesdienst
gab es eine Agape und es folgte eine
längere Diskussion.

Mag. Hermann Buchauer,
Kath. Bildungswerk Ellmau



Pater Mag. Josef Herget CM bei der Feldmesse zu den Feierlich-
keiten der Landjugend Ellmau.



Hans-Joachim Strickrodt

* 14.01.1927 in Hannover † 28.05.2019 in Ellmau

Wir danken allen,

die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
und Wertschätzung auf vielerlei Weise zum Ausdruck brachten.

Ellmau, im Juni 2019

Die Trauerfamilie

Gute besuchte Feier zum Scheffauer Pfarrpatrozinium

Zu Ehren der Johannes' des Täufers und des Evangelisten wird
jährlich am 24. Juni das Pfarrpatrozinium in Scheffau gefeiert.
Die beiden Johannes' sind die Kirchenpatrone in Scheffau.



Ein lauer Sommerabend bereitete den Besuchern des Pfarrfestes
ein schönes Fest. Die Bundesmusikkapelle Scheffau, hervorragende
Bewirtung und eine Tombola trugen das ihre zum Gelingen bei.

(hase) Am sonnigen Montag,
24. Juni feierten die Scheffauer
das alljährliche Pfarrfest.

Nach der Messe, in welcher das
Pfarrpatrozinium mit den Patro-
nen Johannes der Täufer und
Johannes der Evangelist gefeiert
wurde, fanden sich die
Scheffauer beim Pfarrhof ein.

Die Bundesmusikkapelle Scheff-
au veranstaltete ein Platzkon-
zert, der Pfarrgemeinderat mit
seinen zahlreichen Helfern be-
wirtete gekonnt und beflissen
die Besucher.

Die große Tombola wurde wie-
der ein beeindruckender Erfolg.
Großartige Preise, wie Krapfen
essen, eine Sommersaisonkarte
der Bergbahn Scheffau, Alm-
frühstück, Bike-Verleih und
vieles mehr, machten die Verlo-
sung wieder zu einem span-
nenden Abend-Highlight.

Ein herzliches „Vergelt's
Gott“ gilt allen Helfern des
Festes und besonders der
Bundesmusikkapelle Scheff-
au für die festliche Umrah-
mung.

Vielvölkerstaat Äthiopien –

ein anschaulicher Reisebericht von Pfarrer Josef Goßner und Anna Laireiter.

Ein besonderer Abend war das, als Josef Goßner, Pfarrer i. R. und Anna Laireiter, Pastoralassistentin i. R., von ihrem Aufenthalt in Äthiopien berichteten. Zwölf Tage hatten sie mit einer Reisegruppe den Norden des Landes bereist und das orthodoxe Neujahrsfest am 06.01.2019 mitgefeiert. Äthiopien ist 14 Mal so groß wie Österreich!

(wifi) Im Aufenthaltsraum des Altenwohn- und Pflegeheims Scheffau projizierten die Vortragenden ihre bei der Reise entstandenen Bilder an die Wand und moderierten abwechselnd den Abend, der von einem zahlreich erschienen Publikum mit Interesse verfolgt wurde.

Eine gelungene Kooperation der Katholischen Bildungswerke von Söll und Scheffau mit Gastgeberin Greti Jäger.

Zehntgrößtes Land Afrikas und Wiege der Menschheit

Äthiopien kennen viele von uns durch Berichte über Hungersnöte durch Dürre und nicht zuletzt durch das Hilfswerk von Karl-Heinz Böhm.

Die demokratische Republik mit einigermaßen stabilen politischen Verhältnissen gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, Hauptproblem ist die Bevölkerungsexplosion und der Mangel an Trinkwasser.

Dass dieses multikulturelle Land, in dem rund 80 Ethnien friedlich zusammenleben, nur 20 Jahre unter italienischer Fremdherrschaft stand und aktuell einen wahren Investitionsboom erlebt, ist vielleicht nicht allgemein bekannt.

„Die Gleichheit aller ethnischen Gruppen und Religionen ist im Staatswappen sichtbar“, erklärte Pfarrer Goßner. 43% der Bevölkerung sind äthiopisch-orthodoxe Christen, 18% Protestanten und mit 0,7% sind die Katholiken eine verschwindende Minderheit, der Anteil der Muslime an der Bevölkerung beträgt mindestens 34%.

China investiert in Autobahnen, Brückenbau, Flughäfen, Städtebau und allgemein fragt man sich, wer sich die neuen Geschäftslokale wohl leisten kann, in einem armen Land, wo der Großteil der Bevölkerung von der Landwirtschaft lebt oder in den Bazaren aus Wellblechbaracken wirtschaftet“, war zu hören. 106 Millionen Einwohner hat Äthiopien, 45% der Bevölkerung

sind unter 15. Es herrscht Aufbruchstimmung. Im Wortsinn.

Besondere Eindrücke von Äthiopien

Die fehlende Kanalisation im ruralen Bereich verursacht große Probleme durch mangelnde Hygiene. Trotz Aufklärungsarbeit praktizieren manche Stämme weiterhin Genitalverstümmelung an jungen Mädchen, die sich aber, durch schulische Aufklärung gestärkt, immer öfter erfolgreich widersetzen, wie Anna Laireiter an einem Beispiel berichtete. „Die staatliche Schulpflicht wird leider nicht kontrolliert, weshalb geschätzt die Hälfte der Bevölkerung nicht lesen und schreiben kann“.

Durch die Reiseleitung des Innsbrucker Diözesan-Jugendseelsorgers MMag. Kidane Korabza Wodajo, einem gebürtigen Äthiopier, war es der Reisegruppe möglich, besondere Eindrücke in den Familienalltag in Nordäthiopien zu erfassen.

„Kidanes Familie lud uns in ihr Haus ein, wo wir mit heimischen Gerichten verwöhnt wurden“, erzählt Anna Laireiter von äthiopischer Gastfreundschaft und be-

richtet auch, was sie auf ihrer knapp zweiwöchigen Reise in anderen Häusern sahen: Anstatt eines Herdes dient eine Feuerstelle auf dem Boden. Es gibt keine Schränke, die Kleidung wird einfach in die Wandritzen gesteckt. Schlafmatten auf dem Boden ersetzen ein Bett. Es ist ein sehr karges Leben, das die meisten Menschen in Äthiopien führen. Traditionell rund gebaute Häuser aus Lehm und Kuhdung wurden früher mit Stroh eingedeckt, heute oft mit Wellblech, das zwar langlebiger ist, aber die Hitze staut“, haben die Reisenden beobachtet.

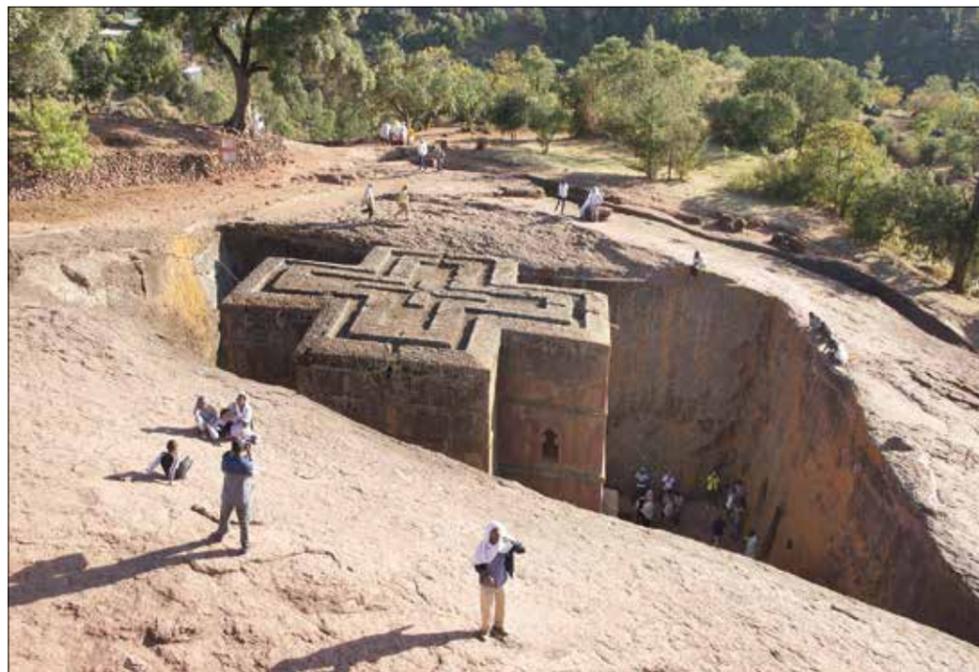
Was Lucy und die Königin von Saba gemeinsam haben

Der Skelettfund eines vormenschlichen Australopithecus afarensis im Jahre 1974 im nordostafrikanischen Afar-Dreieck in Äthiopien, Vorfahre des Homo Sapiens, geschätztes Alter drei bis vier Millionen Jahre und von den Wissenschaftlern als „Lucy“ benannt, beweist die Theorie, dass hier die Wiege der Menschheit liegt. Ein „Lucy“-Museum kann in Äthiopien besichtigt werden. Eine weitere touristische Stätte

ist der vermeintliche Palast der Königin von Saba, die 1.000 Jahre v. Chr. gelebt haben soll, deren Weisheit, Schönheit und Reichtum der Sage nach biblisch war. Der Legende nach war König Salomo in Jerusalem von ihrer Schönheit so beeindruckt, dass aus der Verbindung der beiden ein Sohn, Menelik entstand, der dann als erster König Äthiopiens residierte.

Die „Bundeslade“ (Heilige Truhe des Volkes Israel mit den zwei Schrifttafeln der 10 Gebote) soll sich ebenfalls in Äthiopien befinden, in der Stadt Axum – „wir standen vor dem Gebäude, aber niemand darf hineingehen um nachzuschauen“, wunderten sich die Reisenden aus dem Söllland über diese Inszenierung.

Was Lucy und die Königin von Saba verbindet: Sie eignen sich hervorragend als Touristenattraktion. Zu diesen zählen auch Reste einer Bibliothek und eines Badehäuschens. Letzteres geht auf die Regentschaft von Königinnen, die im Land eine große Rolle spielten, zurück. Einmal jährlich findet hier zur Freude der Bevölkerung ein Badefest statt.



Zum Weltkulturerbe gehört die Georgskirche, einer der Felsenkirchen in Lalibela/Äthiopien.



Foto: Josef Goßner

Der Großteil der Äthiopier legt weite Strecken zu Fuß zurück.

Kaffee und Weihrauch gehören zusammen

Wenn genügend Regen fällt, was leider immer seltener der Fall ist, sind die Hochebenen im Norden Äthiopiens sehr fruchtbar. In Dürreperioden ist man auf Hilfe aus dem Ausland angewiesen. Viehherden aus Rindern, Eseln,

Schafen und Ziegen ziehen grenzenlos umher. Hirse und Tef (äthiopisches Getreide) werden angebaut. Pfarrer Goßner zeigte in einem Video, wie das Getreide mit Hilfe von Eseln vermahlen wird. Tomaten, Zwiebeln, Melonen werden meist entlang der Straße feil geboten. Einer der

wichtigsten Exportartikel, Kaffee aus Arabica-Bohnen, hat im Land besondere Bedeutung, wie die Zuhörer erfuhren: „Kaffee zu trinken ist Teil eines gesellschaftlich wichtigen Rituals bei Festen und Geschäftsabschlüssen. Das Rösten und Zerstampfen der Kaffeebohnen gehört ebenso dazu

Erstkommunion in Ellmau

Zu Christi Himmelfahrt feierten in Ellmau fünfzehn Kinder das schöne Fest der Erstkommunion. Pfarrer Mag. Michael Pritz bereitete die Kinder im Religionsunterricht auf diesen großen Tag vor.

Nach den Osterferien starteten die Tischmütter-Runden zu den Themen Taufe, Eucharistie, Kirche und Beichte. Die Eltern gestalteten bunte Nachmittage mit kreativer Themenvermittlung.

Es wurde Brot geteilt, Kerzen verziert, bunte Kreuze und Einladungen gebastelt und ein Altarbild zum ausgewählten Motto „wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ gestaltet. Die Eltern und Kinder waren mit voller Begeisterung und Engagement dabei und einige Kinder wünschten sich öfter solche schönen, gemeinsamen Nachmittage.

Kurz vor der Erstkommunion hatten die Kinder ihre erste Beichte in der Pfarrkirche und Pfarrer Mag. Michael Pritz lud die Kinder zu einer ausführlichen Kirchenbesichtigung ein. Highlights waren die Besichtigung der Kanzel und die zwei Kleiderschränke von Pfarrer Pritz. Gemeinsam wurde auch das Gewand für die Erstkommunion ausgewählt.

Der Tag der Erstkommunion war wunderschön. Neben der Bundesmusikkapelle Ellmau spielte auch das Wetter super mit. Die Kinder trugen voll Stolz ihre Alben und persönlich gestalteten Kreuze. Nach der gemeinsam ge-

stalteten Messe mit vielen einstudierten Liedern mit Klassenlehrer Paul Henzinger und anschließender Agape in der Volksschule Ellmau, wurde die Erstkommunion im Rahmen der Familien gefeiert und viele machten einen



Die Ellmauer Erstkommunikationskinder mit Pfarrer Mag. Michael Pritz und Lehrer Paul Henzinger.

wie der Duft von Weihrauch. Zu den historischen Stätten zählen vorrangig die zum Weltkulturerbe zählenden Felsenkirchen in Lalibela. „Man nähert sich zunächst dem flachen Kirchendach in Kreuzform auf einem Hochplateau. Über viele Stufen geht es nach unten, zum Eingang.“ Die Reisegruppe hat in der Georgskirche einen über dreistündigen Gottesdienst zum orthodoxen Neujahrsfest besucht. „Singen, trommeln, tanzen, das ist ein Hauptbestandteil der Feier“. Die Reisegruppe konnte in zwölf Tagen nur einen Bruchteil des Landes besichtigen, kam aber mit einer Fülle von Eindrücken nach Überwindung diverser Hindernisse wie Flugverschiebung weil der Pilot erkrankte und neuerlicher Verschiebung wegen Schneetreibens in München, schließlich gut an. Der informative Abend diente nebenbei einem guten Zweck, denn die freiwilligen Spenden werden zur Gänze der Äthiopienhilfe gewidmet.

Ausflug über das verlängerte Wochenende. Die Erstkommunikanten nahmen dann nochmals an der Fronleichnam- und Herz-Jesu-Prozession teil. Pfarrer Mag. Michael Pritz freut sich auch über neue Kinder im Ministrantenunterricht.

Die Eltern bedanken sich nochmals herzlich bei allen Helfern und Beteiligten. **Juliane Ritter**



Wir bieten Hilfe und Rat
 Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl
 Dorf 5, 6306 Söll
 Telefon 05333 20255
 oder 0664 3825520
 sprengel.soellandl@a1.net
 www.sprengel-soellandl.at

Wir bieten Hilfe und Rat bei der Pflege und Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere Beratungsgespräche sind kostenlos und unverbindlich

Unsere Angebote:

Medizinische Hauskrankenpflege

Diese Pflege erfolgt über eine ärztliche Verordnung.

Hauskrankenpflege

Unsere Mitarbeiter führen zu Hause notwendige Pflegemaßnahmen durch.

Heimhilfe

Umfasst Aktivierung und Hilfestellung bei den Verrichtungen des täglichen Lebens.

Hauswirtschaftsdienst

Unser Reinigungspersonal sorgt für Sauberkeit in Ihrem Wohnbereich.

Essen auf Rädern

Hauszustellung von täglich frisch gekochten Menüs durch ehrenamtliche Fahrer.

Voraussetzung für Inanspruchnahme unserer Leistungen

Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Hauswirtschaftsdienst und Essen auf Rädern können nur von Pflegegeldbeziehern, Antragsstellern für Pflegegeld oder über ärztliche Zuweisung in Anspruch genommen werden.

Verleih von Heilbehelfen

Pflegebett, Rollstuhl, Toilettenstuhl, Rollator, Badelift etc. werden an Einheimische kostenlos verliehen. Für Pflegebetten wird ab 1,5 Jahren eine monatliche Verleihgebühr eingehoben.

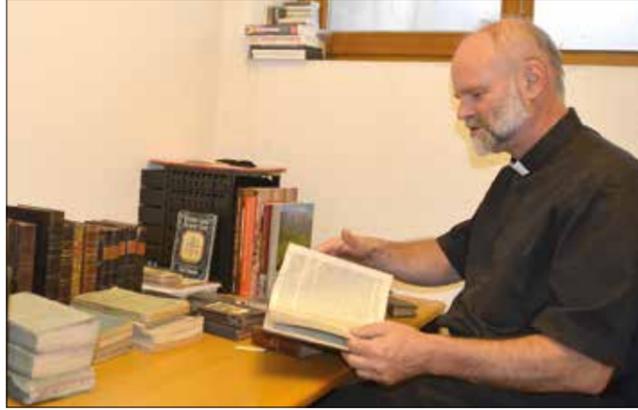
Selbsthilfegruppe (SHG) Demenz

Unsere SHG unter der Leitung von Mag. Maria Mayer-Egger trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat in den Sprengelräumen. Für Interessierte bietet sich die Möglichkeit zur Information über die Erkrankung und den Umgang mit dieser, sowie zur Aussprache und zum Gedankenaustausch mit anderen Betroffenen. Anmeldung bitte im Sprengelbüro.

Plus der Chronik Ellmau

Alte Bücherschätze tauchten auf

Nachdem sich bereits letztes Jahr im Sommer das EKiz bei der Chronik Ellmau meldete, weil dort am Dachboden etwa einhundert alte Gesetzesbücher, die wohl ein ehemaliger Amtsleiter dort verstaut hatte, verstaubten und diese nun im Gemeindefacharchiv ihren Platz gefunden haben, machte jetzt Anni Thaler von Witzl-Stallhäusl darauf aufmerksam, dass auf dem Dachboden ihres Bergbauernhofs seit über 50 Jahren alte Kirchenbücher lagern, die ihr Schwiegervater Michael Thaler, der fast 98-jährige „Witzl Mich“ als Gemeindefacharbeiter 1965 beim Abriss des alten Pfarrhauses gerettet hatte und bei sich oben sicher verwahrte.



Pfarrer Mag. Michael Pritz begutachtete die alten Kirchenbücher.

Michael Thaler gebührt für diese Aktion ein wahrhaftiges „Vergelt's Gott“ und Familie Thaler ebenfalls Dank, diese historischen Bücher der Chronik Ellmau gebracht zu haben! Es handelt sich bei dem Fund um über fünfzig kirchliche Werke, teilweise sogar über zweihundert Jahre alte Bücher, aus dem Privatbesitz von Nikolaus Franberger, der 1884 als Vikar nach Ellmau kam, später lange als Pfarrer wirkte und 1920 sein Goldenes Priesterjubiläum hier feierte, bevor er 1933 in Ellmau starb. Nachdem ich die Bücher, unter denen sich auch einige Gebetsbücher damaliger Schulkinder mit zahlreichen Heiligenbildchen befinden, vom Staub der Jahrzehnte befreit, gesichtet und Pfarrer Mag. Michael Pritz davon erzählt hatte, rief er spontan: „Und ich hab mich immer gewundert, warum im Pfarrhaus keine alten Bücher sind!“ Natürlich kam er gleich, um die alte Kirchenliteratur in Augenschein zu nehmen. Werke wie „Populäre Volkspredigten auf alle Sonn- und Festtage“ von 1809

in zwei Bänden oder „Predigt-Entwürfe“ von 1824 fanden sofort sein fachkundiges Interesse. Neben Katechetischen Predigten von 1803 und einigen Büchern in lateinischer Sprache sind auch Raritäten wie ein „Vademecum für Priester am Kranken- und Sterbebett“ von 1866 unter den Buch-Antiquitäten. Wo die Bücher künftig ihren endgültigen Platz finden, ob wieder im Pfarrhaus oder in einem der neuen Chronikräume im Riedhaus, wird noch gemeinsam mit dem Pfarrer entschieden. **Sabina Moser, Ellmauer Chronistin**

Neues Ellmauer Zeitzeugenvideo

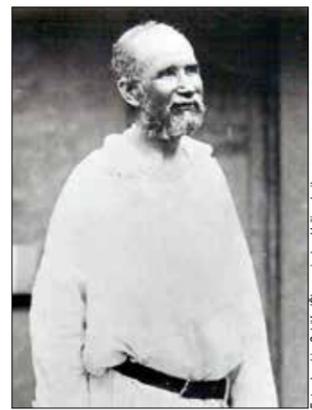
auf der Chronikhomepage www.chronik-ellmau.at
 Ein kleiner Hoangascht von Josefa Gurtner mit ihrer Nichte Helene Gamper über die 50 Jahre, als sie das Geschäft beim Steinernen Tisch geführt hat und wie es beim „Kramer“ damals so zu ging – auch nach Ladenschluss!



Kath. Bildungswerk Ellmau

Charles de Foucauld

Am **Freitag, 27. September** findet im Pfarrhof Ellmau um **19:45 Uhr** ein Vortrag von **Mag. Walter Rinnerthaler** unter dem Thema **„Mitten in der Welt – Charles de Foucauld“** statt.



Charles de Foucauld.

Nach einer bewegten Zeit als junger Erwachsener und einer langen Suche – ein kleiner Bruder Jesu zu werden – lebte Charles de Foucauld die letzten Jahrzehnte seines Lebens in der Sahara bei den Tuareg. Er wurde zu einem Pionier der Begegnung mit dem Islam. In den Wirren des Ersten Weltkriegs wurde er 1916 von Mitgliedern einer islamischen Bruderschaft erschossen und starb einsam in der Wüste. Heute gibt es eine Reihe von kirchlichen Gemeinschaften, aber auch Laien, die sich vom Geist des 2005 seliggesprochenen Eremiten inspirieren lassen und in seinem Vorbild Ansporn und Impulse für ihr Leben finden.

„Ellmau hat nichts zu bieten“ – ein historischer Irrtum

Ein Archiv-Eintrag aus dem Jahre 1908 mag heute bei den Bewohnern des Sölllandl für Schmunzeln oder Kopfschütteln sorgen. Zu lesen stand da in den „Innsbrucker Nachrichten“ Folgendes:

Auf eine Anregung von Prof. v. Myrbach, eine neue Bahnverbindung St. Johann/T.-Ellmau-Söll-Wörgl zu bauen, antwortet Josef Herold aus Kitzbühel, dass man aus Gründen der Rentabilität das „reichere Brixental“ dem Söllland vorgezogen hätte. Er schreibt:

„Das Söllland hatte und hat auch heute keine nenneswerten Ausführartikel. Was sich Prof. v. Myrbach im Söllland von der Hebung des Fremdenverkehrs hofft, ist nicht recht einzusehen. Going kommt wohl nie in Betracht. Ellmau ist sicher ein nettes Bauerndörfchen,

dass von dort aus in vielen Fällen der Aufstieg zur Ellmauer Halt gemacht wird, kommt dem Ort wohl auch zu Gute, als größere Sommerstation würde es aber, auch wenn die Bahn durchführte, nie in Betracht kommen, weil es eben nichts bieten kann!

Erstkommunion in Going

Die Erstkommunion in Going fand heuer am 12. Mai statt. Die elf Erstkommunionkinder zogen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Susanne Schaper-Dreml und Bettina Widauer vom Feuerwehrparkplatz in die Kirche ein. Begleitet wurden sie von der BMK Going, Pfarrer Mag. Josef Haas und den Ministranten.

Der feierliche Festgottesdienst zum Thema „Jesus ist für uns wie ein Schatz“ wurde von den Erstkommunionkindern und Schülern der VS Going musikalisch gestaltet. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei diesem schönen Fest unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer Mag. Josef Haas und Mesnerin Erna Keuschnigg, an die Eltern für die Vorbereitung in den Tischmutter-Gruppen, an die Schüler sowie die Lehrerinnen der Volksschule für die musikalische Gestaltung, an die Feu-

erwehr für das Absperrern der Straße, an die Eltern der ersten Klasse für die Organisation der Agape und an die Gemeinde für die Übernahme der Kosten für die Jause. **Susanne Schaper-Dreml und Bettina Widauer**



Elf Kinder der Volksschule Going feierten im Mai das Fest der Hl. Erstkommunion. Mit im Bild v. l.: Schulasistentin Verena Schuster, Religionslehrerin Bettina Widauer, Klassenlehrerin Susanne Schaper-Dreml und Pfarrer Mag. Josef Haas.

Die Apotheke informiert

von Mag. pharm. Hermann Buchauer



Tollwutimpfung

Da die Sommerzeit für viele mit Reisezeit gleichgesetzt wird, widme ich diesen Artikel der Tollwutimpfung. Vor einigen Jahrzehnten hingen in unseren Wäldern noch Schilder, die auf die Tollwutgefahr aufmerksam machten. Mittlerweile wurde die Krankheit in unseren Breiten durch großangelegte Impfaktionen für Füchse ausgerottet und so erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO 2008 Österreich zur tollwutfreien Zone. Außer in Westeuropa und in Nordamerika treten allerdings nach wie vor zahlreiche Tollwutkrankungen auf. Rund 50.000 Menschen sterben jährlich an der Krankheit und insgesamt werden jährlich rund 3 Millionen Menschen nach einem möglichen Tollwutkontakt mit Immunoglobulinen geimpft, wobei der Zugang zu diesen gerade in Ländern der Dritten Welt nicht leicht ist.

Mittels Biss oder durch Kontakt mit verletzter Haut oder Schleimhaut (das infizierte Tier scheidet den Erreger im Speichel aus) wird das Virus übertragen, wobei als Überträger Tiere infizierte, wildelebende Fleischfresser wie Hunde, Katzen, Füchse, Schakale oder Fledermäuse in Betracht kommen. Die Inkubationszeit ist sehr unterschiedlich

und kann zwischen 15 Tagen und einem Jahr betragen. Der Krankheitsverlauf beginnt sehr uncharakteristisch mit Fieber, Übelkeit, Erbrechen und Schmerzen an der Bissstelle. Das Tollwutvirus breitet sich entlang der Nervenbahnen ins Gehirn aus und so treten in der Folge zahlreiche neurologische Beschwerden wie Lähmungen, Stimmritzenkrampf, übersteigerte Atemtätigkeit und Verwirrheitszustände auf. Nach zwei bis sieben Tagen fällt der Infizierte ins Koma und verstirbt anschließend.

Da es keine Behandlungsmöglichkeit gibt, ist die sofortige Immunisierung die einzig mögliche lebensrettende Maßnahme, wobei immer vorausgesetzt werden muss, dass entsprechende Impfstoffe verfügbar sind. In diesem Fall ist sowohl eine aktive (der Körper bildet selbst die entsprechenden Antikörper) als auch eine passive Immunisierung (es werden die benötigten Antikörper zugeführt) nötig.

Wenn man bei einer Reise keine negativen Überraschungen erleben will, empfiehlt es sich nach Rücksprache bereits vor Reiseantritt impfen zu lassen. Die Impfung besteht aus drei Teilimpfungen, wobei eine Teilimpfung knapp über 90 Euro kostet. Wenn man bedenkt, wie viel eine Fernreise kostet, sollte diese Impfung allerdings nicht am finanziellen scheitern. Auch „Last-Minute-Reisende“ können, wenn sie eine Woche vor Abreise beginnen, durch die Impfung einen vollständigen Schutz erhalten. Die Impfung selbst ist sehr gut verträglich und kann selbst bei Schwangeren durchgeführt werden.

Einen an sich selbstverständlichen Hinweis möchte ich am Ende noch anführen: Auch wenn Tierliebe als positive Charaktereigenschaft angesehen wird, sollte sie sich bei Reisen in Grenzen halten, denn jeder Tierkontakt muss als tollwutverdächtig eingestuft werden und kann tödlich enden.

Sonnwend-Apotheke e.U.

Mag. pharm. Hermann Buchauer | Dorf 49 | A-6352 Ellmau | Tel. 05358-2255

Meine Sommerrezepte

Melanzani-Curry mit Kräutern

Zutaten (4 Portionen):
2 Melanzani ca. 500 g
400 g geschälte Tomaten
2 Zwiebeln
4 Knoblauchzehen
4 cm frischer Ingwer
4 TL Kurkuma
2 TL gem. Bockshornklee
2 TL gem. Kreuzkümmel
etwas Koriander
1 handvoll Petersilie
1 handvoll Basilikum
Salz, Pfeffer, Kokosöl

Zubereitung:

Melanzani waschen und in Würfel schneiden. Ingwer, Zwiebeln und Knoblauch schälen und klein hacken. In einer Pfanne etwas Kokosöl erhitzen und Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer darin leicht anbraten. Gewürze zufügen und durchrösten. Melanzani und Tomaten zugeben und so lange braten, bis die Melanzani gar sind. Kräuter waschen und fein hacken und unter das Gemüse rühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Knuspriges Sandwich

Zutaten (4 Portionen):
300 g Zucchini
etwas Petersilie
1 EL Butter
2 EL Weißwein
8 Scheiben Vollkorntoast
100 g Crème fraîche
8 Scheiben Ziegenkäse
2 Eier
80 g Kürbiskerne gehackt
80 g Semmelbrösel
50 g Butterschmalz
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Zucchini in drei Millimeter dicke Scheiben schneiden. Petersilie abzupfen. Butter in einer Pfanne erhitzen, Zucchini zugeben und mit Weißwein ablöschen und weich garen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Backrohr auf 180 Grad Heißluft vorheizen. Zucchini auf Küchenpapier abtropfen. Vier Scheiben Toastbrot mit der Hälfte der Crème fraîche bestreichen und mit je zwei Käsescheiben, Zucchini und Petersilie belegen. Die restlichen vier Toastscheiben mit der übrigen Crème fraîche bestreichen und die

Sandwiches damit abschließen. Eier verquirlen. Brösel mit gehackten Kürbiskernen mischen. Sandwiches in Ei und Kürbiskern-Bröselmischung wenden, selben Vorgang nochmals wiederholen (doppelt panieren). Butterschmalz erhitzen. Sandwiches auf jeder Seite 2 Minuten braten und im Backrohr ca. 15 Minuten fertig backen.

Tipp:

Dazu passt ein Dip aus Kürbiskernöl, Oberskren und frischen Kräutern.

Zitronenlimo mit Basilikum

Zutaten:
2 Bio-Zitronen
1 Bund Basilikum
80 g Zucker
100 ml Wasser
700 ml Mineralwasser/Leitungswasser
Garnitur:
4 Zitronenscheiben
8 Blatt Basilikum
Eiswürfel

Zubereitung:

Zitronen auspressen, Schale mit Sparschäler abschälen und in Stücke schneiden. Basilikum gut waschen. Zucker mit 100 ml Wasser aufkochen, vom Herd ziehen, Basilikum und Zitronenschalen dazugeben. Sirup erkalten lassen und durch ein Sieb filtern. Sirup mit Zitronensaft vermischen und mit Mineralwasser oder Leitungswasser aufgießen. Die Limonade in eine gut verschließbare Flasche füllen und im Kühlschrank lagern. Mit Zitronenscheibe, Basilikumblättchen und Eiswürfel servieren.

Melonenlimo

Zutaten:
1 kleine Wassermelone
Saft von 2 Limetten
3 EL brauner Zucker
500 ml Mineral/Leitungswasser
Eiswürfel

Zubereitung:

Das Fruchtfleisch der Wassermelone aushöhlen, in kleine Stücke schneiden, Melonenwasser auffangen. Melonenstücke, Limettensaft und Zucker mixen. Melonensaft durch ein feines Sieb in einen Krug gießen. Mit kaltem Wasser aufgießen und mit Eiswürfeln servieren.

Die Sommer am Ranharthof – einst und jetzt

(wifi) Der Ranharthof erhebt sich auf 1.180 m Seehöhe im Almgebiet des Hartkaisers und wird seit 1948 von Mutter Maria Lintner als Besitzerin bewohnt. Der heute stattliche Hof ist über eine sieben Kilometer lange Fahrstraße vom Ortskern Ellmau aus erreichbar. Oben angelangt bietet sich ein wunderbarer Blick über die Bergwelt – paradiesisch. Über die Sonnen- und Schattenseiten des Paradieses in früheren Jahren und die Wirtschafterschwernisse des Bergbauernhofes, der in Folge von Generationen, seit 2014 von Angelika und Dominik bewirtschaftet wird, erzählen die hintergebenen Bauersleute Andreas und Maria Werlberger.

Der Bua, der ein Mädchen war

Maria Werlberger, geb. Lintner, wurde 1954 geboren, nach ihr kamen noch zwei Mädchen. Die älteste Schwester starb bei der Geburt. Arzt und Hebamme haben es nicht rechtzeitig auf den tiefverschneiten Einöd-Hof geschafft.

Maria, die Älteste, wurde früh zur Arbeit eingeteilt, „i hab gearbeitet wie ein Bub, als 9-Jährige hab ich schon zwölf Kühe auf der Alm mit der Hand gemolken, während die Eltern beim Heuen waren“, erzählt sie und auch, dass sie früh Bandscheibenprobleme hatte und deswegen mit 24 erstmals auf Kur geschickt wurde. Die zwölf Kühe waren übrigens nicht die eigenen „im Stall hatten wir immer vier bis fünf Kühe und einiges Jungvieh, außerdem zwei Schweine, einige Hühner und ein Rössl“ aber auf der Alm war auch „Leaviech“ (Milchkühe und Jungtiere anderer Bauern), was für ausreichend Arbeit sorgte. Maria war bald für die schwere Arbeit



Der Ranharthof wie er früher war – bereits mit dem neuen Stallanbau.

zuständig, „stundenlang bin i hinter der Heuraupe nachgelaufen zum Wenden“.

Die Ranhartalm ist nur einige hundert Meter entfernt von der Hofstelle. „Weil der Hof früher eigentlich kein Hof, sondern eine Zu-Asten war.“ Die Wohnungs-

not der Nachkriegszeit zwang Marias Mutter Maria (Moidl) hier herauf. Gemeinsam mit ihrer behinderten Schwester, für deren Betreuung sie zuständig war. 1954 heiratete Moidl und somit kam mit David Lintner ein Mann auf den Ranharthof.

Ein Schulweg mit Rastplatz am Stadl

Die Mutter blickt ihrem 100er-ten Geburtstag entgegen, der Vater ist längst verstorben. Maria Werlberger, geborene Lintner, ist mittlerweile ebenfalls in Pension und erzählt von früher. Den Fußweg ist sie unzählige Male gegangen, besonders als Schulkind.

„Im Sommer sind wir in einer halben Stunde im Dorf gewesen, hinunter laufen war leicht. Der Weg im Winter war anders und fast doppelt so lang.“

Für den Heimweg haben meine jüngere Schwester und ich manchmal den ganzen Nachmittag gebraucht. Bei einem Stadl haben wir die Hausaufgaben gemacht und uns lange Zeit gelassen, obwohl die Mutter geschimpft hat.“

Nach der Schule war die Arbeit angesagt.

„I hab immer gern gearbeitet“ meint die tüchtige Bäuerin, die neben der Landwirtschaft und Almbewirtschaftung mit Ausschank 33 Winter lang, bis zur Pension, im Bergrestaurant am Hartkaiser gearbeitet hat. Auch



Bis 1997 wurden Kartoffeln angebaut, Maria führt das Ackerpferd, während Vater David pflügt. Sogar Hafer wurde auf dem Bergbauernhof bis Ende der 1950er-Jahre angebaut.

NICOLA
STYLING SALON



Typgerechtes Hairstyling

Ellmau | Dorf 43 | Telefon 0043 5358 2311
nicola.bopp@gmail.com | www.stylingsalon-nicola.at
Geöffnet: Di, Mi, Fr 8.30–18 Uhr | Do 8.30–20 Uhr | Sa 8–12 Uhr | Mo Ruhetag



Andreas mit seinen Schwiegereltern Maria und David (†1991).



wallner
modernes wohnen

Bodenbeläge - Vorhänge - Dekorationen -
Alle Arten von Polsterungen - Sonnenschutz

Brixen im Thale St. Johann in Tirol
Brixentaler Straße 9 Wieshoferstraße 54
Tel. 0 53 34 / 6080 Tel. 0 53 52/63932

Freundlich & sonnig

www.wallner-tirol.at

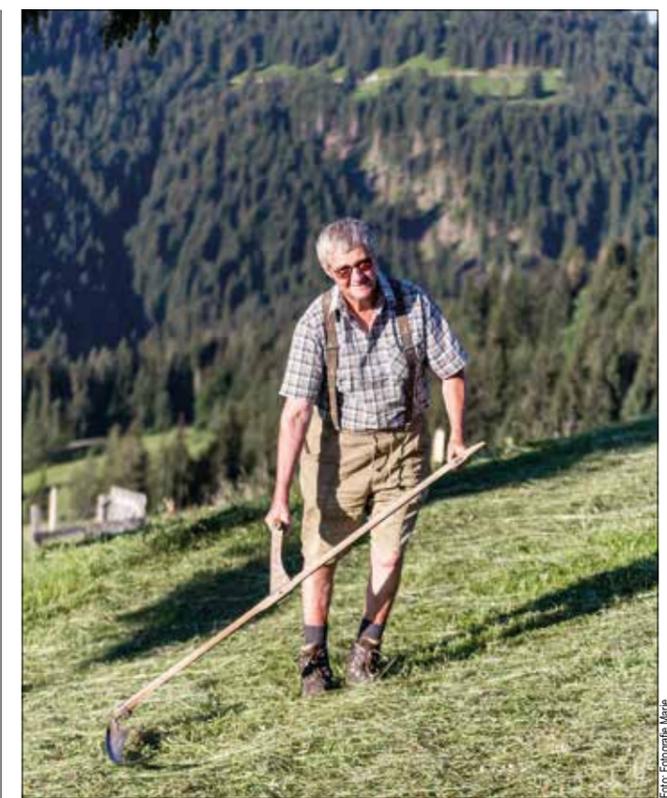
ihr Gatte Andreas war dort 26 Winter lang, und ein paar Jahre beim Lift. Andreas kam als Senner auf die Botenalm und wurde dort auf die fesche Jungbäuerin aufmerksam gemacht. Als die beiden 1978 heirateten, gab es noch keinen Fahrweg zum Hof. „Das Auto hab ich zu Aulehen stehen lassen und bin zu Fuß herauf“, erinnert sich Andreas, und auch, dass es ein zähes Ringen mit den Nachbarn war, bis endlich alle, auch der Schwiegervater, mit der Weggrassierung einverstanden waren. 1982 wurde endlich der Weg bis zum Hof und dann weiter auf die Hartkaiseralm gebaut.

Almkäse seit Generationen
Köstlichen Almkäse produzieren die Bäuerinnen am Ranharthof seit Generationen. „Die Alm ist mein ein und alles“ bekennt Maria, die dieses Jahr aus gesundheitlichen Gründen leider nicht hinauf kann. Auf die Alm ging früher die ganze Familie und das Käsen hat Tradition. Angelika, Marias Nichte, ist die Jungbäuerin auf dem Hof, von ihrer Patentante Maria hat sie viel gelernt. Käse und Butter von der Ranhartalm sind nicht nur bei den Wanderern begehrt. Der Almbutter findet seinen Weg auch ins Tal, zu Stammkunden, neuerdings mittels Andreas' E-Bike-Lieferservice!

Von der Sense zum Maschinenpark
Die Zeiten der händischen Schwerstarbeit mit nur einer „Pferdestärke“ sind längst vorbei. Mit dem Wegbau kamen die Arbeiterleichterungen. Andreas erinnert sich: 1982 hab ich einen 22 PS Schlepper mit Ladewagen gekauft. 1984 haben wir einen neuen Stall errichtet, Mistkrippe und Surgrube gebaut und nach und nach insgesamt 2,5 ha Feld kultiviert und zum Teil entwässert. „Auf einem Fleck sind die Viecher davor oft bis zum Bauch im Dreck gestanden“. Seither kann man alle Wiesen mit dem Traktor mähen. 1987 wurde der Stall bei der Almhütte erneuert – „vorher bist mit dem Melk-



Der Neubau des Bauernhauses (1999) erleichterte das Leben am Berg.



Andreas weiß, wie man die Sense schwingt.



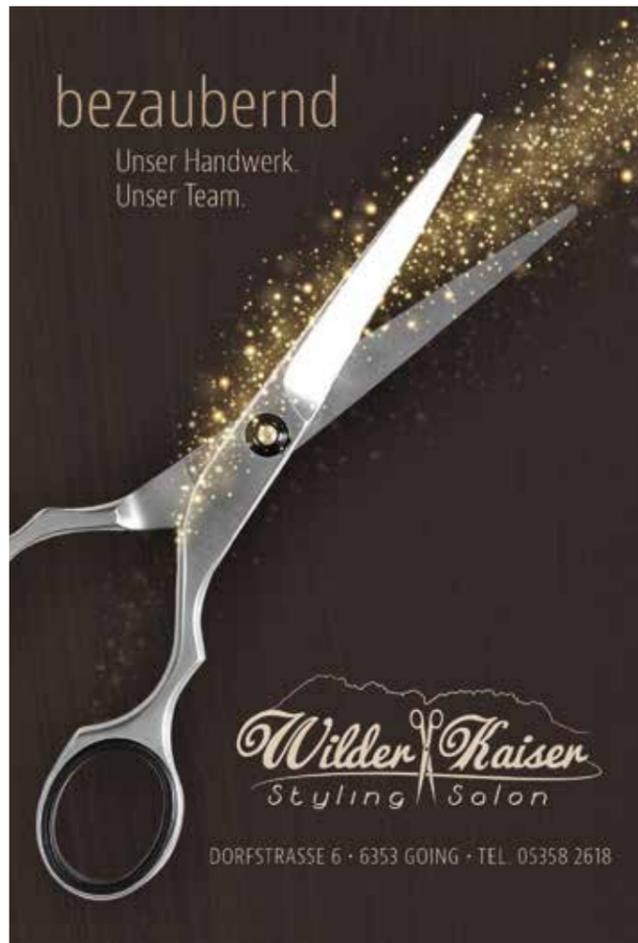
Sennerin Maria in jungen Jahren, hier beim „Buttern“, ist am liebsten auf der Alm.



Jungbauer Dominik beim Heuen.

„schwoaßen muast kina“ und er kann's, weil die Arbeitsgeräte ja bevorzugt kaputt werden, wenn's pressiert und kein Mechaniker zu erreichen ist. 1999 wurde dann das Bauernhaus an den bestehenden Stall angebaut. Mit dem alten 1,2 Meter breiten Balkenmäher plus Heuraupe musste man vier bis fünf Mal mähen, „mit dem Traktor machen wir das auf zwei Mal“. Deshalb haben „die Jungen“ auch die Nachbarnwiesen von acht Hektar vom Frauwalden zugepachtet. Der Stall zu Ranhart reicht trotzdem aus. Sommerliches „Leahviech“ wird auch zu Frauwalden eingestellt. Auf dem Ranharthof adaptiert und dabei viel gespart.

bezaubernd
Unser Handwerk.
Unser Team.

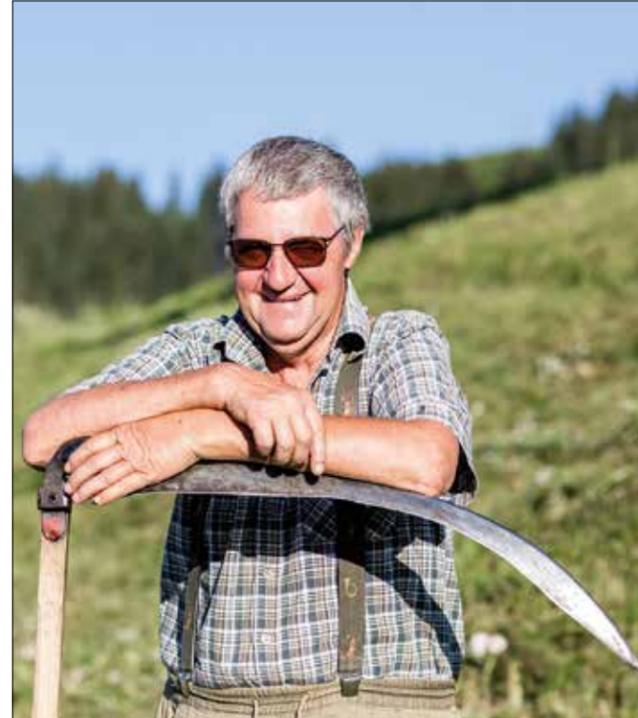


Wilder Kaiser
Styling Salon

DORFSTRASSE 6 · 6353 GOING · TEL. 05358 2618

Das beinhaltet auch die Fürsorge für seine Frau, die ihn gerade notwendig braucht und Frühstück ans Bett der Schwiegermutter zu bringen an den Tagen, wo niemand vom Sozialsprengel kommt. Leicht war auch seine Kindheit nicht. Als Ältester von zehn Kindern traf ihn einiges. Der Vater hatte eine Schottergrube, Andreas arbeitete dort mit. „Von daheim haben wir wegmüssen, weil der Reihe nach alle krank wurden, eine Schwester konnte mit zwei Jahren reden und mit vier Jahren

nicht mehr, sie ist behindert geblieben.“ Sieben Wasseradern wurden festgestellt, das Haus in Thiersee wurde unbewohnbar. Nach allem, was sein Leben geprägt hat, ist Andreas Werlberger vom Ranharthof überzeugt, hier oben in einem Paradies zu wohnen. Dieses noch so lange wie möglich mit seiner Frau Maria teilen zu können und nächstes Jahr wieder gemeinsam auf die Alm zu gehen, um etwas mitzuhelfen, das wäre sein Herzenswunsch.



Andreas Werlberger kann zurecht stolz auf das Geschaffene sein.



Die Ranhartalm visualisiert Idylle pur.

wird naturnah gewirtschaftet, wie seit je her. Gedüngt wird weiterhin mit Mist und Jauche, „Kunstdünger haben wir nie verwendet, eigentlich ist alles Bio“, meint Andreas, der allerdings auf eine Zertifizierung als Biobetrieb verzichtet hat „weils viel Aufwand ist und fast nix bringt“.

Von der Hauptrolle zur Nebenrolle

Angelika und Dominik führen tüchtig fort, was Maria und Andreas begonnen und ihrerseits von den Eltern bzw. Schwiegereltern übernommen haben.

„Um fünf Uhr aufstehen, melken, käsen, auf's Feld gehen, mähen, Heu einfahren, die Arbeitstage auf einem Bergbauernhof sind lang im Sommer und es tut gut, nicht mehr für alles zuständig zu sein“ genießt Andreas den Rollentausch. Gearbeitet hat er genug, leicht war's nicht immer, „im Winter vor der Arbeit in den Stall, also vor vier Uhr aufstehen und nach der Arbeit die Stallarbeit machen, da ist's halt auch halb neun geworden“.

Auch das Zusammenleben der Generationen auf dem Hof braucht viel Geduld. Die hat er. Und lebt nach der Überzeugung, dass das Zusammenhelfen das Allerwichtigste ist und das Bemühen miteinander auszukommen. Er packt an, wo es nottut.

Von einer kargen Kindheit in ein erfülltes Leben

(wifi) Im grünen Gletschertal Tuxertal, genauer im Weiler Madseit, auf 1.450 m Seehöhe ist Anni Kaufmann geboren und aufgewachsen. Seit 1983 lebt die inzwischen vierfache Mutter in Ellmau und spricht im folgenden Beitrag über ihre karge Kindheit und Jugend im entlegenen Hochtal, was sie trotz vieler Entbehrungen an Schöner erlebte und was sie ihren Kindern weitergeben möchte.

Das alte Grenzhaus am Talschluss

Einsam war es nicht in dem alten Steinhaus des „Kernhofes“ im Tuxertal, rund vier Kilometer vom Gletscher und ebensoweit vom Dorf Lanersbach entfernt, trotz seiner Abgeschiedenheit.

„Bis 1900 hat Madseit zur Gemeinde Schmirn gehört“ weiß Anni aus Erzählungen der Großeltern. Schmirn, das ist ein Tal weiter, über's Joch ist man dorthin gegangen und Annis Elternhaus war das alte Grenzhaus auf der Tuxertaler Seite.

Anni wuchs mit drei Geschwistern und zwei Cousins auf, deren allein-erziehende Mutter ebenfalls daheim wohnte.

Zur Volksschule nach Lanersbach marschierten die Kinder zu Fuß, später dann gab es einen Postbus, der auf der schmalen Asphaltstraße fuhr. Die Hauptschule besuchte das Mädchen dann in Mayerhofen. Zu dieser Zeit war sie bereits Halbwaise und versuchte gemeinsam mit der Oma, ihren jüngeren Geschwistern die Mutter zu ersetzen.

Eine 5-Jährige strickt und eine Oma kocht für die ganze Nachbarschaft

Von der Oma hat die kleine Anni viel gelernt. Beispielsweise das Stricken. „Da war ich erst fünf und sehr stolz darauf“.

Gelernt hat sie auch nach und nach das Kochen, vor allem aber soziales Engagement. „Niemand hat so wenig, dass er nicht noch teilen könnte, das hat die Oma vorgelebt, wenn sie jeden Samstag zwischen 100 und 120 Zillertalerkrapfen gebacken hat und damit nicht nur unsere Familie, sondern die alten Leute und alleinstehende Männer in der Nachbarschaft mitversorgt hat. „Ich habe geholfen, die Krapfen auszuteilen und bin auch mit der Oma auf die Alm gefahren um den Graukäse zu holen“, erinnert sich Anni.

Für die „Almfahrt“ bediente man sich einer Materialseilbahn. Gekocht wurde ansonsten, was Feld und Garten und die Kühe am Hof lieferten. „Die Kartoffeln sind nicht gut gewachsen, unsere Wiesen lagen schon zu hoch.“ Eine Pfanne voll „Koch“ (Grießbrei)

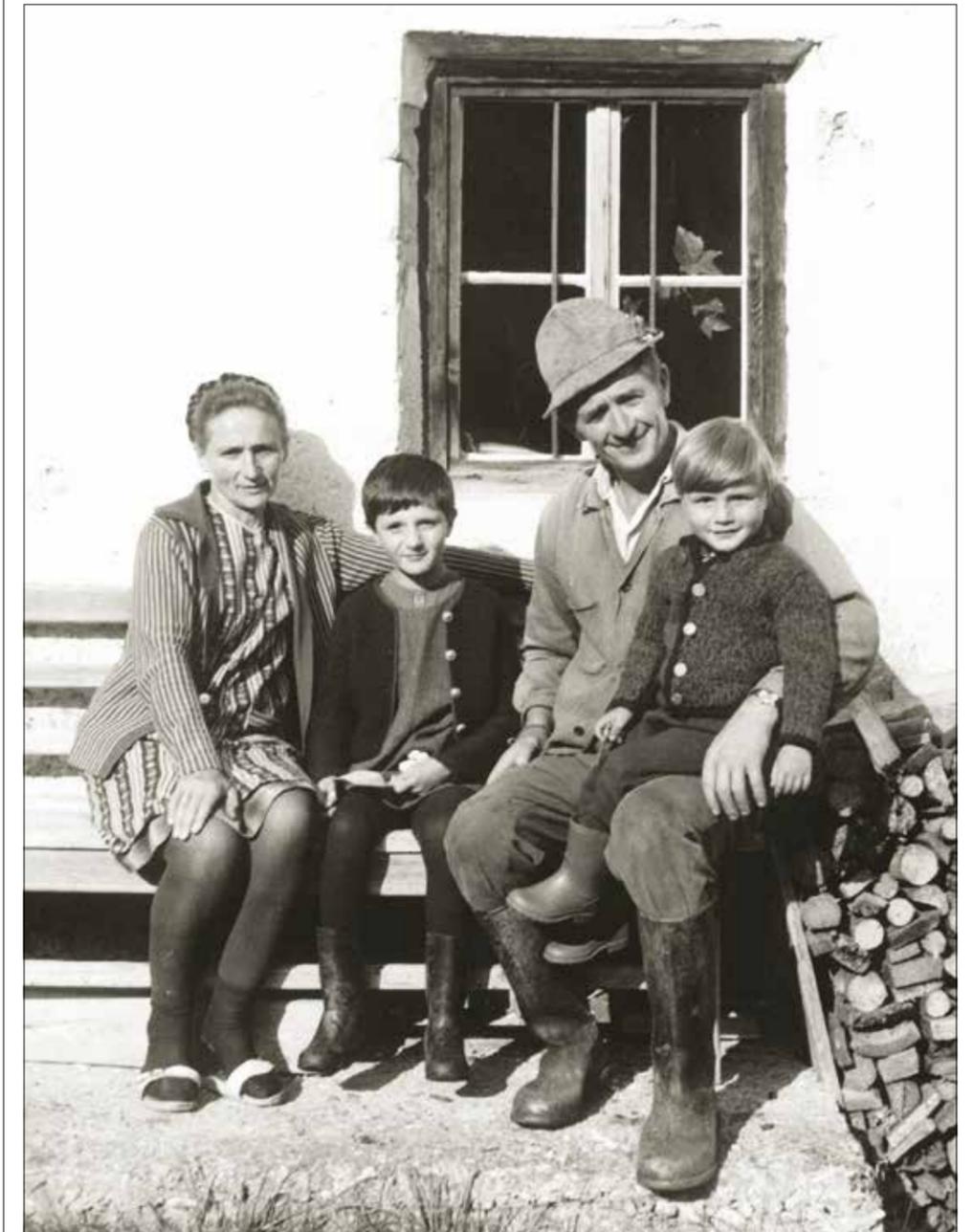
war das Dauergericht der Kindheit. Abwechslung am Speisezettel war zweitrangig. Einigermaßen satt zu werden war das Ziel. Ein Gemüsegarten half dabei im Sommer und im Winter wurde immer ein Schwein geschlachtet. „Eine Gefriertruhe hatten wir nicht“. Auch fließendes Wasser war in Annis Kindheit noch nicht auf dem Hof. Als die ersten Gäste kamen, später, als dann die Gletscherbahn gebaut wurde, mussten diese in Punkto Hygiene zunächst mit einer Wasch-

schüssel und einem Plumpsklo auf dem Balkon vorlieb nehmen. Die zwei Familien, die sich als Stammgäste über mehrere Sommer am Kernhof aufhielten, waren für Anni ein besonderer Glücksfall. „Im Juli, zu meinem Namenstag, bekam ich von ihnen immer eine Tafel Schokolade“. Einmal schenkten die Gäste ihr eine Puppe, deren Lebensdauer kurz war: „Mein Bruder wollte wissen, wie sie drinnen aussieht und schon war der Kopf abgerissen.“

Eine 8-Jährige wird erwachsen

Annis Mutter verstarb ganz plötzlich, „ich war erst acht Jahre alt und mein jüngster Bruder war drei“, erzählt sie von diesem Schicksalsschlag, der sie als einziges Mädchen besonders hart traf. Fortan hieß es zusammenhelfen und der Oma zur Hand gehen, wo sie nur konnte.

Der Vater, ein strenger Mann, war schon älter, durch eine Kriegsverletzung geschwächt und brauchte



Anni Kaufmann (2. v. l.) sitzt mit ihren Eltern und dem jüngsten Bruder vor dem Haus. Eines der wenigen Fotos, als die Familie noch vollständig war.



BBS
BETONBOHR-SERVICE
UNTERLAND GMBH

45
Mitarbeiter

4500 Baustellen
pro Jahr

860.000 km
pro Jahr für Sie
unterwegs

2 Standorte

24-h-Service

Erdbau
Transporte

380 m²
Schnittfläche pro
Woche

1 Baumeister

22 Servicebusse

Drittgrößtes Betonbearbeitungs-
unternehmen Österreichs

3 Disponenten

6
Vertrags-Subfirmen

1600 Kernbohrungen pro Woche

Wir suchen DICHT für unser Team!

⇒ Baggerfahrer ⇒ Maschinisten ⇒ Bürokräft für Tiefbau (Kalkulation, Disposition, Einkauf)
⇒ Hilfsarbeiter sowie Betonschneider - gerne auch Quereinsteiger

WIR BIETEN: ⇒ junges freundliches Team ⇒ sehr angenehmes Betriebsklima ⇒ Firmen-Pkw ⇒ Arbeitskleidung
⇒ freie Urlaubseinteilung ⇒ 20-/30- oder 39 Stunden-Woche. ⇒ Sowie Chefleute, die ein Verständnis für die Bedürfnisse
ihrer Mitarbeiter haben. **BEWERBUNGEN** bitte unter Tel. 05358/44 292 Frau Maier oder unter info@bbs-tirol.at

BBS GmbH | 6352 Ellmau | Biedring 41 | Telefon: +43 / 5358 / 44292 | Telefax: +43 / 5358 / 44293
E-mail: info@bbs-tirol.at | www.bbs-tirol.at

bei der Feldarbeit jede Unterstützung, die es gab. Da war zunächst der neun Jahre ältere Bruder von Anni, der im Stall und auf dem Feld tüchtig mithalf und da war die Großmutter, die neben dem Haushalt selbstverständlich auch aufs Feld ging.

So wie später auch Anni und ihre beiden jüngeren Brüder. Gemäht wurde mit der Sense, in feuchten Sommern wurde das Gras auf sogenannten Schwedenreitern, einer Holz-Draht-Konstruktion getrocknet, oder dort, wo es besonders steil war, zum Trocknen auf Heuschober geschlichtet.

Der kleine Bruder wurde mit aufs Feld genommen und im Kinderwagen angeschnallt, die größeren Kinder arbeiteten mit. „Ich habe den Buben bei der Hausaufgabe geholfen und halt überall angepackt, wo es notwendig war, die Oma war auch schon 70 damals“ erinnert sie sich. Die Zeit des Spielens war vorbei.

Der Leitspruch des Vaters „S' ganze Leben besteht aus Arbeit“ schien sich früh zu bewahrheiten. Zudem wurde im gleichen Jahr, als die Mutter starb, mit dem Stallbau begonnen.

Schi fahren mit jährlich

„runderneuertem“ Sportgerät. Der Schilift war ganz in der Nähe. Schi fahren war eines der wenigen Vergnügen für die Kinder vom Kernhof. Über die Qualität der Schier und den Einfallsreichtum der Erwachsenen kann Anni heute nur schmunzeln. „Die Schier hatten jedes Jahr eine andere Farbe, aber wir haben schnell gemerkt, dass einfach nur drübergemalen wurde und es immer dieselben wa-

ren.“ Holzschier mit einer Spirale, nach vorne zu schließen. Echte Museumsstücke nach heutigem Begriff waren das. Es gab sonst nichts, trotz einfacher Schier haben die Kinder das Schi fahren gelernt. Vor allem aber haben sie gelernt, sich gegenseitig zu helfen und zu teilen, was man hat. Beispielsweise ein Fahrrad für drei Kinder.

Einer der Buben ist mit 21 verstorben, an einer zu spät diagnosti-

zierten Diabetes. „Das hätte nicht passieren dürfen“, betrauert Anni ihren Bruder und erinnert sich an spärliche medizinische Versorgung in Madseit in ihrer Kindheit. „Der Werksarzt vom Magnesitwerk in Vorderlanersbach hat die Schuluntersuchungen gemacht. Wenn jemand einen Arzt brauchte, musste man mit der Gondelbahn, die von den Bergarbeitern benutzt wurde, zum Werksarzt hinauffahren.“ Die prekäre medizinische Versorgungs-



Glückliche Kindertage: Anni (im roten Kleid) mit ihrem Bruder und einer Schar Cousins und Cousinen.



Das Elternhaus in Madseit mit ihren Eltern und dem großen Bruder bei der Bewirtschaftung des Kartoffelackers.

lage verursachte so manches Drama. „Ein Cousin ist mit 20 Monaten verstorben, weil er in den Saurog gefallen ist und sich dabei so verbrüht hat, dass er nicht mehr gerettet werden konnte“.

Das große Herz der Oma lebt weiter

Sie hat die Familie nach dem frühen Tod der Mutter zusammengehalten und in Haus und Hof ihr Bestes gegeben und nicht genug damit: Auch die Nachbarn hat sie nicht vergessen. Die samstägliche Krapfenausspeisung ist nur ein Beispiel dafür. Es hat die junge Anni beeindruckt und geprägt, was die Oma alles gemacht hat, „zum Beispiel Nachtwache halten bei einem Schwerkranken, um die Angehörigen zu entlasten“. Nicht alles muss bezahlt werden was man tut, das lernte Anni früh und lebt danach. „Als ich dann selber Kinder hatte, war mir das Allerwichtigste, jederzeit für sie da zu sein, weil i meine Mama so vermisst hab' und ihnen zu vermitteln, dass sie immer ein „Dahoam“ haben“, betont die vierfache Mutter. Ihre Oma ist 1986 verstorben und hat Annis älteste Tochter noch kennengelernt.

Der Tod als Teil des Lebens

Mit dem Tod ist Anni früh in Berührung gekommen. Bereits als 2-Jährige erstmals „der Opa ist nachts gestorben, da bin ich geweckt worden. Aufstehen, es ist zum Beten, hat es geheißt“. Dass der Opa dann zwei Tage bis zur Beerdigung im offenen Sarg in der Stube aufgebahrt war und alle Angehörigen und Nachbarn gekom-

men sind zum Beten, daran erinnert sie sich. Auch beim Tod der Mutter war es so „es hat was tröstliches, man ist nie allein, das Abschiednehmen vom Verstorbenen fällt leichter.“

Eine Drogistin geht auf Arbeitssuche und findet ihre Bestimmung

Die einzige Lehrstelle in der näheren Umgebung war die einer Drogistin in Lanersbach. Somit war für Anni klar, dass sie Drogistin wird. „Die Arbeit hat mir Spaß gemacht“. Wegen eines Geschäftsumbaus wollte der Chef seine Fachkraft dann einige Monate als arbeitslos melden lassen, aber damit war Anni nicht einverstanden. „Ich wollte

arbeiten und nicht stempeln,“ erklärt sie, warum sie auf Arbeitssuche schließlich in Ellmau landete, in der Drogerie von Dr. Pahs, im alten „Krämerhaus“. Hier lernte die junge Frau ihren späteren Ehemann Peter kennen.

Ellmau wurde zum Lebensmittelpunkt. Eine Eigentumswohnung wurde gekauft, die Familie wuchs. Vier Töchter und mittlerweile vier Enkelkinder sind Annis Freude. Gearbeitet hat sie nebenbei immer, soweit es die Situation zuließ. Seit 20 Jahren gehört Anni zum Reinigungsteam im KaiserBad. Für die Kinder da zu sein, darin sieht sie ihre wahre Bestimmung. Und natürlich hilft sie auch weiterhin, ob-

wohl inzwischen alle Töchter ihre eigenen Haushalte führen, gerne aus, wenn eine helfende Hand oder eine Babysitterin gebraucht wird.

Zusammenhelfen und Dankbarkeit

Mittlerweile hat Annis jüngster Bruder den Erbhof übernommen. Der neue Kernhof im Tuxertal ist ein schmuckes Haus mit Gästezimmern. Das Elternhaus der Kindheit dient als Ferienhaus für eine tschechische Familie. Vieles hat sich seit dem touristischen Aufschwung durch den Bau der Gletscherbahn verändert und Anni stellt fest, dass Geld allein nicht glücklich macht. „Es geht um's Zusammenhelfen in der Familie und im Dorf und dankbar sein für alles, was wir haben.“ Dabei stößt man mitunter an persönliche Grenzen, wenn's beispielsweise ums Wohnen geht. Mit der Natur sorgsam umgehen und Baugrund nicht verschleudern, das wünscht sie sich von den Verantwortlichen für die nächste Generation. Auch das ist Nächstenliebe für unsere Kinder.

Auf ihre vier Töchter ist Anni zu Recht ein wenig stolz, sofern dieses Wort auf die bescheidene Frau anwendbar ist: Carina, die Bankkauffrau, Rebecca führt eine Gästepension, Melanie ist Sommelierin und Michaela Krankenschwester. „I glaub', i würd' alles wieder gleich machen“ schmunzelt Anni auf die Frage, ob sie an ihrem Lebensplan etwas ändern würde, so sie die Wahl hätte. Damit ist alles gesagt.



Bei der Taufe von Annis jüngstem Enkelkind ist dieses aktuelle Foto entstanden, das sie im Kreise ihrer Töchter Carina, Rebecca, Melanie und Michaela zeigt.

KITZ GALLERIA
DAS KAUFHAUS ZUR STADT

EINKAUF ERLEBNIS AUF FÜNF ETAGEN

UNTERGESCHOSS
Slab Kitz Unibis Club

1. STOCK
Adnauer & Co
ou i
Timberland

2. STOCK
KITZGLÜCK
KITZGLÜCK
STURMAYR
comma

3. STOCK
s.Oliver
HALLHUBER
LIZ MALRAUX
COUTURE

4. STOCK
KITZ[n]BAR

KITZ GALLERIA - 6370 KITZBÜHEL - IM GRIES 20 - VORDERSTADT 19
WWW.KITZ-GALLERIA.AT | f b

Senioren im Gschnitztal

Ende Mai veranstaltete der Seniorenbund Ellmau unter der Leitung von Bartl Gogl einen geselligen und informativen Ausflug in das schöne Tiroler Gschnitztal. (wifi) Den rund 50 Teilnehmern verging die Zeit schnell. Höhepunkt der Fahrt durch das spärlich besiedelte Tal, vorbei am Wohnhaus des Schirennfahrers Manfred Pranger, war die Besichtigung des Mühlendorfes in Gschnitz, wo die Arbeitsweise der Menschen vor 100 Jahren zu

bestaunen ist. Eine von Wasserkraft angetriebene Getreidemühle, eine Schmiede und Handwerksstätten aus früheren Zeiten sind hier noch vorhanden. Alles Wissenswerte dazu erfuhren die Besucher bei der Führung durch eine Ortskundige. Ein Dankeschön an dieser Stelle an Theresia Unterlechner, Seniorchefin des Sporthotels Ellmau, für die Runde Schnapsler, die sie spendierte, nachdem sie selber leider am Ausflug nicht teilnehmen konnte.



Das Mühlendorf in Gschnitz war das Ziel des Vereinsausflugs der Ellmauer Senioren.

Kreative Wandgestaltung

(hase) Romana Gruber und Sarah Kogler von der HTL Innsbruck für Bau und Design gestalteten im Rahmen ihres Maturaprojekts eine Wand des Altenwohn- und Pflegeheims Scheffau neu. Die Pustelblume steht dort nun als Symbol für Loslassen und Neuanfang. **Tiefsinnige Kreativität** Auf dem Bild sehen die Besucher des Heimes zwei Pustelblumen – Zeichen für Loslassen und für Vergänglichkeit. Gleichmaßen aber für den wunderbaren Neuanfang

und das Weiterleben, verkörpert durch die Samen, die durch den Wind weiterziehen und eine neue Bleibe suchen. Aus den Samen entfalten sich am Bild bezaubernde Schmetterlinge. Sie sind Symbol für den Neubeginn. Ein Schmetterling, der nur dank der Metamorphose die Gestalt erlangt, die ihn so beeindruckend, zierlich und „federfrei“ macht. Der geschwungene Schriftzug: „Glück ist die Summe schöner Erinnerungen“ unterstreicht die Gestaltung.



Romana Gruber und Sarah Kogler präsentierten ihre kreative Wandgestaltung im Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau mit Obmann Wolfgang Knabl und Pflegedienstleiter Robert Stotter.

OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ KUFSTEIN

Freiwilliges Soziales Jahr

Du bist mit der Schule fertig und willst bis zum Studium überbrücken, oder du willst dich neu orientieren, oder du brauchst eine berufliche Auszeit ... du willst Rettungssanitäter werden?

Wir ermöglichen es dir!

Das Freiwillige Soziale Jahr, kurz FSJ, dient zur Bildungs- und Berufsorientierung für soziale Berufsfelder und soll freiw. Engagement fördern.

Wie läuft ein FSJ ab?

- Der Einsatz dauert zwischen 9 und 12 Monate.
- 34 Einsatzstunden pro Woche.
- Die Ausbildung steht im Vordergrund, wir bilden dich zum Rettungssanitäter aus!

Was bieten wir dir?

- Taschengeld.
- Pensions-, Unfall- und Krankenversicherung.
- Pädagogische Betreuung und Begleitung.
- Freistellungstage entsprechend dem Urlaubsgesetz.
- Absolvierst du die Ausbildungen für den Rettungsdienst, erhältst du eine staatlich anerkannte Berufsausbildung.
- Wenn du unter 24 bist, kannst du die günstige Jugendnetzcard des jeweiligen Verkehrsverbundes in Anspruch nehmen.
- Die Zertifikate über die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen gelten auch als Praxis-Nachweis für Bewerbungen.

Wer kann sich engagieren?

- Menschen ab 18 Jahren (in Ausnahmefällen ab 17), die physisch und psychisch belastbar sind und Interesse und Bereitschaft für ein soziales Engagement haben.
- Ein absolviertes Freiwilliges Sozialjahr kann auch den Zivildienst ersetzen.

Bei Interesse sende bitte eine E-Mail an: stephan.vitez@roteskreuz-kufstein.at

Wohnraum
Interieur · Café · Vinothek

daheim:at fühlen

Salz Aktion
-20% im August

„Einschenken bedeutet Freude schenken.“
Sigi Pohl

Weingenuss pur mit Sigi Pohl: Freitags 14–18 Uhr im Wohnraum | Dorf 48 · 6352 Ellmau · www.wohnraum-ellmau.at

Scheffauer Schulanfänger besuchten die Kaiseralm

(hase) Die zukünftigen Schulanfänger des Kindergartens Scheffau wanderten kurz vor dem Kindergarten-Jahresende noch ein Mal gemeinsam zur Kaiseralm in Scheffau, wo sie von Babsi und Peter auf der Alm empfangen wurden.

Bei traumhaftem Kaiserwetter konnten die begeisterten Kinder dann selbst Würstel und Steckerlbrot grillen. Der Scheffauer Kindergarten wünscht den Kindern einen guten Schulstart im Herbst und erholsame Sommerferien!



Die Scheffauer Schulanfänger während der Wanderung zur Kaiseralm, wo sie Würstl und Steckerlbrot grillten.

„Schluss is!“ – Ferien!



Wem gehören diese Beine? Mit Witz und Gesang wurde die Schulschlussfeier in Scheffau wieder zu einem schönem Fest.

(hase) Die Schulschlussfeier der Volksschule Scheffau war wieder ein Fest für Klein und Groß. Tierisch gut startete die Feier mit einem G'stanzl vom Ochs, von dem jeder etwas haben sollte und weiter mit dem Schmetterling, der Angst vorm Fliegen hatte. Fehlen durfte eines auch nicht – der Witz! Eine Pointe jagte die nächste und die Kinder machten sich so ein wenig über das Schul-

leben und auch über die Lehrer lustig. Brüller des Abends war auch ein Tanz in schwarz-weiß – optische Täuschung mit integriert ... Im Anschluss der Feier lud der Elternverein noch zum Buffet und gab den Mitfeiernden die Möglichkeit, das Schuljahr gelungen ausklingen zu lassen. Herzlichen Dank an alle, die mitgefeiert haben und an den Elternverein für die Verpflegung.



Aktives Halbjahr der Goinger Pensionisten

Auf viele Glanzpunkte bei den monatlichen „Zamm kemma“ des Pensionistenvereins Going unter Obmann Franz Puckl mit Wanderungen zu verschiedensten Einkehrmöglichkeiten in der näheren Umgebung kann der Verein hinweisen.

Ein besonderes Highlight aber war der Frühjahrsausflug zum „Brantlhof“ bei den Reintaler-

seen. Sehr gemütlich war es auch im Café Werk in Scheffau, beim Dorfwirt und beim Stanglwirt sowie beim Wandertag in St. Ulrich mit Einkehr beim „Halsern“ und dem Ziel „Schießling-Alm“ in den Loferer Steinbergen. Die Goinger Pensionisten sind guter Dinge und freuen sich auf viele weitere schöne gemeinsame Wanderungen.



Der Vorstand des Pensionistenverbands Going nach einem gepflegten Essen beim Stanglwirt.



Die Turnabteilung der Goinger Pensionisten nach dem Abschlussturnen im Frühjahr mit Vorturnerin Christl Schild (r. knieend).

Kindergarten Scheffau zu Besuch bei „Murmis“

(hase) Der Kindergarten Scheffau machte Mitte Juni einen Ausflug zum Indoor-Spielplatz „Murmis“ in Kirchdorf.

Kompetent betreut wurden die Kinder vom Maskottchen Max Murrel, der für die Kinder im Kinderland verantwortlich ist. Er hat den Kindern gezeigt, was auf

dem über 1.200m² großen Indoor-Spielplatz alles möglich ist. Von Klettern, Springen, Laufen und Rutschen – da war für jeden das Richtige dabei. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Elternverein für die Finanzierung des gesamten Ausflugs und Taxi Gatt für den sicheren Transfer.



Max Murrel zeigte den Kindergartenkindern aus Scheffau sein Paradies von über 1.200 m².

Familienfest im Kindergarten Scheffau

(hase) Mitte Mai lud der Kindergarten Scheffau zum Familienfest ein. Eltern, Geschwister, Onkel, Tanten, Großeltern und Paten waren herzlich willkommen und durften sich märchenhaft verzaubern lassen.

Hänsel und Gretel machten den Auftakt und nachdem die Hexe im Ofen war, trat schon das Aschenputtel auf die Bühne. Die vielen Zuseher hatten sichtlich Freude beim Zuhören und Zusehen. Zwischendrin wurde es aber auch knifflig. Die Kinder haben Märchenrätsel vorbereitet und forderten damit die Zuschauer.

Das Schneewittchen, der Wolf und die sieben Geißlein, der Froschkönig, der Gestiefelte Kater, das Rotkäppchen und das Rapunzel musste erraten werden – so manches war ganz schön schwierig und nicht jeder hat die richtige Antwort gegeben.

Die Kinder haben zum Schluss noch gebeicht, wer für den Schnee im Mai verantwortlich war. Die Kindergartengruppe hat nämlich bis zur Aufführung laufend das Märchen von Frau Holle geübt – klar, dass es da gar nicht mehr aufhören konnte zu schneien ...



Alle Kinder verkleidet als Märchenfiguren tanzten zum Abschluss noch einen märchenhaften Tanz.

P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter

daheim:at finden

Die erste Adresse für Ihre zweite Heimat. | Gerhard Pohl · Tel.: +43 676 5307920 · www.pg-immoo.at

Sommerprogramm der Erwachsenenenschule Ellmau

Neuer Kurs

Yoga-Schnupperkurs mit Yogatrainerin Bärbl Jud

Beginn am **Montag, 12. August** um 19:00 Uhr im Bewegungsraum des Kindergartens. Mindestteilnehmerzahl: fünf Personen.

Du wolltest immer schon wissen, was es mit Yoga auf sich hat? Dann nütze die Gelegenheit bei einem Schnupperkurs nur für Einsteiger dabei zu sein. Fünf Einheiten zu je 75 Minuten kosten € 55. Leichte Körper- und Atemübungen helfen dir, dich besser kennenzulernen. Muskelschwächen, Verspannungen und Kondition werden mit einfachen Übungen verbessert. Bitte um Voranmeldung, Tel. 0043 (0)664 9108095 (auch per SMS oder WhatsApp), es-ellmau@tsn.at.

Laufende Kurse

Bewegungsprogramm

jeden Montag und Donnerstag Rücken Fit mit Peter Falk

(Dipl. Fitness- und Personal-Trainer) Um 19:30 Uhr am Montag und um 18:30 Uhr am Donnerstag im kleinen Turnsaal der VS Ellmau.

Kosten € 7,50 Euro pro Stunde, 10er-Block möglich. Bitte um Voranmel-

dung 0043 (0)664 9108095, es-ellmau@tsn.at oder direkt bei Peter Falk, Tel. 0049 (0)174 9818966.

Jeden Mittwoch

Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene abwechselnd mit Bärbl Jud oder Fini Widmoser

(zertifizierte Yogatrainer) Von 18:30–20:00 Uhr im Bewegungsraum des Kindergartens oder bei Schönwetter im Kapellenpark. Dauer: ca. 90 Minuten. Kosten: 10er-Block € 99; 5er-Block € 55; Einzelstunde € 13.

Jeden Mittwoch

Mobilitäts- und Beweglichkeitstraining mit Peter Falk

(Dipl. Fitness- und Personal-Trainer) um 18:30 Uhr im kleinen Turnsaal der Volksschule Ellmau. Kosten: € 7,50 pro Einheit, 10er-Block möglich. Bitte um Voranmeldung 0043 (0)664 9108095, es-ellmau@tsn.at oder direkt bei Peter Falk, Telefon 0049 1749818966.

Das Herbstprogramm startet Anfang September und ist rechtzeitig auf www.erwachsenenschulen.at/ellmau ersichtlich.

Waldmärchen in Söll

1.000 Besucher ließen sich Mitte Juni in Söll vom „Almajuri“ und seinen Waldfreunden verzaubern.

Der Wald als Klassenzimmer: 700 Kinder aus verschiedenen Schulen und Kindergärten des Bezirks Kufstein kamen vormittags zum Waldfest, um Wissenswertes vom Wald und Holz spielerisch zu erfahren.

Nachmittags konnte sich die Bevölkerung beim Waldfest über die Bedeutung des Waldes informieren.

Sechs Mitmachstationen ergänzten dieses Angebot

- Tiere im Wald (Bundesforste)
- von der Biene zum Honig (Söller Imker)
- forschen und spielen im Wald (Tiroler Waldaufseher)
- Natur- und Umweltschutz (Bergwacht Söll, Naturschutzgebiet Kaisergebirge/Land Tirol)
- Gesundes und Gutes vom Bauernhof (LFI, Schule am Bauernhof, Schmatzi)
- Faszination Wasser (Hexenwasser)

Ing. Wolfgang Knabl



Beim Waldmärchen in Söll bezauberte der „Almajuri“ die Kinder mit seinen mitreißenden Märchen über den Wald.

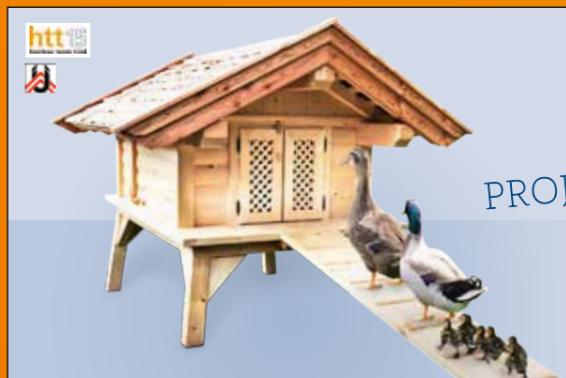
Die Söller Handwerksbetriebe



Spitzenteam für
Spitzenleistung!



Unterhauning 44 · 6306 Söll
05333-5191 · www.malerei-eder.at



AUCH BEI KLEINEN
PROJEKTEN LEISTEN WIR
GROSSES!

Zimmerei
Koller 
Holzbau seit 1959

Tel. 05333/5012 · 6306 Söll
www.zimmerei-koller.at



Wohnlichkeit für Ihr Zuhause

OFENBAU + FLIESEN

Leihartinger
Silvia

6306 Söll, Bach 8a
Tel. 0 53 33-62 00, Fax 62 00-20
www.ofenbauundfliesen.at
www.ceraflex.at



Lust auf ein neues Bad?
Wir sind Ihr Sanierungsprofi

T 05333 5293
www.niedermuehlbichler.at

MESSE-
AKTION

Geberit Dusch WC – bis zu 300 Euro retour,
wenn der Kauf und die Montage vor dem 31.12.2019 erfolgt.

Erfahrung · Qualität · Zuverlässigkeit
Wir sind für Sie da!

Elektro Salvenmoser GmbH



Dorf 56 · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 5263 · Fax DW 72 · elektro.salvenmoser@soell-tirol.at

Beratung · Planung · Installationen · Service
Geräte · Reparaturen · Photovoltaik · EIB-Bustechnik
SAT-Anlagen · TV · Netzwerktechnik

„Wir ziehen Ihre Räume an!“

Ihr Partner für Böden aller Art, Polsterungen, Vorhänge, Innen-Rollos,
Vertikal-Jalousien, Plissee, Markisen, Rollläden, Matratzen und vieles mehr ...

Raumausstattung
Treichl

RAUMAUSSTATTUNG
MICHAEL TREICHL

Wald 9 · 6306 Söll
Tel. + Fax 0 53 33 / 200 11
Mobil 0 664 / 39 28 393
info@raumausstattung-treichl.at
www.raumausstattung-treichl.at



Monika Präauer, Michael Treichl und Ines Walch.

WEISS MAWEK

Metallbau · Landtechnik · GmbH
Am Steinerbach 18 · 6306 Söll · Tel. +43 (0)5333 6242 · Fax -60
verkauf@weiss-soell.at · www.weiss-soell.at

Individuelle Anfertigung
Wir fertigen für Sie individuelle
Säulen oder Feuerstellen mit
Ihrem Wunschmotiv an!

Trendige Edelrostdeko

Große Auswahl an Edelrostdeko

Jeden Dienstag sind wir mit einem Stand
bei der Eilmauer Sommernacht vertreten!



WEISS
SPENGLER · DACHDECKER

Dächer sind unsere Bestimmung.

Am Steinerbach 13b · 6306 Söll · Telefon +43 (0)5333 43193 · office@weiss-dach.at · www.weiss-dach.at

Die schönen Seiten des Lebens genießen im ...



CAFE - RESTAURANT



Täglich geöffnet von 10:00–23:00 Uhr (Do Ruhetag) | jeden Mittw. Schweinshax'n und Ripperl auf Vorbestellung
traditionelle und thailändische Küche von 11:30–21:00 Uhr | Kaffee-, Kuchen- und Eisspezialitäten
Jennifer Ortner mit Team freut sich auf Ihren Besuch!

Reservierungen: Dorf 16 | 6352 Ellmau | Tel. +43 5358 3588 | www.cafe-restaurant-hermann.at | info@cafe-restaurant-hermann.at

Janine Kaufmann hat durch das freiwillige Sozialjahr neue Berufsperspektiven kennengelernt:

„Für mich ist jetzt klar, dass ich das machen will“

Um 8:00 Uhr beginnt Janine Kaufmanns Arbeitstag. Die 21-Jährige begleitet untertags Menschen mit Behinderung in der Werkstätte des Diakoniewerks in Kirchbichl. „In der Früh warte ich, bis alle Klienten da sind und dann geht's in die jeweiligen Gruppen. In der Kochgruppe bereiten wir die Jause für alle zu, geben das Mittagessen aus und räumen Küche und Essbereich zusammen. Dazwischen spielen wir auch gerne Karten und gegen 16:00 Uhr geht's wieder nach Hause“, erklärt Janine Kaufmann.

Die verschiedenen Gruppen bieten den Klienten Abwechslung im Alltag und fördern verschiedene Fertigkeiten. Besonders gut gefallen Janine die kreativen Aufgaben in der Werkstätte: „Das Gestalten in der Kunstgruppe und in der Filzgruppe oder das Malen mit den Klienten mag ich sehr.“ Dass die kreativen Produkte wie Schlüsselanhänger auch verkauft werden, findet sie eine schöne Wertschätzung.

Freiwilliges Sozialjahr bietet neue Perspektiven

Janine Kaufmann wollte nach ihrer Lehre im Verkauf noch andere Berufsfelder kennenlernen. „Eine Freundin hat mir vom Freiwilligen Sozialjahr erzählt und dann dachte ich, das probiere ich aus“, berichtet die Langkampfererin.

Für sie war es die richtige Entscheidung: „Mir wird das alles hier gut in Erinnerung bleiben und ich weiß jetzt auch, dass ich eine Ausbildung im Sozialbereich machen will“.

Das Diakoniewerk und seine Einrichtungen sind stets auf der Suche nach den nächsten jungen Mitarbeitern.

Männer und Frauen können im Rahmen des Zivildienstes oder eines Freiwilligen Sozialjahres in den Sozialbereich hineinschnuppern und Aufgaben mit sinnvollem Mehrwert übernehmen.

Bei Interesse bitte melden unter der Tel.-Nr. 0043 (0)5332 8154140



Janine Kaufmann möchte nach dem freiwilligen Sozialjahr im Sozialbereich weiterarbeiten.

Mikroplastik in Waschmitteln muss nicht sein

(wifi) Mikroplastik in unseren Waschmitteln und Kosmetika belastet die Umwelt. Soweit nichts Neues. Ein un gutes Gefühl beschleicht einen, wenn Berichte über Plastikberge im Meer und Fischmägen voller Plastikmüll in den Medien auftauchen. Wir wollen unseren Lesern aber keine Probleme aufzeigen, sondern zu deren Lösung beitragen. Deshalb veröffentlichen wir auszugsweise einen Testbericht über Waschmittel, durchgeführt von der Umweltschutzorganisation Global 2000 in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Oberösterreich.



Der Konsument entscheidet, ob er ein Waschmittel mit oder ohne Mikroplastik kauft und verwendet. Genaue Kontrolle ist wichtig.

Die schlechte Nachricht: In 119 Waschmitteln wurde zugesetztes Plastik gefunden, getestet wurden allerdings über 300 Waschmittel. Die gute Nachricht deshalb: Es gibt auch Waschmittel, die frei sind von Mikroplastik!

Wozu Plastik in Waschmitteln?

Das bewusst zugesetzte Mikroplastik (Styrene, Acrylates Copolymer) wird industriell hergestellt und Konsumgütern zugesetzt. In der Kosmetikindustrie sollen damit Peelingeffekte erzielt werden, in Reinigungsprodukten bewirken die Kunststoffpartikel eine

Enthärtung der Wäsche, verhindern Grauschleier oder Verfärbungen, geben ein cremig-weißes Aussehen und halten abgelöste Schmutzpartikel in Schwebelösung oder regulieren die Beschaffenheit des Mittels. Es gibt bereits Ersatzstoffe, die ebenso den geforderten Zweck erfüllen.

REWE (Billa, Bipa, Merkur) und SPAR gehen mit gutem Beispiel voran

Die Waschmittel Sodasan (Clever) sind frei von Mikroplastik. Alle neuen Billa Waschmittel sind bereits zu 100 Prozent mikroplastikfrei. Billa WM 30WG

Vollwaschmittel, Color und Sensitive enthalten kein festes Mikroplastik. Bi Good Waschpulver (Bipa) enthält kein Mikroplastik.

SPAR (Splendid)

Komplett frei von Mikroplastik sind die Waschmittel von Splendid nature. Alle SPAR-Eigenmarken Produkte sind frei von festem Mikroplastik.

Bi Good, Ecover, Frosch und Planet Pure sind umweltschonend

Um es dem Konsumenten leichter zu machen: Halten Sie beim Einkaufen Ausschau nach den Marken Bi Good, Ecover, Frosch und Planet Pure, ob in Pulverform oder flüssiger Konsistenz, wenn sie auf Mikroplastik im Waschmittel verzichten wollen. Die von unabhängigen Organisationen getesteten Produkte dieser Marken sind auf jeden Fall umweltschonend und frei sowohl von festem Mikroplastik wie auch von flüssigem. Ein Umdenken hat auch bei den „Großen“ Herstellern begonnen:

Henkel (Persil, Dixan, Fewa, Weißer Riese)

hat begonnen, auf den problematischen Inhaltsstoff von festem Mikroplastik zu verzichten. „Ab 2020 werden wir weltweit in unseren Konsumentenprodukten ausschließlich Trübungsmittel verwenden, die natürlichen Ursprungs oder biologisch abbaubar sind.“

Wo kann ich mich informieren?

So ganz leicht wird es dem Konsumenten derzeit nicht gemacht, festzustellen, wie der Stand der Dinge nun aktuell ist und welche Inhaltsstoffe im Waschmittel enthalten sind. Die geltende Kennzeichnung beschränkt sich auf die Veröffentlichung der Inhaltsstoffe auf der Homepage des Herstellers. Auf der Packung ist noch nichts darüber zu finden.

An gesetzlichen Verbesserungen für mehr Transparenz wird gearbeitet, ebenso wie von Umweltschutzorganisationen ein EU-weites Verbot von Mikroplastik und biologisch nicht abbaubaren synthetischen Polymeren in Kosmetika und Haushaltsprodukten wie Reinigungsmitteln gefordert wird.

Ellmauer Gästeehrungen

Für 15 Jahre Urlaub in Ellmau wurden geehrt

Fam. Friedrich Hintze, Gera
Fam. Artur Brückner, Marktheidenfeld
Fam. Rolf Albrecht, Aurich im Sporthotel, Fam. Unterlechner
Fam. Gerhard Ulbricht, Hannover im Haus Gogl, Fam. Gogl
Fam. Barry Reed, Corsham Aktivhotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer

20 Jahre

Fam. Egon Spychalski, Berlin Haus Alpenrose, Fam. Hillbrand-Stöckl

Fam. Ulrich Klein, Heusweiler AktivHotel Hochfilzer, Fam. Hochfilzer
Fam. Walter Würstlin, Emmendingen
Fam. Jürgen Wagner, Teningen in der Pension Alexander, Fam. Fuchs

25 Jahre

Fam. Siegfried Langelüdecke, Eschweiler – in der Ferienwohnung Gimplinger, Fam. Gimplinger
Hr. Steven Förster, Schönefeld in der Frühstückspension Steinbacher, Fam. Stingl

Fam. Ron Langenhoff, Hilversum im Sonnhof, Fam. Hechenberger

30 Jahre

Fam. Luc Durant, Ninove-Denderwindeke im Sporthotel, Fam. Unterlechner
Fam. Erwin Appel, Nieder-Olm im Haus Margreth, Fam. Hofer

35 Jahre

Fr. Marita Förster, Schönefeld in der Frühstückspension Steinbacher, Fam. Stingl

40 Jahre

Hr. Wolfgang Buhr, Lübeck im Ferienhaus Kopp, Fam. Kopp



Treue Stammgäste wurden bei einem Platzkonzert von Tourismusmanager Peter Moser geehrt.

Goinger Gästeehrungen

Für 15 Jahre Urlaub in Going wurden geehrt:

Fr. Uschi Dülk, Waidring
Fam. Hermann Moser, Amsoldingen
Fam. Peter Heim, Stuttgart
Fam. Manfred Rauser, Lindau
Fr. Ellen Weidmann, Lindau
Fam. Jörg Weigand, Wehretal im Hotel Stanglwirt
Fr. Anna Albers, Ohrensen
Fam. Hinrich Brandt, Bremervörde
Fr. Annita Bauer, Bremervörde im Hotel Blattlhof

Fam. Jan Heijmans, Rosmalen in Josefs Appartement
Fam. Uwe Bäselt, Ballenstedt im Gästehaus Sunnberg

20 Jahre

Fr. Anna Mägert, Bern
Fr. Rosmarie Liniger, Bern
Fam. Günter Fischer, Michelau im Hotel Stanglwirt
Adrie Amen und Sylvia Kaptein, Ridderkerk
Hr. Hinrich Burfeindt, Heselorf im Hotel Blattlhof
Fr. Gisela Klafsky, Wien
Fr. Regina Klafsky, Wien
Fam. Ralph Opitz, Dresden-Weixdorf bei Helene Mc Closkey-Keuschnick

25 Jahre

Hr. Ernst Hahn, Solms
Hr. Hermann Rech, Solms-Burgsolms
Hr. Hans-Jürgen Schneider, Solms im Hotel Stanglwirt
Fam. Dieter Sieland, Mühlhausen im Gasthof Lanzenhof

30 Jahre

Fr. Cornelia Holländer, Hargeggen in der Pension Alexandra
Hr. Jürgen Jost, Grünwald im Hotel Stanglwirt
Fr. Kerstin Ernst, Moers im Haus Angela

35 Jahre

Hr. Frank Holländer, Hargeggen in der Pension Alexandra
Hr. Dirk Ernst, Moers im Haus Angela

40 Jahre

Fr. Inge Göppert, Wien
Hr. Dr. Helmut Falschlehner, Wien
Hr. Günter Heinrich, Wien
Hr. Fritz Schmidt, Rüsselsheim
Fam. Clemens Hafner, Remseck-Hochberg im Hotel Stanglwirt



Die Familie Kerstin und Dirk Ernst aus Moers wurden für 30 und 35 Jahre Urlaub in Going im Haus Angela, Vermieterin Angela Eder (2. v. l.), von Tourismusmanagerin Tanja Riegler (3. v. l.) geehrt.

Raiffeisen
Immobilien

EXPERTEN-Tipp

Gertraud Seidl,
Staatl. gepr. Bauträger
& Immobilienmakler

Vorsicht bei Internet-Preisen

Viele Eigentümer, die ihre Liegenschaft verkaufen oder vermieten möchten, recherchieren im Internet nach vergleichbaren Objekten und hoffen so einen Richtwert für den Verkaufspreis bzw. die Miete ihrer eigenen Immobilie zu finden.

Hier ist allerdings Vorsicht geboten: Zum einen sind Objekte ausschließlich auf Basis von Internet-Informationen kaum vergleichbar. Vor allem die für den Preis entscheidende Lage und Beschaffenheit der Immobilie ist nur durch Besichtigung vor Ort einschätzbar. Zum anderen handelt es sich bei Internet-Preisen zumeist um Angebotspreise. Sie reflektieren also lediglich, was sich der jeweilige Verkäufer/Vermieter für sein Objekt wünscht. Das muss den erzielbaren Marktpreisen nicht unbedingt entsprechen. Abweichungen von bis zu 30 Prozent sind keine Seltenheit. Gute, ungefähre Richtwerte für Immobilienpreise bietet www.immowertschaetzung.at, denn dort werden die Preise durch die Markteinschätzung der Raiffeisen Immobilien Makler ergänzt. Wer den exakten Wert seines Objektes wissen möchte, sollte jedoch eine Bewertung durch einen seriösen Makler erstellen lassen. Profitieren Sie von seiner Erfahrung und seinen Möglichkeiten für eine genaue Recherche.

Weitere Informationen:
Raiffeisen Bezirksbank Kufstein
www.rbk.at, info@rbk-immo.at
Tel.: +43 5372 200-50216

Scheffauer Gäste- ehrungen

**Für 15 Jahre Urlaub
in Scheffau wurden geehrt**
Fam. Franz Georg Adolf, Frickenhausen
Fam. Thomas Salcedas, Siegburg
im Hotel Kaiser in Tirol
Fam. Richard Westermann, Köln
im Haus Gertraud Stöckl
20 Jahre
Fam. Michael Joos, Besigheim
im Hotel Kaiser in Tirol
35 Jahre
Fam. Ingo Stich, Hagen
im Gasthof Zum Wilden Kaiser
40 Jahre
Fam. Beny Pauwels, Sint Niklaas
im Haus Aigner
45 Jahre
Fr. Liselotte Neudecker, Erlangen
im Hotel Kaiser in Tirol



Foto: TVB Wilder Kaiser

Für 40 Jahre Urlaub in Scheffau im Haus Aigner wurde die Familie Beny und Michele Pauwels aus Sint Niklaas vom Tourismus-Infobüro Scheffau geehrt. Im Bild mit Vermieterin Elisabeth Aigner (Mitte).

Neue Tourismusmanagerin in Going

Tanja Riegler übernahm Leitung des Goinger Tourismus-Infobüros.

Anfang Juni 2019 hat Tanja Riegler, gebürtige Ellmauerin und langjährige Mitarbeiterin des TVBs, ihre Tätigkeit als Tourismusmanagerin in Going aufgenommen und löst damit Magdalena Winkler ab, die sich ab sofort neuen Aufgaben bei den Stadtwerken Wörgl widmet.

„Tanja ist bereits seit neun Jahren bei uns im Verband tätig und war sogar in zwei Ortsbüros tätig. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Tourismus und guten Ausbildung wird es ihr gelingen, nun die Wertschöpfung, die Aufenthaltsqualität und damit die Lebens-

qualität in Going weiter zu erhöhen,“ so Johannes Adelsberger, Obmann des TVB Wilder Kaiser, der Magdalena Winkler auf diesem Wege für ihre gute Arbeit danken möchte: „Wir wünschen Magdalena für ihre Zukunft alles Gute.“

Tanja Riegler freut sich „auf die Herausforderung, meine Erfahrung zum Wohle des Tourismus in Going und in der Region einzusetzen und empfinde es als spannende Aufgabe, Ideen tatkräftig zu gestalten, die das Angebot für den Gast wie auch für den Einheimischen erweitern.“



Foto: TVB Wilder Kaiser

Das freundliche und kompetente Infoteam Going vom Tourismusverband Wilder Kaiser – v. l.: Sandra Bliem, Tourismusmanagerin Tanja Riegler, Daniela Pfeiler und Nicole Mair.

Raiffeisen
Immobilien

Das Team rund um Abteilungsleiter DI (FH) Stefan Esterhammer, v.l.n.r.: Gertraud Seidl, Tanja Pinzger, Sabine Stahl, Andrea Steiner und Christine Aufinger. Foto: ofp kommunikation

Unser exklusives Immobilien-Angebot rund um den Kaiser



HOPFGARTEN / WILDSCHÖNAU: Exklusives, neuwertiges Einfamilienhaus in sonniger Aussichtslage, großzügig dimensionierter Wohnbereich mit Sichtdachstuhl, Einbauten in höchster Handwerksqualität, Wfl. ca. 277 m², Gfl. ca. 830 m², Whirlpool, Infrarotkabine, Erdwärmepumpe, Doppelgarage, HWB: 40 kWh/m²a; KP: EUR 1.130.000,-



ELLMAU: Neuwertiges Einfamilienhaus mit gehobener Ausstattung und herrlichem Blick zum Wilden Kaiser, absolute Ruhe- und Sonnenlage, Wfl. ca. 158 m², Gfl. ca. 638 m², 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Terrassen, Balkon, Luftwärmepumpe, Baujahr 2016, HWB: 46,5 kWh/m²a, fGEE: 0,97; KP: EUR 1.195.000,-

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin beim **Immobilienteam der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein!** Gerne auch vor Ort für Sie: info@rbk-immo.at, Tel. +43 5372 200-50216, www.raiffeisen-immobilien.at | Raiffeisenplatz 1, 6300 Wörgl | Oberer Stadtplatz 1a, 6330 Kufstein

Kaiserabende GOING live von traditionell bis rockig

Ein starkes Dorf wie Going hat neben dem traditionellen Handwerkskunstmarkt noch weit mehr zu offerieren. So findet in den Wochen ohne Handwerkskunstmarkt immer donnerstags ein sommerlicher Kaiserabend statt. Auf der Freiluftbühne am Kirchplatz sorgen Künstler aus Nah und Fern für das besondere Abendprogramm. Von traditionellen Klängen, über Pop und Rockmusik bis zum Familienkonzert – für kaiserliche Freiluft-Unterhaltung ist allemal gesorgt. Bei Regen wird die Veranstaltung abgesagt. Der Eintritt an allen Abenden ist frei.

Donnerstag, 8. August

Bluatschink-Familienkonzert

Um 19:30 Uhr am Kirchplatz. HaHaHa-HiHi. Diesmal stehen alle kleinen Besucher mit ihrer Begleitung im Mittelpunkt. Für Toni Knittel steht beim Familienkonzert vor allem das Lachen im Vordergrund.

Donnerstag, 15. August

Die Blechbixn

Jubiläumskonzert am Badeseer um 20:00 Uhr zum 5. Geburtstag von GOING live. Bayerisch frech, bodenständig und weltoffen. So krepelt das eingeschworene Mädelsquartett aus Niederbayern die noch immer männlich dominierte Blasmusikszene um.

Donnerstag, 29. August

Lisa Mauracher

Um 20:00 Uhr verzaubert Lisa Mauracher ihr Publikum mit ihrer unverwechselbaren Stimme. Zu hören sind bekannte Coversongs, aktuelle Chart-Hits, sowie eigene

Lieder, mit denen die Kufsteinerin brilliert. Zusammen mit ihrer Band setzt sie prägende Akzente.

Donnerstag, 12. September

Tyrol Music Project

Um 19:30 Uhr Swing aus den 20er-Jahren, Tangos aus dem verruchten Buenos Aires, romantische Walzer aus Paris, Schrammelmusik aus Wien und Tiroler Volksmusik – kommen Sie mit auf eine musikalische Reise mit den vier Musikern, die für Österreich bereits bei den Olympischen Spielen in Sotchi und Rio dabei waren.

Donnerstag, 19. September

Schoffeichtkoglpöcher

Um 19:30 Uhr am Kirchplatz – genießen Sie Lieder, Poscher (rythm. Klatschen) und Gstanzl (gesungene Vierzeiler), die Sie vielleicht nie mehr so original und echt zu hören bekommen werden. Mit den zwölf „Buam“ aus dem Ennstal/Steiermark wird die uralte Tradition gepflegt und erhalten.

Jeden Freitag

bis 13. September

Konzert der Goinger Bundesmusikkapelle

Das traditionelle Platzkonzert sorgt für stimmungsvolle Abende am

Kirchplatz. Die Bundesmusikkapelle Going unter der Leitung von Kapellmeister Josef Hetzenauer gibt im Pavillon ein musikalisch anspruchsvolles Programm für ihre willkommenen Zuhörer.

TVBler präsentierten charmant ihre neue Dienstkleidung



Foto: TVB Wilder Kaiser/Martin Linke

„Die Mitarbeiter sind der wichtigste Kontaktpunkt des Tourismusverbandes mit den Gästen. Umso wichtiger ist eine ordentliche, moderne, zur Marke passende Dienstbekleidung, die gleichzeitig auch praktisch sein muss. Nach mehr als sechs Monaten Vorbereitung können die Mitarbeiter seit Sommerbeginn stolz die neuen Teile präsentieren,“ meint GF Lukas Krösslhuber zur neuen Dienstbekleidung.

Ponys am Astberg erfreuen die Kinder

Am Astberg wurde die siebte Bergerlebniswelt der SkiWelt Wilder Kaiser/Brixental feierlich eröffnet. Mit lokaler Prominenz und vielen Einheimischen wurden die Ponys am Berg präsentiert – Probereiten war für die Kinder natürlich erlaubt.

Das Sprichwort „Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“ hat am Astberg nun einen realen Charakter bekommen.

Im Juni haben Shetlandponys am Berg Einzug gehalten. An vier Tagen in der Woche können Kinder nun auf dem Rücken der Pferde die Gegend erkunden. „Wir streben seit langem in Going eine Attraktion am Astberg an. Etwas was naturverbunden ist, bei dem man die schöne Natur genießen kann“, sagt der Bürgermeister von Going, Alexander Hochfilzer. „Ich glaube, mit dieser Pony-Alm ist genau das gelungen, dass man – vor allem für Kinder und für Familien – einen wunderschönen Ort geschaffen hat, an dem man die traumhafte Kulisse genießen kann.“

Der Prokurist der Bergbahnen Ellmau-Going Johannes Winkler bekräftigt ebenfalls: „Die Pony-Alm am Astberg ist ein gemeinsames Erlebnis für Kinder

und Eltern. Die Kleinen können auf den Tieren reiten, beziehungsweise werden von den Eltern verschiedene Runden auf dem Rücken der Ponys geführt. Dazwischen befinden sich ein Foto-Point und Fragen-Stationen – die Trails sind ansprechend konstruiert.“ Dabei sind die Wege in den Feldern so angelegt, dass die Touren auch bei schlechterem Wetter einen sicheren Tritt für Mensch und Tier versprechen. Das Ausflugsziel kann direkt mit der Astbergbahn erreicht werden.

Die zündende Idee

Ideen hatte man für die Belegung des Astbergs viele, überzeugen konnten schlussendlich die Ponys. „Dieses Konzept gab es schon länger. Aber erst in diesem Jahr war es möglich, die Pony-Alm zu realisieren“, gibt Winkler Auskunft. Dabei befinden sich die 25 Shetlandponys sozusagen auf Sommerfrische, im Winter sind sie zurück in Ba-

uern. Damit es den Ponys aber während ihrer Zeit in Going besonders gut geht, wurden extra für sie Holzunterstände errichtet. Am Abend werden die Tiere dort eingestellt. „Wir haben hier auf dem Astberg nicht nur eine schöne Aussichtsterrasse, man hat nach jahrelangen Überlegungen auch etwas geschaffen, das naturnah gebaut worden ist und zu Go-

ing passt“, freut sich TVB Wilder Kaiser-Obmann Johannes Adelsberger. „Going stärkt, Going kann auch mit Ponys stärken – und die Kinder sind natürlich unsere Zukunft. Was da jetzt geschaffen wurde, kann ich nur für positiv und für ganz toll befinden.“

Günther Fankhauser, GMedia



Pony-Alm – an vier Tagen in der Woche können Kinder auf dem Rücken der Pferde die Gegend erkunden.

Öko-Vorbild: Hubenhof wurde Umweltzeichen verliehen

Der Hubenhof in Ellmau ist der erste Beherbergungsbetrieb am Wilden Kaiser mit Umweltzeichen – eine Auszeichnung für die Verwendung nachhaltiger Materialien und konsequente nachhaltige Betriebsführung, zudem wurde das EU-Ecolabel verliehen.

Anfang Juni wurde Hannes Leitner vom Ellmauer Apartmenthaus Hubenhof im Marmorsaal des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus feierlich das Österreichische Umweltzeichen sowie das EU-Ecolabel verliehen und gilt nun als Öko-Vorbild für die gesamte Region Wilder Kaiser.

Umfangreicher Kriterienkatalog

Um diese Zertifizierung zu erhalten, wurden im Rahmen eines größeren Umbaus 2017 umweltverträgliche Materialien verwendet. Dabei wurde nicht nur darauf geachtet, möglichst regionale Produkte mit Ökolabel einzusetzen, auch die Wandfarben und

Textilien sind ökologisch zertifiziert, sogar der Pfeffer ist bio und fair trade. Der strenge Kriterienkatalog umfasst u. a. auch eine hohe Energieeffizienz im gesamten Betrieb, ein Abfallwirtschaftskonzept, umweltverträgliche Reinigungs- und Spülmittel bis hin zu einer Wassertechnik.

„Nur so kann der ökologische Fußabdruck eines jeden Gastes so gering wie möglich gehalten werden und das ist doch ein lohnenswertes Ziel“, erzählt Hannes Leitner stolz und ergänzt: „Wir haben alles mit viel Liebe zum Detail ausgesucht, von den druckregulierenden Duschköpfen haben wir sogar fünf Stück zuerst zu Hause ausprobiert, bevor wir eine Wahl fürs Apartmenthaus getroffen haben.“

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU-Ecolabel hat der Hubenhof jetzt zwei staatlich anerkannte Gütesiegel

erhalten. „Die ausgezeichneten Unternehmen sind ökologisch vorbildlich im Umweltschutz“, unterstrich die Umweltministerin DIin Maria Patek.

Österreichisches Umweltzeichen

Seit über 29 Jahren ist das Österreichische Umweltzeichen ein Garant für Umwelt- und Klimaschutz und eine verlässliche Orientierungshilfe beim umweltfreundlichen Einkauf. Produkte und Dienstleistungen, die diese Auszeichnung erhalten, erfüllen strenge Umweltkriterien, die durch ein unabhängiges Gesamtgutachten nachgewiesen werden müssen.

Im Tourismussektor steht das Österreichische Umweltzeichen für konsequente nachhaltige Betriebsführung in über 400 ausgezeichneten Hotels, Gastronomiebetrieben, Campingplätzen und Schutzhütten.



Hannes Leitner bei der feierlichen Verleihung des österr. Umweltzeichens durch Nachhaltigkeitsministerin DIin Maria Patek.



Gemacht für Macher. Idealbau.

Bei Idealbau arbeiten täglich 100 Macherinnen und Macher. Als Generalunternehmen in Kitzbühel, bauen wir hochwertige Häuser und Wohnungen jeder Größenordnung für private und gewerbliche Kunden. Die Bereiche Renovierung, Anbau und Umbau sowie die eigene Zimmerei komplettieren unser Angebot. Mit einem eigenen Baustoffmarkt, haben wir einen Ort für Macher geschaffen, an dem Sachverstand auf Tatendrang trifft und wir auf über 10.000 m² unser Know-how, bestes Baumaterial und Maschinen zur Verfügung stellen.

www.idealbau.at



Idealbau macht's richtig

Ob Neubau, Umbau, Anbau oder Ausbau – sobald es ums Bauen geht, ist Idealbau in Kitzbühel Ihr richtiger Partner.

Das langjährige Generalunternehmen verwirklicht hochwertige Bauprojekte jeder Größenordnung für private und gewerbliche Kunden. Komplettiert wird das umfassende Angebot von der eigenen Zimmerei sowie dem Bereich Renovierung. Und für alle Heim- und Handwerker, die gerne selber anpacken, hat Idealbau ein 10.000 m² großes Paradies voller Baustoffe, Werkzeuge, Geräte und Maschinen ge-

schaffen. Willkommen im Baustoffhandel des Unternehmens! „Auf Wunsch liefern wir die Einkäufe auch zum Kunden nach Hause. Natürlich stehe ich bei Fragen mit meinem Fachwissen gerne zur Verfügung“, betont Nadine Hinterholzer, Verkäuferin Baustoffe bei Idealbau.

Idealbau GmbH
Achenweg 69, 6370 Kitzbühel
Tel. 0043 (0)5356 62832-0
www.idealbau.at



Nadine Hinterholzer berät Sie gerne.

Erfolgreiche Betriebe präsentieren sich in beliebtem Gästemagazin

Kommt der Tourist in den Ort seiner Urlaubswahl, ist er bestrebt, sich Informationen über sein Feriendomizil einzuholen. Hierzu eignet sich am besten ein Gästemagazin als Führer oder in neudeutsch als Guide. Wissenswertes über Veranstaltungen, Sport, Fitness, Spaß, wo kann ich gut essen und trinken, einkaufen, Dienstleistungen, Aus-

flugsziele, einfach alles von A bis Z, findet er hier als geballte Information. Der Gast bekommt mit diesem gedruckten Medium eine Broschüre gratis überreicht, die durch kompakte und übersichtliche Form besticht. Das Gästemagazin **Ellmau Holiday** wird in bester graphischer und drucktechnischer Qualität produziert und findet im Tourismus-Infobüro Ellmau reißenden Absatz.

Hat man als Gewerbetreibender Angebote auf Lager, die für Touristen interessant sind, ist diese Vor-Ort-Information als Werbeplattform ein absolutes Muss. Die abgedruckte Firma kann sich sicher sein, dass sie von vielen potentiellen Kunden visualisiert wird.

Gerne informiert Sie die Werbeagentur **CreativKohl** in Ellmau, Tel. +43 (0)5358 2072, info@kohl.cc, über Ihre erfolgreiche Präsentation.





Meisterbetrieb LP Fliesen Söll
Wald 32/7 | 6306 Söll
Tel. +43 (0)664 912 66 77
info@lp-fliesen.at | www.lp-fliesen.at
Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.



Erster Recruitingcoach Tirols

Der Tourismusverband Wilder Kaiser hilft seinen Mitgliedsbetrieben bei Personalfindung und -bindung durch einen Recruitingcoach sowie einer neuen Jobplattform www.hoteljob.tirol mit regionalen Jobangeboten.

Kontinuierlicher Ausbau des Recruitingbereichs

„Wir sehen die zunehmende Problematik bei der Personalfindung und -bindung und haben uns daher dazu entschieden, unseren Mitgliedern hier mehrfach zu helfen“, meint TVB-Geschäftsführer Lukas Krösslhuber. Ab sofort wird das bisherige Angebot (StaffCard, Staffprogramm und CDAA) um zwei Facetten reicher: Max Prodingler ist selbständiger Recruiter und unterstützt exklusiv und kostenlos Tourismusbetriebe am Wilden Kaiser bei der Personalsuche. Bei der persönlichen Beratung im Haus oder per Telefon gibt er ganz konkrete Tipps und Hilfestellungen für erfolgreiches Recruiting. Darüber hinaus wurde die Jobplattform www.hoteljob.tirol gelauncht, die vom Tourismusverband unterstützt wird und

auf der sich exklusiv Jobangebote der Region Wilder Kaiser finden. Eine auf zwei Jahre zugesagte Leaderförderung hilft bei der Realisierung des ehrgeizigen Projekts.

Wo der Recruitingcoach helfen kann

Wenn es um die richtige Formulierung von Stellenausschreibungen geht und über welche Kanäle diese kommuniziert werden sollen, ist Max Prodingler der richtige Ansprechpartner. „Es ist mir ein Vergnügen, dass ich hier am Wilden Kaiser als helfende Hand im Recruiting tätig sein darf und freue mich schon darauf, bald viele Unternehmen der Region persönlich bei der Personalsuche behilflich sein zu können“, so Max Prodingler, der gerne unter jobs@wilderkaiser.info für nähere Informationen zur Verfügung steht.



Max Prodingler, Wilder Kaiser Recruitingcoach, hilft Tourismusbetrieben in der Region bei der Personalsuche.

Tirol Touristica für Projekt „Lebensqualität am Wilden Kaiser“

Der dritte Tirol Touristica für den TVB Wilder Kaiser ist ein Award für herausragende Leistungen im Tourismus und Auszeichnung für ein Projekt, bei dem Bürger und TVB eine Grundlage für nachhaltige Tourismusstrategie zum Wohle aller entwickeln.



Verleihung des Tirol Touristica für den TVB Wilder Kaiser – v.l.: Sektionschefin Ulrike Rauch-Keschmann (Ministerium Nachhaltigkeit und Tourismus), LH Günther Platter, Katharina Muck (Marketingleitung TVB Wilder Kaiser, TVB-Obmann Johannes Adelsberger, Christine Mitterer (Projektmanagement „Lebensqualität am Wilden Kaiser“), Johannes Haid (Hypo Tirol Bank) und Tirol Werbung-GF Florian Phleps.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Tiroler Tourismusforums, das Mitte Juni im Congresspark Igls stattfand, wurde dem Tourismusverband Wilder Kaiser die Ehre zuteil, einen dritten Tirol Touristica entgegennehmen zu dürfen.

Im Jahre 2013 wurde die touristische Nachnutzung der TV-Serie „Der Bergdoktor“ ausgezeichnet. Den zweiten Preis en Suite gab es 2015 für das Konzept Vermietercoach und die Erfolge im Online-Vertrieb.

Diesmal konnte das zukunftsweisende Projekt „Lebensqualität am Wilden Kaiser“ bei der Jury punkten. Der Tirol Touristica

wird seit 1996 für herausragende touristische Projekte und beispielhafte Impulse verliehen.

Das Projekt

Lebensqualität am Wilden Kaiser nennt sich ein 2017 gestarteter Prozess, der unter Einbindung der Bevölkerung die Frage bearbeitet, wie sich der Tourismus weiterentwickeln lässt und gleichzeitig die Lebensqualität der Einheimischen steigen kann.

„Ich bin mir sicher, dass wir mit diesem Projekt frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt haben und so die Weichen für eine nachhaltige touristische Entwicklung stellen“, ergänzt TVB-Obmann Johannes Adelsberger dazu.

Vorbereitungen für Musikherbst und Blasmusikfestival laufen auf Hochtouren

Dort anzuknüpfen, wo der letztjährige Musikherbst sowohl Einheimische wie auch Gäste gleichermaßen begeistert hat, ist heuer wieder das Ziel des Travel Partner-Teams. „Wir sind jetzt bereits an einer sehr erfreulichen Auslastung angekommen – die Prognosen laufen bei beiden Terminen Richtung Vollausslastung“, bekräftigt Georg Steiner, Hauptverantwortlicher für den Musikherbst.

Dass damit auch logistische Meisterleistungen von seinem Team abverlangt werden sieht er nicht als Zerreißprobe, sondern als motivierende Herausforderung.

„Auch in diesem Jahr erwarten wir ein relativ großes Busaufgebot. Wir sind aber stets bemüht, die Veranstaltung trotz des großen Andrangs so reibungslos wie möglich abzuwickeln“, so Steiner.

Blasmusikfestival

Das anschließende Blasmusikfestival zeigt sich heuer in einigen Punkten verändert. Ein früherer Start (18:00 Uhr) als bisher bietet den Gästen einen zusätzlichen musikalischen Genuss, der durch die neu eingeführten „Hauptacts“ noch erweitert wird: Die bekannten Blasmusik-Bands „Viera Blech“ und „PS:Reloaded“ werden an den Abenden für ordent-

lich gute Stimmung neben den internationalen Kapellen im Zelt sorgen.

Bauernmarkt

Beim Bauernmarkt, welcher jeweils samstags stattfindet, warten auch einige Neuerungen auf die Besucher, z.B. neu geschaffene Sitzmöglichkeiten beim Pavillon, um den zahlreichen Darbietungen der einzelnen Gruppierungen noch besser lauschen zu können. „Wir möchten den Bauernmarkt attraktiver gestalten, und freuen uns, dass viele heimische Vereine hier aktiv beteiligt sind. Ohne deren Unterstützung und speziell der des Tourismusverbandes Wilder Kaiser wäre so eine Veranstaltung nicht möglich.“

Verkehrsinfos

Es wird an allen Veranstaltungsabenden zwischen 18:00 und



Musikherbst und Blasmusikfestival (Bild von 2018) haben zahlreiche Fans bei den Gästen und Einheimischen.

20:00 Uhr zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in und um Ellmau kommen. Am Samstag, 12.10. zum Festumzug des Blasmusikfestivals kommt es zu einer Sperre im Bereich Hotel Tom Sojer/Intersport Winkler. Man bittet um etwas Geduld sowie den Anweisungen der Security vor Ort Folge zu leisten.

Schnell Karten kaufen

Wer jetzt Lust auf eines der Events bekommen hat, sollte lieber schnell sein – manche Kartenkategorien sind schon fast ausverkauft. Das Travel Partner-Team freut sich auf viele bekannte Gesichter beim Musikherbst und beim Blasmusikfestival!

MUSIKHERBST am Wilden Kaiser 2019

exklusive **VIP TICKETS** begrenzt verfügbar

25.-28. September & 02.-05. Oktober 2019

HANSI HINTERSEER | ROLAND KAISER
SEMINO ROSSI | MAITE KELLY | ANDY BORG
DJ ÖTZI | MARC PIRCHER | SONIA LIEBING
DIE HOLLERSTAUDEN | DIE ZELLBERG BUAM

Ticket-Hotline: +43 (0) 5358 3691

Tickets auch erhältlich beim Tourismusverband Wilder Kaiser sowie auf Ö-Ticket und allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen.

Festzelt Ellmau Dorf | Beginn 20:00 Uhr www.musikherbst.at

Blasmusik Festival am Wilden Kaiser

GRÖSSTES BLASMUSIKFEST WESTÖSTERREICHS!

11. - 12. Oktober 2019
in Ellmau am Wilden Kaiser

35 Blasmusikkapellen aus 7 Nationen
Mit großem Festumzug, Gesamtspiel aller Kapellen und Bauernmarkt am Samstag

TICKET-HOTLINE 05358 3691

HAUPTACTS
VIERA BLECH
PS:RELOADED
we do the better blowjobs!

Tickets über Profi Tours, TVB Wilder Kaiser, Ö-Ticket und allen Ö-Ticket VVK-Stellen www.blasmusik-festival.com

Foto: GPhoto Martin Guggenberger

Foto: Tirol Werbung/Die Fotografien

Foto: Mariene Kohn

Was junge Menschen bewegt

von Mag. Teresa Kohl, Lehrerin
studiosa.teresa@gmail.com



Foto: Christina Felschinger/Fotografie

Von Leseratten und Bücherwürmern – warum noch lesen

Dass in der Zeit von Netflix, Amazon Prime und diversen sozialen Medien das Lesen in den Hintergrund rückt, ist vorausehbar.

Wer braucht denn noch die dicken Schmöker, wenn man auf Knopfdruck in jegliche Welten eintauchen kann, in dramatische Szenen amerikanischer Kleinstädte, genauso wie in interstellare Galaxien?

Kaum zu glauben, dass noch vor ein paar hundert Jahren das Lesen für Frauen verpönt war und die psychologische Meinung verbreitet war, Lesen mache sie unfruchtbar. Viele schwelgen aber vielleicht noch in Erinnerung daran, wie sie als Kinder unter der Decke mit Taschenlampe die abgegriffenen Seiten ihres Lieblingsbuches umblättern, um ja nicht von den Eltern bei später Stunde ertappt zu werden.

Vor allem für junge Leute heute ist aber der Mausclick oft zu verlockend und da kann das Buch auf dem Nachtschisch schon einmal Staub fangen. Dass Lesen aber wichtig ist für die Entwicklung unserer Vorstellungskraft und Empathie, genauso wie für unser Sprechen und Schreiben sollte an dieser Stelle genannt werden. Warum der Griff zum Buch nicht außen vor gelassen werden sollte, davon berichtet diese Glosse.

Bessere Jobchancen

Klar, wer eine Serie schaut, taucht unvermeidlich in eine andere Lebenswelt ein. Beim Lesen tun wir natürlich dasselbe. Nur, dass, statt das Aussehen der Charaktere und Schauplätze vorgegeben

zu bekommen, wir beim Lesen unsere eigene Vorstellungskraft anstrengen müssen. Fantasie, das ist etwas, das nur Künstler oder Abenteuerbuchautoren brauchen, könnte man meinen.

Vorstellungskraft im Berufsleben notwendig

Stimmt aber nicht. In allem Berufsbranchen, kann eine gute Vorstellungskraft viel bewirken. Wenn wir uns vorstellen können, wie sich ein Projekt entwickelt, wie sich ein Kunde beim Gespräch verhalten wird oder wie der einzurichtende Raum aussehen sollte, haben wir schon große Vorteile und können effizienter arbeiten. Noch dazu kommt, dass man durch das Lesen einen Einblick in die Gefühlswelt anderer bekommt. Man beobachtet dabei, wie verschiedenste Charaktere in Büchern mit Problemen und Hürden umgehen, wie differenziert und doch gleich die Menschen sind.

Als Leser merken wir uns diese Problemlösestrategien und entwickeln nebenbei Empathie und Verständnis. Wir sind durch das Lesen bereits mit vielen Lebenssituationen vertraut und können

diese in einer realen Situation besser bewältigen. Empathie und Strategien, um Probleme zu lösen, das brauchen wir genauso in allen Branchen. Ein Leser ist gewappnet für viele Situationen, die einem im Berufsleben unterkommen.

Worte – Grundlagen unseres Alltags

Wer liest, egal was, befasst sich mit Worten. Durch das Lesen erweitern wir unseren Wortschatz, lernen unseren Satzbau zu verfeinern und schneller die passenden Worte zu finden. Dadurch verbessern wir all unsere anderen sprachlichen Fertigkeiten, Sprechen, Schreiben aber auch Denken, sowohl in unserer Muttersprache aber auch in Fremdsprachen.

Gefühle formulieren, Konflikte lösen, seine Sprache der Situation und dem Umfeld anpassen, Kommunikation wird so um einiges erleichtert.

Lesen kann uns nicht nur am Arbeitsplatz bereichern, sondern auch im Alltag und bei zwischenmenschlichen Beziehungen helfen – da kann wohl keine Serie mithalten!

Starke Leistungen beim Tennisclub Going

Die Mannschaftsmeisterschaft ist vorbei, die Saison aber noch lange nicht – Seit Anfang Mai kämpften die drei Mannschaften des Tennisclubs Going bei der Mannschaftsmeisterschaft 2019 und haben mit einigen hervorragenden Erfolgen die Saison beendet.

Die Damen Allgemein erspielten souverän den 2. Platz in der Bezirksliga 1. Die Damen 35 haben sich wieder sehr gut im Mittelfeld der Landesliga B gehalten und den 5. Platz erreicht

Ebenso gute Leistungen erzielten die Herren Allgemein, die nach einigen spannenden Matches den 5. Platz in der Bezirksliga 2 erkämpften.

Die Mannschaftsführer bedanken sich bei allen Spielern und Zuschauern für die gute Saison, den super Mannschaftszusammenhalt und für die mentale Unterstützung abseits vom Platz. 2020 kann kommen!

Volksschüler üben sich im Tennisspiel

Neben der Mannschaftsmeisterschaft durfte der Tennisclub die Schüler und Schülerinnen der VS

Going willkommen heißen. Gemeinsam mit den Trainern Alex und Stefan wurde den Kindern der Tennissport näher gebracht. Man bedankt sich für den Besuch und freut sich auf nächstes Jahr.

Vereins- und Gauditurier
Anfang Juli fand das alljährliche Vereins- und Gauditurier statt. Unter den 24 Meldungen haben sich das Team der Eisbären Going (Markus Niedermühlbichler

und Thomas Noggler) den wohlverdienten ersten Platz erkämpft. Der zweite Platz ging an den „HC Rondstoa“ mit Christian Erber und Florian Salfenauer. Platz drei erreichte das Team „Die Unbere-



Foto: Tennisclub Going

Die Kinder der dritten Klasse der Volksschule Going übten sich im Tennisspiel.



Foto: Tennisclub Going

Bei der Vereinsmeisterschaft konnten sich Markus Niedermühlbichler und Thomas Noggler als Sieger durchsetzen. Im Bild mit Obfrau Theresa Hager.

chenbaren“ mit Lukas Riedmann und Raphael Lindermayr.

Der TC Going gratuliert den Erstplatzierten und bedankt sich bei allen Teilnehmern für das gelungene Turnier und den unterhaltsamen Tag. Der Verein bedankt sich zudem bei allen Helfern und Tennisfreunden für die vergangenen Wochen und freut sich schon auf die kommenden Ereignisse – Babolat Hobby Tennis Tour, Clubmeisterschaft, etc.

Theresa Hager, Obfrau



Tennis spielen machte den Zweitklässlern der VS Going viel Spaß.



Die Goinger Erstklässler beschäftigten sich eifrig mit dem Tennis.

Hintersteiner See-Lauf für guten Zweck

Ende Mai fand in Scheffau ein Charity-Event mit einem sechs Kilometerlauf für Jogger, Runner und (Nordic) Walker zugunsten eines Trinkwasserprojektes in Afrika statt. 103 Läufer sorgten somit für knapp 2.800 Euro an Spendengeld. Es war somit das größte World Vision Global 6K Privatevent in Tirol.

Größtes Global 6K Privatevent
Mit jedem Teilnehmer wurde einem Kind Zugang zu frischem Trinkwasser ermöglicht: Jeder Läufer war Pate für ein Kind

Warum 6K?

Den ganzen Mai über taten sich weltweit zehn Tausende Menschen zusammen, um gemeinsam sechs Kilometer für sauberes Trinkwasser in Afrika zu laufen. Denn während wir uns in der

glücklichen Lage befinden, einfach nur den Wasserhahn aufzudrehen, muss dort durchschnittlich eine Strecke von sechs Kilometern zu Fuß bewältigt werden um Wasser zu holen. Deshalb ist der Global 6K Walk & Run auch keine typische Laufveranstaltung, sondern eine Aktivität, die verdeutlicht, wie weit Menschen in den ärmsten Ländern der Welt für Trinkwasser gehen müssen.

Was wir dagegen tun können
Mit dem Global 6K-Teilnahmebetrag wird einem Kind dauerhafter Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht. Genauer gesagt in Eswatini (Sawisland) und Mosambik, wo mithilfe der Teilnahmegebühren zwei Wasserprojekte finanziert werden. Insgesamt kann so 2.500 Kindern Zugang zu frischem Trinkwasser ermöglicht werden.



Foto: TVB Wilder Kaiser/Katharina Muck

Über hundert Läufer versammelten sich am Hintersteiner See zum Charity-Lauf.

Boomende Wirtschaft – Top Unternehmen am Wilder Kaiser

(wifi) Ein Ranking der 100 Top Unternehmen im Bezirk Kufstein zeichnet ein höchst erfreuliches Bild der heimischen Wirtschaft. Gute geografische Lage und ein Branchenmix zeichnen unsere Region aus. Die Betriebe des Jahres 2019 am Wilder Kaiser (Jahresumsätze von 2018):

Platz 24

Travel Partner Group, Ellmau, mit einem Jahresumsatz von 86.780.000 €. Bei einem Mitarbeiterstand von 155 errechnet sich daraus ein Umsatz pro Mitarbeiter von 559.871 €.

Platz 63

Greenstorm Mobility GmbH, Kufstein, mit einem Jahresumsatz von 24.000.000 €. Bei einem Mitarbeiterstand von 64 errechnet sich daraus ein Umsatz pro Mitarbeiter von 375.000 €.

Platz 74

Ager GmbH, Söll, mit einem Jahresumsatz von 20.600.000 €. Bei einem Mitarbeiterstand von 100 errechnet sich daraus ein Umsatz pro Mitarbeiter von 206.000 €.

Platz 88

Bergbahn Ellmau-Going GmbH & CO Hartkaiserbahn KG, mit einem Jahresumsatz von 16.745.705 €. Bei einem Mitarbeiterstand von 172 errechnet sich daraus ein Umsatz pro Mitarbeiter von 97.359 €.

Platz 94

Stoll Reisen Int. GmbH & Co KG, Söll, mit einem Jahresumsatz von 15.000.000 € Bei einem Mitarbeiterstand von 35 errechnet sich daraus ein Umsatz pro Mitarbeiter von 428.571 €.

Platz 95

Bergbahn Scheffau GMBH & Co KG, mit einem Jahresumsatz von 14.900.000 €. Bei einem Mitarbeiterstand von 68 errechnet sich daraus ein Umsatz pro Mitarbeiter von 219.118 €.

auf Platz 97
Berg & Skilift Hochsöll GmbH & Co KG, mit einem Jahresumsatz von 14.500.000 €. Bei einem Mitarbeiterstand von 102 errechnet sich daraus ein Umsatz pro Mitarbeiter von 142.157 €.

Golfsummer 2019 – garantiert vielseitig

Anfang Juni lud der Golfclub Wilder Kaiser erstmalig zum Turnier „Rouge & Noir“ – Golfen und Pokern ein. Immerhin 26 Golfer und Pokerspieler nahmen im rot/schwarzem Outfit an diesem spannenden Turnier teil. Vielen Dank an Familie Haindl vom Concord Card Casino aus Kufstein, die kostenlos Personal und Pokertisch zur Verfügung stellten, sowie eine kurze Schulung für Pokerneulinge gaben. Nach einer gut gelaunten rot/schwarzen Runde war auch die Stimmung anschließend am Pokertisch großartig.

(ma) Zum diesjährigen Sonnwend- und Weinturnier präsentierte sich das Wetter tagüber noch von seiner guten Seite. Abends konnten die 56 Teilnehmer ein 4-Gänge-Gourmetdinner mit Weinbegleitung genießen. „Ein großes Lob an das Restaurant Sonneck – Birgit, Hannes, Florian und ihrem Team. Die Stimmung war sensationell“, so sind sich Büro-, und Shopleiterin Christine Widmoser und Golfclub-Präsident Hans Leitner einig. Insgesamt wird das Restaurant Sonneck ausgesprochen positiv angenommen. „Wir sind sehr zufrieden“, so Florian Götsch, einer der Geschäftsführer vom Restaurant Sonneck. „Die Kommunikation mit dem Club funktioniert ausgezeichnet und wir freuen uns, dass unser Restaurant und unsere Terrasse so gut von den Golfern, Nicht-Golfern, Einhei-

mischen und Gästen besucht werden.“ Im Sonneck wird regional und frisch gekocht und damit auch der Besuch für die Stammgäste spannend bleibt, wechselt die Speisekarte alle 14 Tage. **Hauptversammlung** So fand auch die Hauptversammlung des Golfclubs Wilder Kaiser wieder im Clublokal statt. Präsident Hans Leitner übernahm die Begrüßung und erklärte zufrieden: „Die Entwicklung auf unserem Golfplatz ist stabil und wir können sehr positiv und optimistisch in die Zukunft schauen. Durch interessante Turniere erhalten wir positive Berichte in den Medien und wir setzen auf die Golfjugend.“ Hannes Recheis, seit letzter Saison Pro des Clubs und Gründer der Golfakademie Wilder Kaiser, entwickelte gemeinsam mit Jugendwart Hans-Jürgen Schwaninger ein neues Konzept für die



Erstmals wurde beim Golfclub Wilder Kaiser das Turnier „Rouge & Noir – Golfen und Pokern“ veranstaltet.

Jugend und die Kids sind mit Begeisterung dabei. **Kinderstärkster Golfclub** Tatsächlich war der Golfclub Wilder Kaiser mit 28 Kindern im Jahr 2018 wieder einer der kinderstärksten Clubs in Tirol. Wöchentlich von Mai bis September gibt es ein 90 Minuten-Training für jedes Kind in vier Gruppen aufgeteilt. Zusätzlich wird regelmäßig sonntags früh eine 9-Loch Runde angeboten um den Platz kennenzulernen und einmal im Monat gibt es ein 9-Loch Turnier für diejenigen mit Turnierreife. „Unsere Kinder lernen sehr früh sich auf dem Platz zu bewegen und das ist später von Vorteil“, so Schwaninger. Von den 28 Kindern haben im letzten Jahr acht Kinder die „Platzreife“ und fünf Kinder die Turnierreife erlangt – also 13 Kinder haben eine höhere Kategorie erreicht. Einen Dank an dieser Stelle an das Hotel Panorama Royal für die gelben Polos der Kinder, das Erkennungsmerkmal der Kinder vom Golfclub Wilder Kaiser. In diesem Jahr fand zum zweiten Mal ein viertägiges Kindercamp für 16 junge Golfer statt. Viel Training, kleine Turniere und Spaß waren dabei. Mittwoch ging's auf den Berg zu „Ellmi's Zauberswelt.“ Am letzten Tag wurde noch ein Turnier gespielt und danach auf Kurs Tirol ge-

grillt – leider fiel das „Zelteln“ an diesem Abend ins Wasser – wird aber noch nachgeholt. Danke für diese schöne Woche an die Golfakademie unter der Leitung von Hannes Recheis und den ehrenamtlichen Helfern Beate Exenberger, Karin Wohlschläger und Hans-Jürgen Schwaninger.

„Mini Mania“ Zum zweiten Mal wird auch in diesem Jahr die „Mini Mania“ stattfinden – ein vorgabewirksames Turnier organisiert durch die Kinder des Clubs für die Erwachsenen. Gespielt wird vom Familienabschluss 9-Loch auf Kurs Tirol. „Das letzte Jahr zeigte, dass dies durchaus eine Herausforderung für die Erwachsenen ist“, so Schwaninger. Anmeldungen werden gerne entgegengenommen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, dieses Jahr gibt es zudem auch eine Weinverkostung. Der Erlös kommt den Golfkindern zu Gute. Im letzten Jahr wurden durch „Mini Mania“ 2.500 Euro erspielt. Die Kids machten von diesem Geld einen Ausflug zum Bayern Park und 700 Euro wurde in das Golfcamp investiert. Hannes Recheis freut sich über die rasche Umsetzung – es wird viel für die Jugend investiert. So gab es außerdem Ende Juli ein Turnier der Ellmauer Mannschaften ebenfalls zu Gunsten der Golfjugend.

Jetzt günstig: Heidis Restposten

Holen Sie sich Ihr Stoffschnäppchen!

HEIDI EMBACHER

Vorhänge · Stangen · Sonnenschutz
Karniesen · Innenrollos

6306 Söll · Gänsleit 48
Tel. 0 650 / 414 06 03

Ballautomat

Neu am Golfplatz Wilder Kaiser ist außerdem der neue Ballautomat sowie die neue Unterkunft der Golfakademie. „Danke an Georg Winkler für die unkomplizierte und rasche Unterstützung beim Bau des neuen zu Hause für die Golfakademie“, so Hannes Recheis. „Ich habe eine große Freude und ich hoffe man merkt, dass ich mit Leib und Seele dabei bin“.

Zwei neue Mitarbeiter

Es gibt zwei neue Mitarbeiter im Club – ein herzliches Willkommen im Clubbüro an Nadine Bielser und an den neue Marshall: Roland Pereira.

Gute Platzbehandlung

Abschließend noch die Bitte der Greenkeeper: bitte behandelt den Platz ordentlich und weißt auch Gäste darauf hin, dies zu tun. Der Platz ist in einem sehr guten Zustand und dies sollte auch so bleiben.

Vorschau

Samstag, 31. August Präsidententurnier – 2er-Scramble
Sonntag, 1. September „Mini-Mania“ – vorgabewirksames Turnier für Erwachsene – Abschlag grün/Familienabschluss. Die Golfjugend vom Club Wilder Kaiser organisiert ein Turnier zu Gunsten des Nachwuchses.

Jubiläums-Kitzbüheler Horn-Lauf

Am **Sonntag, 25. August 2019** mit Start um 9:30 Uhr, am Hauptplatz in Kitzbühel, findet der Jubiläumslauf (40 Jahre) Internationaler Sparkassen Kitzbüheler Horn-Bergstraßen-Lauf im Masters Run – Internationaler Österreichischer Berglauf-Cup – unter der Gesamtleitung von Franz Puckl – statt. Nennungen zu diesem alljährlichen Fix-Termin der heimischen Berglaufszene sind mit den erforderlichen Angaben per Post an Franz Puckl, Kaiserweg 100/2,

6353 Going zu richten oder auf www.myraceresult.at durchzuführen. Die Veranstalter freuen sich auf ein interessantes und herausforderndes Rennen mit einer Höhendifferenz von 1.234 Meter und einer Streckenlänge von 12,9 km mit Asphaltstraße bis hinauf zum Gipfel. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Nachnennungen sind mit Zuschlag am 24. und 25. August im Rennbüro möglich.

KÜCHENSTUDIO
Wilder Kaiser
Ihr Partner mit Handschlagqualität

QUALITÄT VOM KÜCHEN-PROFI

Innsbruckerstrasse 92 | 6353 Going am Wilden Kaiser
Tel.: +43 (0) 53 58 / 44 727 | Fax: +43 (0) 53 58 / 44 728
info@kuechen-wilderkaiser.tirol | www.kuechen-wilderkaiser.tirol

Pfingstausflug der Koasa-Fex:n zum Gardasee

Vom 8. bis 11. Juni ging's für die Koasa:Fex:n zum „Einradeln“ an den Gardasee, um für die Sommersaison gerüstet zu sein.



Nach der Ankunft im Hotel „Minigolf“ am Ledrosee gab es eine Aufwärmrunde ins Hinterland, bevor am Sonntag die Königsrunde auf den Tremalzo-Pass bezwungen wurde. Eine wunderschöne Tour mit über 2.000 Höhenmetern und grandioser Abfahrt bot sich den Radlern. Danach war Erholung und Baden im Ledrosee angesagt. Der Klettersteig am Montag bot eine willkommene Abwechslung für die Sportler, bevor es am Dienstag wieder in die Heimat ging. Es war wieder ein schöner Ausflug!



Wir sind für Sie da!

Auwinkl 13b
6352 Ellmau
Tel. +43 (0)5358 3876
Mobil +43 (0)664 3081744
Mobil +43 (0)664 7660452
t.niederstrasser@aon.at
www.niederstrasser.at

ERDBAU | HOLZ
TRANSPORTE

Erfolgreicher Turnierverlauf für den ESV Ellmau

Heiße „Fights“ erlebten die Teilnehmer beim diesjährigen Asphaltturnier des ESV. Insgesamt 28 Teams, davon neun Damenteams und 19 Herrenmannschaften, kämpften wieder um die begehrten Trophäen. Vom 4. April bis zum 23. Mai liefen die Wettkämpfe.

(pht) Es wurde im klassischen Turniermodus um die besten Platzierungen „geschossen“, wobei jeweils jeder gegen jeden in der Geschlechterklasse (Herren und Damen spielten jeweils untereinander die Partien aus) traf.

Nach acht Wochen konnten die Gewinner wie folgt gekürt werden: Bei den Damen bewies der Tennisclub nicht nur eine starke „Führungshand“, sondern auch, dass sie in anderen Sportarten durchaus zu überzeugen wissen, und eroberten somit den ersten Platz. Platz zwei holten sich die ebenfalls seit einigen Jahren bereits stets vertretenen „Stubenhocker“. Für Überraschungen sorgte vor allem das Team der „Hoffnungslosen“, die entgegen ihrem Namen auf Anhieb den dritten Platz erobern konnten.

Doch auch die Herrenstaffeln forderten sich gegenseitig zu Höchstleistungen. Allerdings führte dabei heuer kein Weg an den „Lokalmatadoren“, dem ESV, vorbei. Dieser besetzte die „Pole-Position“, dicht gefolgt vom Team der

„Agro ES“ und den wackeren Männern von Charlys Küchenteam. Den jeweils letzten Platz in beiden Kategorien beschlagnahmten die jeweiligen Teams der Landjugend, die sich aber trotzdem als faire „letzte Sieger“ zeigten und auch den „Schröpfer“ noch gebührend feierten.

Somit fand die Siegerehrung wie gewohnt ein spätes Ende. Der Verein möchte sich an dieser Stelle bei allen teilnehmenden Teams für den Spaß und den Sportsgeist herzlich bedanken. Ganz besonders möchten sich die Organisatoren rund um Obmann Hans Unterrainer beim Caterer Trixl & Straif für die unvergleichbare Bewirtung bei der Siegerehrung bedanken und auch allen anderen Sponsoren, den Stüberldiensten und Unterstützern, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich wäre, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ aussprechen.

Blattschießen im Oktober

Für die Teilnehmer geht es allerdings schon wieder sportlich weiter, wenn der Verein nämlich am

18. und 19. Oktober zum altbekannten Blattschießen für alle Turnierteilnehmer lädt. Wer bis dahin noch üben möchte, oder sich gene-

rell für den Stocksport interessiert, der ist jeden ersten Freitag im Monat zum „Freien Schießen“ bei der Asphaltbahn in Ellmau eingeladen.



Das Damen-Tennisclubteam freute sich über den ersten Platz.

Impressum:

Medieninhaber:

Werbeagentur CreativKohl, Wimm 11, 6352 Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1, info@kohl.cc, www.kohl.cc

Herausgeber:

Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau

Redaktion:

Marlene Kohl – Redaktionsleitung, marlene@ellmau-tirol.at
Dipl. OK Melanie Altenbach-Nafe, Tel. 0043 (0)680 2250868, melanie@altenbach.net
Christian Haselsberger, Tel. 0043 (0)664 6204460, christian@haselsberger.at
Mag. Teresa Kohl, studiosa.teresa@gmail.com
MBA Christian Kuen, Tel. 0043 (0)664 8388279, christian.kuen@kufnet.at
Philipp Treichl, Tel. 0043 (0)664 2410594, philipp_treichl@outlook.com
Fini Widmoser – fini.widmoser@gmail.com

Werbung:

Günter Kohl, Wimm 11, 6352 Ellmau, Tel. 0043 (0)5358 2072, Fax DW 1, zeitung@ellmau-tirol.at, www.kohl.cc

Die Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser dient der allgemeinen Information der Leserschaft im Söllland, sie ist politisch unabhängig und erscheint 6 Mal im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember). Verteilung durch die Post an die Haushalte von Ellmau, Going und Scheffau, in Söll teilw. Direktversand. Abonnementsversand ins In- und Ausland.

Nachdruck und jegliche Verwendung in elektronischer Form, auch auszugsweise, von der Ellmauer Zeitung/Wilder Kaiser ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Werbeagentur CreativKohl gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form. Bei Zustellung von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis der veröffentlichten Personen zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Von zugestellten Fotos und Dokumenten ohne Quellenangabe übernimmt der Herausgeber hinsichtlich dem Urheberrecht keine Haftung. Fotos werden nur auf Verlangen zurückerstattet. Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt von Kolumnentexten ist der jeweilige Verfasser verantwortlich – diese Texte müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt von Inserat-, PR- und Kleinanzeigen-Texten ist der Herausgeber nicht verantwortlich – die Überprüfung der Rechtslage liegt in der Verantwortung des Auftraggebers.



Nicht zu schlagen war das ESV-Herrenteam. Stolz präsentierte die Tochter von Michael Riedmann (l.), Eva Maria, den Pokal. Obmann Hans Unterrainer (r.) gratulierte den Siegern.

Neue Geschäftsführung für das KaiserBad in Ellmau ... es geht „erfrischend anders“ weiter

Nachdem der bisherige Leiter vom KaiserBad, Sepp Sojer, seinen wohlverdienten Ruhestand antrat, übergab Bürgermeister Klaus Manzl die Geschäftsführung der beliebten Freizeit- und Erholungseinrichtung am Wilden Kaiser per 1. Mai an Monika Hager-Wild, BA MSc.

Die neue Geschäftsführerin wurde nach einer Ausschreibung von der Gemeinde ausgewählt und stammt aus Reith bei Kitzbühel. Sie verfügt über eine entsprechende kaufmännische Ausbildung und Erfahrung auch im technischen Bereich, Bauwesen sowie in der Bauleitung und Mitarbeiterführung.

„Ich habe eine bestens funktionierende Anlage von Sepp Sojer übernommen und wurde von der Gemeinde und dem Mitarbeiter-team sehr herzlich aufgenommen“, so Monika Hager-Wild.

Bestens motiviert möchte sie gemeinsam mit dem Team und neuen Ideen das langjährige Motto „erfrischend anders“ weiterentwickeln, neue Produkte kreieren und diese auch im Außenbereich sichtbar machen. So können neue Zielgruppen regional und überregional angesprochen werden.

Als Ganzjahresprodukt spricht das KaiserBad nicht nur viele Gäste, sondern auch die einheimische Bevölkerung an und bietet ein vielseitiges Sport- und Erholungsangebot für jede Altersstufe.



Bürgermeister Klaus Manzl wünscht der neuen Geschäftsführerin vom KaiserBad Ellmau, Monika Hager-Wild, viel Erfolg.

Lückenschluss beim „Kaiserradweg“

Die Pedalritter in der Gegend haben ihn längst entdeckt und ersten Probefahrten unterzogen. Jetzt ist der Radweg zwischen Kufstein, Schwoich und Söll aber auch tatsächlich für den Verkehr freigegeben: Das letzte Teilstück der „Kaiserrunde“ wurde Mitte Juli offiziell eröffnet.

Der Ausbau des Radwegenetzes in Tirol ist auch in unserer Region in vollem Gang. Ein echtes Schmuckstück in diesem weit verzweigten Netz ist die Runde um den Wilden Kaiser. Eine große Herausforderung war dabei der Lückenschluss zwischen den Gemeinden Söll, Schwoich und Kufstein.

Ein aufwändiges Projekt, das aber in nur drei Jahren abgewickelt werden konnte. Jetzt ist der „Schlussstein“ gesetzt, die Lücke geschlossen, der „Kaiserradweg“ ist nun durchgehend befahrbar.

Der Abschluss der Bauarbeiten und die Eröffnung dieses Teilstückes wurden gebührend gefeiert. Passender Auftakt war eine Eröffnungsfahrt von Kufstein über den Eiberg nach Söll. Mit dabei auch die beiden LH-Stellvertreter Josef Geisler und Ingrid Felipe, die es sich nicht nehmen ließen, gemeinsam mit rund 200 Radlern selber in die Pedale zu treten.

Nach einem landesüblichen Empfang unter Mitwirkung von Schützenkompanie und Bundesmusikkapelle Söll dankten der Sölller Bürgermeister Alois Horn-gacher und DI Erwin Obermaier

als Chef des Baubezirksamtes allen Beteiligten (allen voran den Grundbesitzern) für die Unterstützung und das Entgegenkommen. Josef Geisler und Ingrid Felipe freuten sich über das gelungene Projekt und über einen „wichtigen Schlussstein in diesem Radwegenetz, das für Gäste und Einheimische viele Aufgaben erfüllt.“

Der Ausbau des Teilstückes zwischen Söll und Schwoich gestaltete sich sehr schwierig. Die Neustrassierung oberhalb der Bundesstraße war eine echte Herausforderung für Planer und Bauarbeiter (ein besonderes Lob galt in

diesem Zusammenhang den versierten Baggerfahrern). Dabei galt es nicht nur viele geologische Hindernisse, sondern auch so manche juristische Hürde zu überwinden – und schließlich musste sogar ein historisch bedeutender „Römerweg“ mit einer Bücke überspannt werden. So viel Aufwand geht ins Geld: Die Kosten allein für das rund 4,4 Kilometer lange Teilstück belaufen sich auf rund 2,9 Millionen Euro. Am Eröffnungstag aber waren sich alle einig: „Dieses Geld ist wirklich gut und nachhaltig investiert!“

Hermann Nageler



Zahlreiche Radfreunde ließen sich die Eröffnungsfahrt des Eiberg-Radwegs zwischen Schwoich und Söll nicht entgehen.

Eiberg-Radweg

Gesamtlänge

10,6 km von der Anbindung an den Radweg 14 „Wilder Kaiser“ in Söll bis zum R3 „Innradweg“ in Kufstein. Davon Neubau 4,8 km, Sanierungen auf bereits bestehenden Trassen 1,4 km und Nutzung von Bestandsstrecken 4,4 km.

Max. Steigung

12% auf einem bereits bestehenden Streckenteil.

Beschaffenheit

Durchgehend asphaltiert, Regelbreite 2,50 m plus jeweils 25 cm Bankett.

Sicherung

Absturzsicherungen durch Geländer mit einer Höhe von 1,2 Meter.

Gesamtkosten

2,9 Mio. Euro

Zwei Brücken

Brücke am Römerweg über eine Felsrinne: Holzkonstruktion auf Stahlträger mit Asphaltfahrbahn, Spannweite 13,3 Meter.

Brücke über die Weißache beim Zementwerk an der Gemeindegrenze zwischen Söll und Schwoich: Holzkonstruktion auf Stahlträger mit Asphaltfahrbahn, Spannweite 13,5 Meter.

ASVÖ Leichtathletik Grand Prix

Mitte Juni wurde für die Kinder der VS Ellmau, Scheffau, Söll und Kelchsau der ASVÖ Leichtathletik Grand Prix in Söll ausgetragen. Aus Ellmau nahmen die beiden 3. Klassen mit ihren Lehrerinnen Isolde Exenberger und Daniela Mascher teil. Die VS Scheffau, Söll und Kelchsau rückten vollzählig mit allen Schülern und Lehrern an.

Voller Erwartung machten sich die jungen Sportler mit Lehrpersonen gleich in der Früh auf den Weg. Am Sportplatz von Söll angekommen, konnten sie sich einen ersten Überblick über die Bewerbe machen: 40 Meter Sprint, Weitsprung mit Anlauf und Wurf mit Vortex-Wurfrakete.

Die Veranstaltung vom ASVÖ war bestens organisiert und so konnten die Schüler laut Zeitplan von ihren Lehrpersonen von Station zu Station geführt werden. Die Kinder zeigten trotz Hitze großen Kampfgeist. Dieser machte sich auch bezahlt. Die Ellmauer Kinder erreichten einige Top-Platzierungen. Eva Stöckl und Leonhard Kucera konnten sich sogar für das Landesfinale des Tiroler Sprint-Champions 2019 qualifizieren, das im September in Innsbruck stattfinden wird.

Unter den Scheffauer Kindern waren vor allem Valentin, Julia und Jonas erfolgreich und konnten Siege mit nach Hause nehmen. Nach der Siegerehrung waren die Schüler erschöpft, aber zufrieden und um einige Erfahrungen reicher. Alle waren sich einig: **Bewegung tut jedem gut!**



Foto: Volksschule Ellmau

TOP-Platzierungen gab es für einige Kinder der VS Ellmau beim Leichtathletik-Grand Prix in Söll.



Foto: Susanne Rabner

Sportler der VS Scheffau beim Leichtathletik-Grand Prix.

Zahlreiche Starter beim Gruttenhütte-Sonnwendlauf

Es war ein „heißer“ Kampf auf die Gruttenhütte. Trotz der Hitze folgten 41 Läufer der Einladung zum bereits zehnten Gruttenlauf.

Der Streckenverlauf von Biedring über die Biedringer Platte zur Riedlhütte und dem Wanderweg folgend zur Gruttenhütte verlangte den Läufern alles ab. Den Sieg holte sich Simon Danzl (Rock'n'Roll Mountain) in einer Zeit von 49:05 dicht gefolgt von Hubert Resch (LG Decker Itter). Der dritte Platz ging an Raphael Sojer von SC Leogang. Eine sehr starke Leistung zeigten auch die Damen. Den Sieg holte sich Paula Mangold-Wolf (PTSV Rosenheim) vor Geli Egger (Koasa-Fex:n) und Elisabeth Pali

(SV Gnu's). Allen Läufern und Läuferinnen ein herzliches Dankeschön fürs dabei sein „be proud of yourself“ („sei stolz auf dich“). Weiters ein großes Danke an alle Sponsoren, die jedes Jahr eine grandiose Tombola ermöglichen. Allen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott. Danke dem Schiclub Ellmau für die Zeitnehmung und der Bergrettung Scheffau für den Transport und die Rettungsbetreuung.

Martina Sojer, Obfrau der Koasa-Fex:n



Das schnellste Damenteam mit Geli Egger, Paula Mangold-Wolf und Elisabeth Pali.



Über einen Hubschrauberflug von Kitz Air konnte sich das schnellste Herrenteam vom SC Leogang – Raphael Sojer, Manfred Riedlsperger und Joe Henniger freuen. Im Bild (l.) Roland Döttlinger und Obfrau Martina Sojer (r.) von den Koasa-Fex:n.

SUMMER SALE

BIS -50%*

Besuchen Sie uns auf [sport2000.at](https://www.facebook.com/SPORT2000) oder [facebook.com/SPORT2000AT](https://www.facebook.com/SPORT2000AT)

*Ruf alle Listenpreise bzw. vom Lieferanten unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Nur auf lagernde Ware, ausgenommen Bikes und Dienstleistungen.

SPORT 2000 **FUCHS** A-6352 ELLMAU
Alte Strasse 3
Tel. 05358/2555

Sportler in Ellmau willkommen

Unter der Leitung des Kommandanten vom Heeressportleistungszentrum Innsbruck, Anton Ganzer und seines Stellvertreters Franz Loidhold, wurde Ende Juni für die Tiroler Heeressportler Jessica Pils (Weltmeisterin im Klettern), Jakob Schubert (Doppelweltmeister im Klettern) und Lukas Pachner (Olympiateilnehmer Winter 2018 im Snowboard Cross) ein Ausgleichssporttag in Ellmau durchgeführt. Mit den Bergbahnen Ellmau-Going, welche die Bergfahrt zur Ver-

fügung stellten, ging es auf den Hartkaiser, von wo aus das Team des Flycenter Wilder Kaiser die Leistungssportler mit Tandem-Paragleit-Flügen sicher und kostenfrei ins Tal nach Ellmau flog. Die Familie Leitner vom Gasthof Au spendierte den Leistungssportlern ein schmackhaftes Mittagessen, bevor es wieder zum Training ging, um die weiteren sportlichen Ziele zu verwirklichen. Das Heeressportleistungszentrum Innsbruck bedankt sich nochmals herzlich bei den Sponsoren.



Die Sportler des Heeressportleistungszentrum Innsbruck auf dem Weg zum Hartkaiser, von wo es mit Tandem-Paragleitflügen vom Flycenter Wilder Kaiser wieder ins Tal ging.

Malerei HAIDER GmbH

Anstrich | Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz
Sand+Eis-Strahltechnik | Blechdachanstrich

FARBENFROH WIE DAS LEBEN

SAUBER KOSTENGÜNSTIG TERMINGERECHT

Hausbach 1a | 6352 Ellmau | Tel. +43 (0)5358 3711 | Fax 3711-4 | Mobil +43 (0)664 1013700 | www.malerei-haider.at

Dominik Prantner, der Torschützenkönig!

Als Dominik mit sechs Jahren anfing zu „Kicken“, war es vorerst reiner Spaß. Bruder Daniel war sein Vorbild. Heute ist der Scheffauer Dominik Prantner Torschützenkönig und Tiroler Fußballmeister 2019!



Torschützenkönig und Tiroler Fußballmeister Dominik Prantner.

(hase) Beim Fußball wird so manche Erfolgsgeschichte geschrieben. Meistens aber muss man dafür weit in die Welt hinaus schauen, da Österreich ja bekanntlich nicht der Nabel der Welt ist, wenn es um das Fußball-Spielen geht. Manch einer trotz dem Klischee aber dann doch ganz erfolgreich und kickt sich von Erfolg zu Erfolg.

Begeisterung und Torjäger-Instinkt
Mit sechs Jahren fing Dominik Prantner an, mit seinem älteren Bruder Daniel Fußball zu spielen. Das Talent wurde gleich entdeckt und Dominik stieg 2010 beim FC Ager in Söll ein. Schnell fiel er dort als ambitionierter Torjäger auf, schien fast so, als wäre es ein Instinkt, der ihm in die Wiege gelegt wurde.



Der zweikampfstarke Dominik schenkt sich und seinen Gegnern nichts.

2017 wollte der FC Kufstein Dominik abwerben und ihn dort positionieren – Dominik blieb seinen Freunden aber treu und blieb beim FC Ager Söll. Im Jahr darauf gleich die nächste Anfrage vom FC Wacker Innsbruck, die ihn für ein Probetraining einluden. Dominik hat das Training gut gefallen und er hat sich gleich dazu entschieden, zu bleiben. Diese Chance musste er einfach nutzen, natürlich mit voller Rückenstärkung seiner Familie.

TC Ellmau mit guter Saison

Die Tiroler Mannschaftsmeisterschaften 2019 sind nun zu Ende und der Tennisclub Ellmau kann Bilanz ziehen.



Die Damen 1 präsentierten die neuen Dressen.

Das Debüt in der Tiroler Liga gaben heuer die Damen 1, die anfangs in Tirols oberster Liga gut mithalten konnten. Das Glück war heuer leider nicht auf ihrer Seite und somit ging es wieder in die unteren Play Offs.
(pht) Erfolgreicher hingegen waren die Damen 2, welche den grandiosen zweiten Platz erreicht haben und die Damen 35+, welche sich souverän auf dem dritten Platz in der Landesliga halten. Die Herren 1 gaben wieder das Debüt in der Landesliga und konnten den dritten Platz einfahren. Auf dem gleichen Rang sind auch die Herren 2 zu finden. Bedingt durch

nig mit 30 Meisterschaftstoren im Frühjahr 2019! Solch einem Erfolg gehen natürlich viele Stunden Training voraus. Vier Mal wöchentlich fährt Dominik Prantner nach Innsbruck zum Training, ein fünftes Mal pro Woche zum Turnier. Ein Highlight für Dominik war das erste Abschlusspiel im Tivoli Stadion am 23. Juni gegen den SVI im Finale um den Tiroler Meistertitel. Die Mannschaft gewann dieses Spiel mit 4:1. Nun freut sich der Torschützenkönig und der Tiroler Fußballmeister 2019 der U15 über eine verletzungsfreie Saison und blickt erwartungsvoll auf seine sportliche Zukunft.

mehrere Verletzungen konnten die Herren 35+ nicht erfolgreich aufschlagen und landeten auf dem unglücklichen achten Platz. Bei den laufenden vereinsinternen Clubmeisterschaften wird die Clubmeisterin und der Clubmeister 2019 gekürt. Die Finalsplele finden am 14. September statt. Der Tennisclub möchte sich bei den Sponsoren bedanken, besonders bei der Sparkasse in Ellmau für ihre stete Unterstützung. Die Damen 1 bedanken sich für die Unterstützung beim Hotel Hochfilzer und bei Anni Hechenbichler von der Firma Bergfest aus Söll für das Design der neuen Dressen.

Tirol

BAR & GRILL

IHR RESTAURANT DIREKT
IN DER TALSTATION
HARTKAISERBAHN - ELLMAU

TÄGLICH GEÖFFNET
7.00 – 23.00 UHR



Egal ob ein reichhaltiges Frühstück als perfekter Start in einen spannenden Tag, ein leckerer Snack für zwischendurch, ein feines Mittagessen um wieder gestärkt durchzustarten oder ein exklusives Abendessen nach einem ereignisreichen Tag. Ganz egal wann Sie uns besuchen, wir werden Sie begeistern. In unserem neugestalteten Restaurant „Tirol Bar & Grill“ findet jeder etwas.

Ob Pasta, Burger, Fisch oder Rinderfilet – Thai-Kitchen oder klassische Tiroler Schmankerl, lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie einen unvergesslichen Aufenthalt. Zusätzlich wartet auf Sie eine der besten Weinkarten der Region. Sie freuen sich auf ein kulinarisches Highlight? **Wir freuen uns Sie bei uns begrüßen zu dürfen!**



WEISSACHGRABEN 5 | 6352 ELLMAU IN TIROL

WWW.BERGKAISER.TIROL | T: +43 5358 2320 132

Mario & die Berghäuser-Familie...
...wir begeistern Kaiserlich!

VON DER DIAGNOSE DIREKT ZUR THERAPIE



Von der Diagnose direkt zur Therapie – in ein und derselben Praxis, ganz ohne Umwege. Und das mit neuester High-Tech-Unterstützung, wie z.B. dem MRI „MAGNETOM Aera“, das selbst kleinste Verletzungen findet, mehr Platz bietet als vergleichbare Geräte, wesentlich leiser ist und die Untersuchungszeit auf wenige Minuten reduziert. Apropos schnell: **Eine rasche Terminvereinbarung ist im Akutfall auch am Wochenende telefonisch möglich.**


**Gredler
Schwentner** | FACHÄRZTE
CHIRURGIE
SPORTTRAUMATOLOGIE
PRAXISGEMEINSCHAFT
CT · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

Kitzbüheler Str. 33 | Reith b. Kitzbühel | Tel: +43 (0)5356 63012